

Sitzungsunterlagen

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente	3
TOP Ö 1 Haushaltsreden der Fraktionen und Einzelstadtratsmitglieder	3
Vorlage Käm/260/2014	3
TOP Ö 2 Stellenplan 2015	5
Vorlage OrgA/059/2014	5
TOP Ö 3 Anträge und Anfragen zum Verwaltungshaushalt (Budgethaushalt)	8
Vorlage Käm/252/2014	8
Verwaltungshaushalt-Renner 2015-FINAL Käm/252/2014	11
Verwaltungshaushalt-Anfragen FINAL Käm/252/2014	54
TOP Ö 4 Anträge und Anfragen zur Mittelfristigen Investitionsplanung bzw. zum Vermögenshaushalt	109
Vorlage Käm/253/2014	109
Anlage 1 - Renner Vermögenshaushalt - FINAL Käm/253/2014	112
Anlage 2 - Anfragen Vermögenshaushalt Käm/253/2014	141
TOP Ö 5 Mittelfristige Finanzplanung 2014-2018	200
Vorlage Käm/257/2014	200
Entwurf_Finanzplan 2014_2018_final Käm/257/2014	203
Erläuterung_MFP_2014_2018 Käm/257/2014	207
TOP Ö 6.1 Wirtschaftsplan des Servicebetriebs für die Gebäudewirtschaft der Stadt Fürth (GW) 2015	208
Vorlage GWF/124/2014	208
TOP Ö 6.2 Wirtschaftsplan 2015 Sondervermögen "Städtisches Altenpflegeheim, SAh"	211
Vorlage Käm/255/2014	211
TOP Ö 6.3 infra-Gruppe, WBG-Gruppe, Klinikum Fürth, VHS, ELAN, complex; Wirtschaftsplan 2015	214
Vorlage Rf. II/084/2014	214
TOP Ö 6.4 Wirtschaftsplan 2015 für das Sondervermögen "Gewerbepark Hardhöhe-West"	218
Vorlage Käm/248/2014	218
TOP Ö 6.5 Haushaltsplan 2015 - Städtebaulicher Vertrag W.O.-Darby	221
Vorlage Käm/251/2014	221
Haushaltsplanentwurf 2015 Käm/251/2014	224
TOP Ö 6.6 Haushaltsplan 2015 - Städtebaulicher Vertrag "Alter Flugplatz Atzenhof"	243
Vorlage Käm/250/2014	243
Haushaltsplanentwurf 2015 Käm/250/2014	246
TOP Ö 7 Schlusserklärung der Stadtratsfraktionen und Einzelstadtratsmitglieder	265
Vorlage Käm/261/2014	265
TOP Ö 8 Beschluss über die Haushaltssatzung 2015	267
Vorlage Käm/258/2014	267
TOP Ö 9 Beschluss Kreditaufnahme 2015	272
Vorlage Käm/259/2014	272

Beschlussvorlage

Käm/260/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Haushaltsberatungen	02.12.2014	öffentlich - Kenntnisnahme	

Haushaltsreden der Fraktionen und Einzelstadtratsmitglieder

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<u>Anlagen:</u>	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 26.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei

Beschlussvorlage

OrgA/059/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Haushaltsberatungen	02.12.2014	öffentlich - Beschluss	

Stellenplan 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Anlage 1 – Beschluss zu TOP 2 des POAuss vom 14.11.2014 und Liste der Anträge (11 Seiten) Anlage 2 – Beschluss zu TOP 3 des POAuss vom 14.11.2014 (Personalbedarf KiTa) Anlage 3 – Beschluss zu TOP 4 des POAuss vom 14.11.2014 (Personalbedarf GTB) Anlage 4 – Beschluss zu TOP 5 des POAuss vom 14.11.2014 (Stellenplan PSB) Anlage 5 – Stellenplan 2015 – Liste der Stellenneuschaffungen	

Beschlussvorschlag:

Die im Sachverhalt genannten und in den Anlagen beigelegten Beschlüsse zu TOP 2 bis 5 des Personal- und Organisationsausschusses zum Stellenplan 2015 werden zum Beschluss des Stadtrates erhoben.

Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses.

Der Stellenplan 2015 als Teil des Haushaltsplanes wird damit festgesetzt.

Sachverhalt:

In der Sondersitzung des Personal- und Organisationsausschusses am 14.11.2014 wurde über den Stellenplan 2015 beraten.

Dem Stadtrat obliegt noch zu folgenden Tagesordnungspunkten (die Beschlussergebnisse der Sondersitzung sind im Klammerzusatz angegeben) die Beschlussfassung:

TOP 2: Anträge zum Stellenplan 2015 – Liste –

(Die Ergebnisse der Liste wurden einstimmig beschlossen; davon abweichende Abstimmungsergebnisse sowie während der Sitzung gestellte Anträge und deren Abstimmungsergebnisse wurden in der Liste ausdrücklich vermerkt.)

Der Antrag der Stadtratsgruppe DIE LINKE zu den Haushaltsberatungen und Stellenplan vom 03.11.2014 – Förderung des Fahrradverkehrs – Gründung einer Fahrradfahrschule v.a. für Erwachsene wurde (gegen 1 Stimme) abgelehnt).

TOP 3: Stellenplan Rf. IV/ JgA – Kindertagesstätten – Personalbedarf
(- einstimmig angenommen -)

**TOP 4: Stellenplan Rf. I/SchvA – Personalbedarf für Ganztages- und Mittagsbetreuung an
Grundschulen; Ganztageseschulen**
(- einstimmig angenommen -)

TOP 5: Stellenplan Rf. I/ PSB (Projektbüro Schule und Bildung)
(- einstimmig angenommen -)

Die Beschlüsse zu den vorgenannten Tagesordnungspunkten sind in den Anlagen 1 bis 4
beigelegt; aus der Anlage 5 ergeben sich die Stellenneuschaffungen und –aufstockungen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€
		☐ nein	☐ ja
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Organisationsamt**

Fürth, 24.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Organisationsamt

Beschlussvorlage

Käm/252/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Anträge und Anfragen zum Verwaltungshaushalt (Budgethaushalt)

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Kurzzusammenstellung der Anträge und Anfragen - Verwaltungshaushalt	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€
☐ nein	☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
			im ☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 26.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei Herr Dr. Bernhard Röhrs

Telefon: (0911) 974-1370

Kurzzusammenstellung

der

Anträge und Anfragen der Fraktionen und Einzelstadtratsmitglieder sowie der Verwaltung zum

Haushaltsplan 2015

- Verwaltungshaushalt -

	Einnahmen	Ausgaben
Abschluss des Hpl.-Entwurfs	351.844.555 €	351.844.555 €
= Ausgangssummen für die Beratungen		

Fürth, 25.11.2014
Kämmerei

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
zu TOP 2	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm				diverse diverse xxxx.4xxx.xxxx	<u>diverse Budgets</u> Der Beschluss zu TOP 2 "Stellenplan 2015" hat bei unveränderter Bestätigung der Ergebnisse des Sonderpersonalausschusses vom 14.11.2014 folgende Auswirkungen auf den Haushalt 2015: diverse Einnahmeerhöhungen (Kompensation) diverse Ausgabenminderungen (Kompensation) Personalausgaben	341.447	-35.750 768.010
1	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		xxxx.4440.xxxx	<u>Sozialversicherung Arbeitnehmer</u> Am 19.11.2014 hat die Bundesregierung die Absenkung des Rentenversicherungsbeitragssatzes von 18,9% auf 18,7% beschlossen. Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung sinkt damit um 0,1%. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kürzungen bei den entsprechenden Budgets vorzunehmen. <i>Hinweis Käm: Die Erhöhung des Pflegeversicherungsbeitragssatzes wurde bereits beim Haushaltsplanentwurf berücksichtigt.</i>		-47.500
2	CSU		x			Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die in 2014 neu eingeführten Kennzahlen sukzessive zu verfeinern und z.B. ämterspezifische Kennzahlen zu entwickeln. Dem Stadtrat ist entsprechend Bericht zu erstatten (z.B. im Rahmen der Budgetberichte). Hintergrund: Mit dem diesjährigen Haushalt wurden in den Budgets erstmals Kennzahlen eingeführt. Diese sind jedoch noch sehr allgemein gehalten (Bezug zur Einwohnerzahl), als erster Schritt aber ein guter Anfang in die richtige Richtung. Langfristiges Ziel soll sein, eine politische Steuerung durch sinnvolle und zielgenaue Kennzahlen - v.a. im Zeitverlauf und im interkommunalen Vergleich (z.B. bei Kitas: Einnahmen/Ausgaben pro Kind o.ä.) - und daraus entwickelte Ziele zu ermöglichen.		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
3	FDP			x	xxxx.4xxx.xxxx	<u>Personalausgaben</u> - Wird seitens der Kämmerin Einsparpotenzial im Bereich der Personalkosten durch Vergabe von Dienstleistungen an private Dritte gesehen? - Wenn ja, in welchen Bereichen wären solche Vergaben möglich (z.B. Gebäudereinigung, Straßenreinigung, Versorgung von Kindertagesstätten) und wie hoch wäre das Einsparpotential? - Sind Abläufe von Verwaltungsaufgaben zu vereinfachen, um Personalkosten zu sparen und für den Bürger Bürokratie-Abbau zu bringen und wie hoch wäre das Einsparpotential? Sind solche Untersuchungen beabsichtigt? <i>(Weiteres siehe hierzu auf beiliegender Anfrage vom 14.11.2014)</i>		
4	FDP			x	xxxx.4110.xxxx xxxx.4200.xxxx xxxx.4210.xxxx	<u>Versorgungsrücklage</u> <u>Versorgung - Beamte</u> <u>Versorgungsrücklage</u> • Wie hoch ist der aktuelle Rückstellungsbestand für Beamtenpensionen? • Wie werden sich die Kosten für Beamtenpensionen in den nächsten 5, 10 bzw. 15 Jahren nach Schätzung der Verwaltung voraussichtlich entwickeln? • Werden die im Haushalt vorgesehenen Zuführungen in die Rückstellung für Beamtenpensionen als ausreichend angesehen? • Sieht die Verwaltung langfristiges Einsparpotential, sofern die Zahl der städtischen Beamten reduziert und durch Angestellte ersetzt wird (z.B. bei städtischen Schulen)? <i>(Weiteres siehe hierzu auf beiliegender Anfrage vom 14.11.2014)</i>		
5	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	VmH41	x		xxxx.6799.5480	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Die gesamte 1. Priorität muss in die MIP aufgenommen werden wg. Dachsanierungen und Mängelbehebungen etc.. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 90</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Antrag bezieht sich auf die "Grüne Liste der nicht aufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts" - Anhang an der Liste "Neue (nicht in der MIP) enthaltene Baumaßnahmen"</i> <u>Hinweis Käm:</u> Ggf. muss zur Enderstellung des Haushaltsplans 2015 der o.g. Gesamtbetrag entsprechend auf die einzelnen Budgets verteilt werden.		4.002.640

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
6	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	1	x		00000 3600.7005.0000	<u>Amtsbudgets</u> <u>Amtsbudget Direktorium</u> <u>Naturschutz und Landschaftspflege</u> <u>Zuschuss an Faschingsgesellschaften</u> Reduzieren auf 1.500 €		-1.000
7	CSU			x	01000	<u>Amtsbudget Referat I</u> Sachstand Einführung der Ehrenamtskarte?		
8	CSU		x		01010 4700.7001.0000	<u>U-Amtsbudget Referat I-Projektarbeit</u> <u>Förderung der freien Wohlfahrtspflege</u> <u>Zuschuss an das Freiwilligenzentrum (fr. Zentrum Aktiver Bürger)</u> Freiwilligenzentrum (ohne Verrechnung 5 %) <u>Anmerkung Käm (gilt auch für folgende lfd.Nrn. 9 und 10):</u> Aus dem Bereich der städtischen Treuhandstiftungen sind sichere Unterstützungszahlungen für das FZF in Höhe von 5.000 € p.a. möglich. Die Entnahme weiterer Stiftungsmittel wird bis zu den Haushaltsberatungen geprüft.		30.000
9	SPD		x		4700.7001.0000	<u>Zuschuss an das Freiwilligenzentrum (fr. Zentrum Aktiver Bürger)</u> Der jährliche Zuschuss an das Freiwilligenzentrum Fürth (FZF) soll dauerhaft um 20.000 € erhöht werden. Begründung: Im FZF engagieren sich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger in zahlreichen Aktivitäten, die mit Hilfe der Hauptamtlichen im FZF durchgeführt bzw. koordiniert werden. Um dieses Personal und damit diese Arbeit abzusichern und da überaus große Engagement dieser Menschen - haupt- und ehrenamtlich - zu unterstützen, muss die finanzielle Grundlage gefestigt werden. Ehrenamt ist eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft und darf nicht vernachlässigt werden. <u>Hinweis:</u> Sofern dem Antrag lfd.Nr. 8 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.		20.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
10	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	5	x		4700.7001.0000	Zuschuss an das Freiwilligenzentrum (fr. Zentrum Aktiver Bürger) Zusätzliche Anhebung des Zuschusses und Ansatzerhöhung <i>Hinweis: Sofern dem Antrag lfd.Nr. 8 bzw. 9 zugestimmt wurde, ist die Abstimmung über diesen Einzelantrag entbehrlich.</i>		15.000
11	CSU		x		01020 5500.1102.0000 5500.1783.0000	<u>U-Amtsbudget Sportservice</u> <u>Allgem. Betreuung und Förderung der Leibesübungen</u> <u>Startgelder etc.</u> <u>Spenden, Sponsoring</u> Startgebühren beim Schülertriathlon werden aus Sponsoringmitteln getragen. <u>Anmerkung Käm:</u> Grundlage für die angegebenen Beträge ist der Ansatz 2015 für die Startgelder (HSt. 5500.1102.0000) Startgelder Schülertriathlon RE 2012: 2.224 €; 2013: 2.234 €; 2014: 2.716 € Spenden/Sponsoring Schülertriathlon RE 2012: 3.700 €; 2013: 3.250 €; 2014: 3.600 €	-2.500 2.500	
12	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	10		x	5500.7004.0000	<u>Zuschüsse zur Sportstättennutzung durch Vereine</u> Turnhallen: Ist die Liste vollständig? Es fehlen z.B. Humbser-Turnhalle und verschiedene Freiflächen/Sportplätze. <u>Anmerkung Käm:</u> Anfrage bezieht sich auf die Erläuterungen zum Budget 01020 zu o.g. HSt..		
13	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	11		x	5500.7006.0000	<u>Zuschüsse an Sportvereine (lfd. Zuwendungen)</u> Vorlage einer Liste über die Pachtbeträge der Vereine. Wie teilt sich die Pacht auf die Sportvereine auf? <u>Anmerkung Käm:</u> Anfrage bezieht sich auf die Erläuterungen zum Budget 01020 zu o.g. HSt.. „Verrechnung mit LA für verpachtete Flächen an Sportvereine: 12.530 €“		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
14	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	12		x	5501.4140.0000	<u>Metropolmarathon</u> <u>Vergütungen an Arbeitnehmer</u> Warum gibt es eine Erhöhung der Vergütung der Arbeitnehmer?		
15	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	30		x	06000 UA 0006	<u>Amtsbudget Referat VI</u> <u>Referat VI</u> Gibt es ein Konzept zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt?		
16	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	31	x		0006.6550.0000 <i>NEU</i>	Sachverständige, Gutachten u. ähnliche Kosten Ergebnisse der IDW-Studie (Institut der deutschen Wirtschaft) ankaufen und Arbeitsgruppe einrichten.		5.000
17	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32		x	UA 0006 UA 7910	<u>Referat VI</u> <u>Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr</u> Was genau beinhaltet der Ausgabeposten "Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand"? <u>Anmerkung Käm:</u> <u>Anfrage bezieht sich auf die Budgetstatistik (Deckblatt zum Budget 06000)</u>		
18	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	33		x	7910.6382.0000	Allgem. Wirtschaftsförderung (Projekt Neue Mitte) Warum wird die Neue Mitte noch in 2015 mit 50.000 € gefördert?		
19	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	2		x	13000 0240.1000.0000 0240.1170.0000	<u>Amtsbudget Bürgermeister- und Presseamt</u> <u>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</u> <u>Bürgerberatg./Verwaltungsgeb.</u> <u>Kostenbeitrag zur StadtZeitung</u> Woher generiert sich die Steigerung der Gebühren/Beiträge/Entgelte, von rund 39.000 € (2013) auf 53.000 € (2014 und 2015)?		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
20	Foli	1	x		0240.5218.0000 0240.6521.0000	<u>Betrieb der Multifunktionsgeräte (Bürokommunikation)</u> <u>Postgebühren etc.</u> Ein Teil der Einsparung durch die Einführung der elektronischen Sitzungseinladung mit Session kann bereits ab 2015 umgesetzt werden.		-1.800 -2.400
21	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	3	x		0240.5730.0000	<u>Information und Dokumentation</u> Keine neuen Stadtprospekte, sondern stattdessen Anschaffung neuer Prospektständer.		
22	Foli	2	x		13010 0204.6521.0000	<u>U-Amtsbudget Bürgermeister- und Presseamt/Stadtrat</u> <u>Stadtratsangelegenheiten, Gemeindeverfassung</u> <u>Postgebühren etc.</u> Ein Teil der Einsparung durch die Einführung der elektronischen Sitzungseinladung mit Session kann bereits ab 2015 umgesetzt werden.		-600
23	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	39	x		19000 0030.5730.0000	<u>Amtsbudget Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte</u> <u>Gleichstellungsstelle, Frauenbeauftragte</u> <u>Information und Dokumentation</u> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 1 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt</i> <u>Begründung GST:</u> <i>Druck der Veranstaltungsprogramme mit erheblich gestiegenen Kosten.</i>		1.400

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
24	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	40	x		0030.6355.0000	<u>Eigenveranstaltungen</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 2 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt <u>Begründung GST:</u> Projekte (z.B. Frauennetzwerk Fürth, neue Aktionen für Frauenförderung)		3.200
25	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	4	x		0030.6355.0000	<u>Eigenveranstaltungen</u> Anhebung Budget 1 Billion Rising <u>Anmerkung Käm:</u> "One Billion Rising" ist eine weltweite Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen.		3.500
19 26	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	34		x	23100 7300.6340.0000	<u>U-Amtsbudget Märkte, Kirchweihen etc.</u> <u>Jahrmärkte</u> <u>Michaelis-Kirchweih</u> Woraus ergibt sich die Einsparung von rund 95.000 €? <u>Anmerkung Käm:</u> Rechnungsergebnis 2013: 395.364,19 €; Ansatz 2014 und 2015: 300.000 €		
27	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	35		x	7300.6356.0000	<u>Weihnachtsmarkt</u> Wodurch wird die Einsparung von 35.000 € ermöglicht? <u>Anmerkung Käm:</u> Rechnungsergebnis 2013: 100.653,95 €; Ansatz 2014 und 2015: 65.000 €		
28	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	36		x	7300.6356.1000	<u>Weihnachtsbäume im Stadtgebiet</u> Wofür werden die 25.000 € verausgabt? Antrag vorbehalten!		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
29	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	15		x	32000 1130.6382.0000	<u>Amtsbudget Amt für Umwelt, Ordnung u. Verbraucherschutz</u> <u>Umweltplanung</u> <u>Umweltprojekte und Öffentlichkeitsarbeit</u> Welche Projekte sind geplant?		
30	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	17		x	1130.6382.2000	<u>Solarprojekte und Öffentlichkeitsarbeit</u> Welche Projekte wurden 2013 realisiert? Aufstellung der Kosten		
31	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	16		x	1130.6385.0000	<u>Altlasten-Untersuchungen</u> Welche Untersuchungen gab es 2013?		
32	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	19		x	3600.4160.0000	<u>Naturschutz und Landschaftspflege</u> <u>Beschäftigungsentgelte</u> Bis wann gibt es einen 5. Naturschutzwächter?		
33	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	19	x		3600.4160.0000	<u>Beschäftigungsentgelte</u> Budget für mind. 5 Personen im Jahr 2015 auslegen, also ca. um 1.500 € erhöhen. <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Derzeit pro Naturschutzwächter 140 €/Monat, d.h. 1.680 €/Jahr</i>		1.500
34	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	21		x	3600.5100.0000	<u>Naturschutz und Landsch.pflege Vollzug</u> Um welche Maßnahmen handelt es sich?		
35	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	22		x	3600.5105.0000	<u>Naturschutz und Landsch.pflege Planung</u> Um welche Planungen handelt es sich?		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
36	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	20		x	3600.5620.0000	<u>Aus- und Fortbildung für Mitglieder der Naturschutzwacht</u> Ist der Ansatz ausreichend für eine Neu- und Biberschulung? Antrag vorbehalten! <u>Anmerkung Käm:</u> Rechnungsergebnis 2013: 0 €; Ansatz 2014 und 2015: je 540 €		
37	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	23		x	34000 0500.1000.0000	<u>Amtsbudget Standesamt</u> <u>Standesamt</u> <u>Verwaltungsgebühren</u> Gebühren/Beiträge/Entgelte Wie begründet sich die Reduzierung von 218.000 € auf 170.000 €? <u>Anmerkung Käm:</u> Rechnungsergebnis 2013: 218.855,19 €; Ansatz 2014 und 2015: je 170.000 € Derzeitiges Rechnungsergebnis 2014 (Stand: 21.11.2014): 184.236,29 €		
38	Foli	3	x		36010 1115.5309.0000 1115.6799.0200	<u>U-Amtsbudget Straßenverkehrsamt/VÜD</u> <u>Verkehrsüberwachung/Ordnungsdienst</u> <u>Mieten und Leasingentgelte</u> <u>Verrechnung ITK-Leistungen (Mehrungen)</u> Die Miet-, Leasing-, Pflegeverträge für die MDE's (Smartphones) wurden bis 2012 (Restzahlungen auch noch in 2013) von dieser HSt. bezahlt. Seit 2013 läuft die Abrechnung des neuen Vertrages über KommunalBIT und damit über das Sonderbudget 10700 einschließlich der internen Verrechnung. Hierbei werden insgesamt 2.600 €/Jahr an das U-Amtsbudget 36010 intern verrechnet. direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 122		-13.100 2.600
39	Nachtrag Verwaltung Rf.II/Käm		x		37010 1400.6350.0000	<u>U-Amtsbudget Katastrophenschutz</u> <u>Amt für Katastrophenschutz</u> <u>Ausgaben für Kronacher und Friedrich-Ebert-Bunker</u> Entspricht den Bunkereinnahmen auf HSt. 1400.1400.0000 u. 1400.1693.0000		6.800

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
40	Foli	4	x		1410.1600.1600 1410.6203.1600	<u>Sicherstellungs- und Katastrophenschutzgesetz</u> <u>Kostenerstattung vom Bund (Pauschale auf Standortebezug Kat.Schutz)</u> <u>Ausgaben in Bezug zur HSt. 1410.1600.1600</u> Die helfer- und fahrzeugbezogenen Kosten werden seit 2014 vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe pauschal erstattet (§ 13 und § 20 Abs. 3 Nr. 1 bis 3 i.V.m. § 29 Abs. 3 ZSKG - Zivilschutz- und Katastrophenschutzgesetz). <i>Zusammenhang mit Amtsbudget 53000, HSt. 5010.1550.0000 (lfd.Nr. 75) und Sonderbudget 10650, HSt. 0601.1550.0000 (lfd.Nr. 85)</i>	4.300	4.300
41	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	7	x		40000 3320.7000.0000 3320.7180.0000	<u>Amtsbudget Schulverwaltungsamt</u> <u>Sing- und Musikschule Fürth</u> <u>Zuschuss Musikschule</u> <u>Zustiftung Musikschule</u> Sing- und Musikschule Fürth aus dem Amtsbudget Kulturamt (41000) herausnehmen und an das Amtsbudget Schulverwaltungsamt (40000) angliedern. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 57</i>		396.500 140.200
42	DIE LINKE		x		UA 3550	<u>Sonstige Volksbildung</u> <u>Fahrradfahrschule</u> Wir beantragen im Haushalt 10.000 € für die Errichtung einer Fürther Fahrradfahrschule einzustellen. Gleichzeitig beantragen wir eine Stelle im Stellenplan hierfür aufzunehmen. <i>(Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 03.11.2014)</i>		10.000
43	Foli	5	x		40020 2111.5810.1000	<u>U-Amtsbudget Grundschulen</u> <u>Grundschulen</u> <u>Lehr- und Unterrichtsmittel</u> Ab dem Jahr 2015/2016 startet in der Grundschule Soldnerstraße eine Ganztageschule, hierfür werden 500 € an Lehr- und Unterrichtsmitteln benötigt (Höhe des Bedarfs ist analog der vorhandenen Ganztageschulen).		500

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
44	SPD			x	2111.6799.5480	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Warum steigt der Haushaltsansatz um 1.7 Mio. € (Gebäudebewirtschaftungskosten)?		
45	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		2111.6799.5480	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Dachsanierung GS Frauenstraße, Verrechnung von HSt. 0600.1699.5480. Die Mittel werden im Gesamthaushalt über die Auflösung einer für die Sanierung gebildeten Rücklage in Höhe von 400.000 € kompensiert. <i>Direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 89 und Renner VmH, lfd.Nr. 76</i>		400.000
46	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	41	x		40040 2131.5209.1000	<u>U-Amtsbudget Mittelschulen</u> <u>Mittelschulen</u> <u>PC-Schadensmanagement</u> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 7 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt</i> <i><u>Begründung SchvA:</u> Die Rechnerausstattung in den Mittelschulen übersteigt in der Regel 7 bis 8 Jahre. Dadurch erhöht sich der Aufwand und der Reparaturansatz in der TCO (sog. Gesamtbetriebskosten) erheblich.</i>		9.100
47	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	6		x	2131.5213.1000	<u>Anschaffung von Schuleinrichtung (Ganztageszug MS Soldnerstr., Kiderlin u. Otto-Seeling)</u> Ist eine Aufstockung der Mittel für ergonomische Stühle in Ganztagsklassen erforderlich? Antrag vorbehalten!		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
48	Foli	7	x		2131.5810.1000	<u>Lehr und Unterrichtsmittel (für gebundene Ganztageszüge)</u> An den Mittelschulen Hans-Sachs-Str., Dr. -Gustav-Schickedanz-Schule und Otto-Seeling-Schule wurden aufgrund des steigenden Bedarfs 3 Übergangsklassen als gebundene Ganztagsklassen genehmigt. Pro Klasse wird ein Mehrbedarf von je 500 € für Lehr- und Unterrichtsmittel benötigt.		1.500
49	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	8		x	2131.5867.2200	<u>Essensgeld (MS Otto-Seeling-Schule)</u> Warum erhält nur diese Schule einen Zuschuss?		
50	Foli	6	x		2131.7000.2067 2131.7000.7067 2131.7000.8067	<u>Personalkostenzuschuss Stadt (Ganztageszug MS Otto-Seeling)</u> <u>Personalkostenzuschuss Stadt (Ganztageszug MS DGS)</u> <u>Personalkostenzuschuss Stadt (GTS MS Hans-Sachs-Str.)</u> In den Mittelschulen Otto-Seeling-Promenade, Dr.-Gustav-Schickedanz und Hans-Sachs-Str. werden im Schuljahr 2014/15 jeweils eine gebundene Ganztagschule für Übergangsklassen angeboten.		5.000 5.000 5.000
51	Foli	8	x		40050 2700.7000.1067 2700.7180.0000	<u>U-Amtsbudget Förderschulen</u> <u>Förderschulen</u> <u>Personalkostenzuschuss Stadt (gebundene GTS, FÖZ Nord)</u> <u>Zuschuss a.d. Ganztageschule im Förderzentrum Nord (Otto-Lilienthal-Schule)</u> Erhöhung durch die Teilung der 1. Klasse in 5 Klassen (vorher 4 Klassen) aufgrund des differenzierten Unterrichts.		5.000 4.500
52	CSU		x		40150 2210.5205.0000 2210.5213.0000	<u>U-Amtsbudget Leopold-Ullstein-Realschule</u> <u>Leopold-Ullstein-Realschule</u> <u>Anschaffung und Instandhaltung der allg. Gebrauchsgegenstände</u> <u>Anschaffung von Schuleinrichtung</u> Ullstein Schule, Ausstattung Hausmeisterwohnung + 9.000 € <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nrn. 8 und 9 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt		2.000 7.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
53	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	42	x		2210.6380.0000	<u>Schülerbeförderungskosten auf Unterrichtswegen</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 10 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt <u>Begründung SchvA:</u> Sportfahrten und Fußballklassen-Transport.		5.000
54	Foli	9	x		40270 2403.5815.0000	<u>U-Amtsbudget Martin-Segitz-Schule (BS III)</u> <u>Martin-Segitz-Schule</u> <u>Mietkosten Schule für Rundfunktechnik</u> Durch die Haushaltskonsolidierung wurde der urspr. Ansatz von 235.000 € auf 219.800 € reduziert. Die Rechnung über die Beschulung betrug bereits im HJ 2014 227.223,77 € und ist vertraglich geregelt. SchvA bittet deshalb den ursprünglichen HH-Ansatz von 235.000 € wieder einzustellen. <u>Anmerkung Käm:</u> Die Ansatzreduzierung im Haushalt 2014 beruht auf der Auflösung der pauschalen Budgetkürzung (Haushaltskonsolidierung 2010-2012, lfd.Nr. 54) und der pauschalen Sachmittelkürzung (Haushaltskonsolidierung 2010-2013, 1. Stufe, lfd.Nr. 15). Die o.g. HSt. wird beim Budgetabschluss budgetneutral behandelt, d.h. Minderausgaben gehen zugunsten und Mehrausgaben zulasten des Gesamthaushalts.		15.200
55	DIE LINKE		x		41000 3320.7000.0000	<u>Amtsbudget Kulturamt</u> <u>Sing- und Musikschule</u> <u>Zuschuss Musikschule</u> Wir beantragen die Förderung der Musikschule wieder wie im früheren Umfang, also vor den Kürzungen, aufzustocken. Wir beantragen in den bestehenden Vertrag die ursprünglich geförderte Wochenstundenzahl von 1000 Wochenstunden wieder einzusetzen. (Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 04.11.2014) siehe hierzu angehängte Stellungnahme von Rf. II und Rf. IV/K		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
56	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		3320.7180.0000	<u>Zustiftung Musikschule</u> Zustiftungsverpflichtung, Anpassung an Wirtschaftsplan 2015		-1.300
57	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	7	x		3320.7000.0000 3320.7180.0000	<u>Zuschuss Musikschule</u> <u>Zustiftung Musikschule</u> Sing- und Musikschule Fürth aus dem Amtsbudget Kulturamt (41000) herausnehmen und an das Amtsbudget Schulverwaltungsamt (40000) angliedern. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 41</i>		-396.500 -140.200
58	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	25	x		3430.5010.0000	<u>Kulturamt, sonst. Kulturarbeit</u> <u>Unterhalt Freilichtbühne</u> Aus dem Kulturamt herausnehmen und der Gebäudewirtschaft oder dem Grünflächenamt zuteilen. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nrn. 59 und 92</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Auf der o.g. HSt. wird der Unterhalt der Außenanlagen der Freilichtbühne finanziert. Dieser wird vom Grünflächenamt (im Auftrag der GWF) durchgeführt. Die finanzielle Abwicklung der Pflege und des Unterhalts von Außenanlagen erfolgt über das Sonderbudget 10670 und wird intern an die Ämter/Dienststellen weiterverrechnet.</i>		-4.900
59	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	25	x		3430.6799.1067 NEU	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten Außenanlagen</u> <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nrn. 58 und. 92</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>In Anlehnung der Verrechnung der Gebäudebewirtschaftungskosten (Freilichtbühne wird über UA 3430 abgewickelt).</i>		4.900
60	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	24	x		3430.7000.0000	<u>Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen</u> Anhebung des Budgets für die freie Kulturszene um zusätzliche 10 % (= insgesamt 20 %)		13.980

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
61	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		41100 3431.7180.0000	<u>U-Amtsbudget Kulturforum</u> <u>Kulturforum</u> <u>Zustiftung Kulturforum</u> Zustiftungsverpflichtung, Anpassung an Wirtschaftsplan 2015		-4.200
62	SPD		x	x	42000 3520.6799.5480	<u>Amtsbudget Volksbücherei</u> <u>Volksbücherei</u> Gebäudebewirtschaftungskosten Volksbücherei: Einsetzen von Mietkosten für einen Umzug der Stadelner Zweigstelle - Prüfauftrag: Ist das vorgesehene Gebäude dafür geeignet? <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 91</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Mietausgaben fallen im Sonderbudget 10650 "Gebäudebewirtschaftung" an und werden über die Gebäudebewirtschaftungskosten (siehe HSt.) an die Vobü intern verrechnet.</i> <i>Davon sind die Gebäudebewirtschaftungskosten abzuziehen, die bisher für den alten Standort aufgewendet werden mussten.</i>		
63	SPD			x	47000 3213.6360.0000	<u>Amtsbudget Stadtarchiv und Stadtmuseum (StAM)</u> <u>Stadtmuseum</u> <u>Sonderausstellungen</u> Wie kann 2015 sichergestellt werden, dass Sonder-Ausstellungen weiterhin stattfinden können?		
64	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	26	x		3213.6360.0000	<u>Sonderausstellungen</u> Erhöhung des Budgets auf 10.000 €		5.500

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
65	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	43	x		3213.6360.0000	<u>Sonderausstellungen</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 14 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt		15.500
66	CSU		x		47010 3215.4160.0000	<u>U-Amtsbudget Rundfunkmuseum</u> <u>Rundfunkmuseum</u> Beschäftigungsentgelte und dgl. neues Konzept Vermietung RFM erfordert mehr Personal + 15.000 €		15.000
67	Foli	10	x		48000 3211.6335.0000	<u>Amtsbudget Städtische Galerie</u> <u>Städtische Galerie</u> <u>Werbung</u> Erhöhung des Ansatzes aufgrund höherer Plakatierungskosten.		1.800
68	DIE LINKE			x	50000	<u>Amtsbudget Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenh.</u> Wir beantragen Mitteilung der aktuellen Zahlen der 1. Zwangsräumungen 2. Stromsperrungen 3. Gassperrungen 4. Warteliste Sozialwohnungen 5. Anzahl ordnungsrechtlich untergebrachter Menschen, darunter Kinder 6. Leerstand (leerstehende Wohnungen) 7. Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz, aufgeteilt nach Altbau und Neubau Die Antwort, wie bisher auch, zusammen mit den Zahlen der vergangenen Jahre.		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
69	Die LINKE		x			Wir beantragen endlich die Zweckentfremdungssatzung/Leerstandsverbotsatzung einzuführen. (Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 02.11.2014)		
70	Foli	11	x		4700.7000.0000	<u>Förderung der freiwilligen Wohlfahrtspflege</u> <u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Erhöhung des Zuschusses an die Caritas für die Betreuung der Asylbewerber. Diese ist begründet durch die Aufstockung der Asylbewerberbetreuung bei der Caritas von derzeit 1,5 Stellen auf 3,5 Stellen. <u>Anmerkung Käm:</u> siehe hierzu Stadtratsbeschluss vom 24.09.2014 - TOP 8.1		25.300
71	DIE LINKE		x		4700.7000.0000	<u>Zuschüsse an Körperschaften, Verbände und Vereine</u> Wir beantragen für Fliederlich e.V. 10.000 € im Haushalt einzustellen. (Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 06.11.2014)		10.000
72	Foli	12	x		4980.7887.0000	<u>Sonstige soziale Angelegenheiten - örtlicher Träger -</u> <u>Sozialticket</u> Stadtratsbeschluss v. 22.10.2014 i.H.v. 140 T€ zzgl. 10 T€ Verwaltungskosten (z.B. erhöhte Druckkosten für die Mobilitätstaler) aufgrund der Preissteigerungen im öffentlichen Nahverkehr in Fürth ab 1.1.2015 und der daraus resultierenden Mehrausgaben.		150.000
73	DIE LINKE		x		4980.7189.0000 4986.7188.0000	<u>Behindertenrat</u> <u>Seniorenarbeit (zukünftig "Senioren- und Behindertenarbeit")</u> <u>Seniorenrat</u> Wir beantragen den jährlichen Zuschuss für Behinderten- und Seniorenrat um je 500 € zu erhöhen. Beide Einrichtungen leisten sehr gute Arbeit und sind sehr wichtig für die Fürther Bevölkerung. Im Wahljahr wurden die Zuschüsse bereits erhöht, dies soll dauerhaft so bleiben.		500 500

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
74	Nachtrag Verwaltung Rf. IV/SzA		x		4986.6385.0000 <i>NEU</i>	<u>Projektmittel</u> Zusätzliche Projektmittel für zukünftige "Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und für die Belange für Menschen mit Behinderungen".		5.000
75	Foli	13	x		53000 5010.1550.0000	<u>Amtsbudget Betriebsärztlicher Dienst</u> <u>Betriebsärztlicher Dienst</u> <u>Einnahmen aus Verwaltungsleistungen</u> Für die betriebsärztliche Untersuchung der Helfer im Katastrophenschutz werden vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe pauschal die Kosten erstattet (Ausgabe über HSt. 1410.6203.1600). <i>Zusammenhang mit Budget 37010, HSt. 1410.6203.1600 (lfd.Nr. 40)</i>	1.500	
76	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	27	x		63000 6130.7186.0000	<u>Amtsbudget Bauaufsicht</u> <u>Bauordnung</u> <u>Zuschüsse für Fassadenrenovierungen</u> Zuschüsse auf 25.000 € erhöhen.		10.000
77	CSU		x		66200 6800.1110.0000	<u>U-Amtsbudget Straßen, Brücken und Parkflächen</u> <u>Parkeinrichtungen</u> <u>Parkplatzgebühren</u> Einführung kostenloses Kurzparken 60 Min., siehe Bsp. Zirndorf, Teilkompensation durch Anpassung der Gebührenpflicht bis Ende der Ladenöffnungszeiten. <i>siehe hierzu angehängte Stellungnahme von Rf. V/TfA</i> <i>geschätzte Mindereinnahmen insgesamt: ca. 954 T€</i>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
78	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	44	x		67000 3600.5110.5800	<u>Amtsbudget Grünflächenamt</u> <u>Naturschutz und Landschaftspflege</u> <u>Sachkosten CEF-Maßnahmen (z.B. Brunnenunterhalt)</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 37 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt		4.000
79	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	45	x		5600.5403.0000 NEU	<u>Sportplätze und Übungsstätten</u> <u>Öffentliche Bolzplätze - Schließdienst</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 38 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt		10.000
80	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	46	x		5800.6799.0200	<u>Grünflächenamt</u> <u>Verrechnung ITK-Leistungen (Mehrungen)</u> <u>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 123</u> <u>Anmerkung Käm:</u> Antrag bezieht sich auf die lfd.Nr. 40 auf der Antragsliste der im Haushaltsplanentwurf 2015 nicht aufgenommenen Anträge der Dienststellen auf Budgetveränderungen - Verwaltungshaushalt Sofern auf der o.g. HSt. ein Ansatz beschlossen wird, ist der Ansatz auf HSt. 0610.6799.0200 im Zentralbudget 20940 entsprechend zu reduzieren.		2.500
81	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	28		x	85000 UA 6110	<u>Amtsbudget Stadtentwicklung/Konversion/Technologietransfer</u> <u>Sachgebiet Stadtentwicklung/Untere Landesplanungsbehörde</u> Wo sieht sich die Stadt in 10, 20, 30 Jahren?		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
82	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	29	x		6110.xxxx.xxxx	<u>Personal- und Sachausgaben</u> Stabstelle schaffen als Schnittstelle für Vision Fürth 2030; Einrichtung einer offenen Arbeitsgruppe		100.000
83	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	38		x	6110.7170.0000	<u>Wirtschaftsförderung</u> Projektentwicklungskosten Was genau ist darin enthalten? Welches Projekt wird hier entwickelt?		
84	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	37	x		6110.7171.0000	City-Management Erhöhung des Zuschusses an Vision Fürth e.V. um 10 %		9.000
85	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		10600 0601.1550.0000	<u>Sonderbudgets</u> <u>Sonderbudget Zentrale Verwaltungsdienste</u> <u>Gebäudebetreuung</u> Einnahmen aus Verwaltungsleistungen Pauschaler Kostenersatz des Bundes für insb. Fuhrparkunterbringung im Bereich Katastrophenschutz (Ausgabe über HSt. 1410.6203.1600) <i>Zusammenhang mit Budget 37010, HSt. 1410.6203.1600 (lfd. Nr. 40)</i>	2.800	
86	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		0601.2201.1000	<u>Netzentgeltrabatte (Strom, Gas)</u> Einnahmen aus nachträglichen Rabatten auf Netzentgelte	35.000	
87	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		0601.6799.5480	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten</u> Zusammenhang mit SB 10650, HSt. 0600.1699.5480 (lfd.Nr. 88)		876.500

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
33	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		10650	<u>Sonderbudget Gebäudewirtschaft</u>		
						<u>Gebäudebewirtschaftung</u>		
					0600.1400.0000	<u>Mieten u. ä.</u>	-99.900	
					0600.1529.0000	<u>Sonstige Einnahmen aus der Vermietung</u>	3.500	
					0600.1699.5480	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten (Verrechnung)</u>	876.500	
						Verrechnung auf SB 10600, HSt. 0601.6799.5480 (lfd.Nr. 87)		
					0600.5010.0000	<u>Allgemeiner Bauunterhalt</u>		-253.500
						Teilweise Übernahme in Besonderen Bauunterhalt		
					0600.5011.0000	<u>Besonderer Bauunterhalt</u>		755.000
						Maßnahmen insb. im Bereich Schulen, Aufarbeitung Sanierungsstau		
					0600.5019.0000	<u>Sonstiger Unterhalt (Sicherheitsauflagen/Brandschutz)</u>		-78.600
					0600.5030.0000	<u>Technischer Unterhalt</u>		-700
					0600.5090.0000	<u>Unterhalt von Außenanlagen</u>		24.300
					0600.5144.0000	<u>Unterhalt Denkmäler</u>		5.300
					0600.5160.0000	<u>Unterhalt Brunnen/Uhren</u>		9.100
					0600.5300.0000	<u>Mieten</u>		-40.600
					0600.5400.0000	<u>Unterhaltsreinigung, Glasreinigung, Sonderreinigung</u>		1.200
					0600.5410.0000	<u>Grundabgaben etc.</u>		23.100
					0600.5420.0000	<u>Heizöl</u>		-31.500
					0600.5421.0000	<u>Fernwärme</u>		34.600
					0600.5441.0000	<u>Strom</u>		-241.800
						Auswirkungen des neuen Liefervertrags für Strom und Gas		
					0600.5442.0000	<u>Gas</u>		-142.100
						s. o.		
					0600.5450.0000	<u>Wasser</u>		-5.300
					0600.5460.0000	<u>Gebäudeversicherungen</u>		4.100
					0600.5490.0000	<u>Sonstige Gebäudebewirtschaftungskosten</u>		24.000
					0600.6750.0000	<u>Leistungsverrechnung mit GWF</u>		743.000
						Ausgleichsposition für GWF-Wirtschaftsplan. Steigerung aufgrund beschlossener Neueinstellungen im Technischen Bereich (d.h. Personalkosten).		
					0600.7180.0000	<u>Zustiftung (Technisches Rathaus/Rathaus-Südflügel)</u>		-49.500
						Zustiftungsverpflichtung, Anpassung an Wirtschaftsplan 2015		
						<i><u>Anmerkungen Käm:</u> Nach dem vorliegenden Plan ergibt sich eine haushalts-relevante Kostensteigerung von 876.500 € (vgl. 0600.1699.5480). Maßgebliche Gründe sind beschlossene Personalneueinstellungen und damit zusammenhängend die Aufnahme von neuen bzw. bislang zurückgestellten Projekten im Besonderen Bauunterhalt (vgl. 0600.5011.0000 und 0600.6750.0000). In vielen anderen</i>		

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
						<i>Bereichen werden Kostensenkungen erreicht (Strom, Gas, Allg. Bauunterhalt). Hinzukommen soll noch die Sanierung des Dachs der GS Frauenstraße (hierzu lfd.Nrn. 45 und 89)</i>		
89	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		0600.1699.5480 0600.5011.0000	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten (Verrechnung)</u> Verrechnung auf Amtsb. 40020, HSt. 2111.6799.5480. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 45</i> <u>Besonderer Bauunterhalt</u> Dachsanierung GS Frauenstraße, Deckung über Rücklage <i>(siehe Renner VmH lfd.Nr. 76)</i>	400.000	400.000
90	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	VmH41	x		0600.1699.5480 0600.5011.0000	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten (Verrechnung)</u> <u>Besonderer Bauunterhalt</u> Die gesamte 1. Priorität muss in die MIP aufgenommen werden wg. Dachsanierungen und Mängelbehebungen etc.. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 5</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Antrag bezieht sich auf die "Grüne Liste der nicht aufgenommenen Maßnahmen des besonderen Bauunterhalts" - Anhang an der Liste "Neue (nicht in der MIP) enthaltene Baumaßnahmen"</i>	4.002.640	4.002.640
91	SPD		x		0600.1699.5480 0600.5300.0000	<u>Gebäudebewirtschaftungskosten (Verrechnung)</u> <u>Mieten</u> Volksbücherei: Einsetzen von Mietkosten für einen Umzug der Stadelner Zweigstelle <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 62</i>		
92	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	25	x		10670 0675.1699.1067 0675.5490.0600	<u>Sonderbudget Gebäudewirtschaft Außenanlagen</u> <u>Gebäudewirtschaft</u> <u>Leistungsverrechnung GBK Außenanlagen</u> <u>Aufw. Grünpflege - Sachkosten</u> <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nrn. 58 und 59</i>	4.900	4.900

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
93	Foli	14	x		10700 0200.1694.xxxx 0200.6750.0000	<u>Sonderbudget Kommunalen Betrieb für Informationstechnik</u> <u>Informationstechnik</u> <u>Verrechnung ITK-Leistungen KommunalBIT</u> <u>Leistungsverrechnung</u> <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 121</i>	-319.000	-319.000
94	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	47		x	50520	<u>Sonderbudget Asyl./Bürgerkrieg</u> Vorlage aktueller Sachstandsbericht: Welche Änderungen haben sich aufgrund der aktuellen Situation ergeben? Anpassungen erforderlich?		
95	Foli	15	x		50550 4820.7001.0000	<u>Sonderbudget SGB II (Hartz IV)</u> <u>Hartz IV</u> <u>Kostenerstattung eines Frauenhausaufenthaltes gem. § 36 a SGB II</u> Erstmalig mussten 2014, aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen, für die sozialpädagogische Betreuung von Frauen im Frauenhaus diverse kommunale Kostenerstattungen geleistet werden (2014 ca. 62.000 €). Eine Kostenschätzung für 2015 ist schwierig. Deshalb wird ein Ansatz von 50.000 € vorgeschlagen.		50.000
96	Foli	16	x		51500 4557.1611.0000 4557.7714.0000	<u>Sonderbudget Erzieherische Hilfen</u> <u>Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform</u> <u>Kostenerstattung vom Land für Asylbewerber und minderjährige unbegleitete Flüchtlinge</u> <u>Hilfen vom Land für Asylbewerber und minderjährige unbegleitete Flüchtlinge</u> Die zu erwartende Zuweisung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge hat sich gegenüber früheren Prognosen nahezu verdoppelt.	1.000.000	1.000.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
97	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	9		x	51510 4641.5300.0000	<u>Sonderbudget Zuschuss an Kindertagesstätten freier Träger u.ä.</u> <u>Kindergärten freier Träger</u> <u>Mieten und Pachten</u> Zuschüsse Waldorfkindergarten: Wodurch ist der Zuschussbedarf zu begründen? Warum steigt der Bedarf? Antrag vorbehalten! <u>Anmerkung Käm:</u> In den Erläuterungen zum Budget 51510 steht zu o.g. HSt.: „Für den Waldorf-Kindergarten in Dambach (74 €) sowie Erbbauzins für KiG St. Christophorus (bis 2012 im Amtsbudget 51250 enthalten).“		
98	Foli	17	x		4646.7052.0000	<u>Kinderhorte (frei, gemeinnützige Träger)</u> <u>Zuschüsse an Kinderhorte</u> Wegfall der Bezuschussung der Container-Miete durch Fertigstellung der Kinderkrippe im Ortsteil Vach (Zedernstr. 7).		-29.300
99	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	48		x	70500 7200.2831.0000	<u>Sonderbudget Müllabfuhr (vorm. 15500)</u> <u>Müllabfuhr</u> <u>Entnahme aus Rückstellungen für UA 7200</u> Für 2014: 1.165.720 €. Wie sieht der tatsächliche Wert aus? Höhe der Rückstellungen 2014?		
100	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		81500 6700.5703.0000	<u>Sonderbudget Straßenbeleuchtung, Uhren, Brunnen</u> <u>Straßenbeleuchtung</u> <u>Besondere Entgelte (Straßenbeleuchtung)</u> Anpassung an Infra-Daten für 2015, Senkung Stromeinkaufspreis		-55.000

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
101	FDP			x	20910	<u>Zentralbudgets</u> <u>Zentralbudget Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich</u> - Können durch die Ausweisung neuer Baugrundstücke für freistehende Einfamilienhäuser die Steuereinnahmen verbessert und die Ansiedlung neuer Betriebe gefördert werden? - Gibt es Schätzungen zu den möglichen Steuereinnahmen durch den Ausbau der Wohngebiete in Oberfürberg? <i>(Weiteres siehe hierzu auf beiliegender Anfrage vom 14.11.2014)</i>		
102	DIE LINKE			x	9000.0030.0000	<u>Zuweisungen/Umlagen</u> <u>Gewerbsteuer</u> Wie jedes Jahr beantragen wir auch heuer eine Aufschlüsselung der Gewerbesteuer nach den einzelnen Branchen.		
103	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm				9000.0030.0000	<u>Gewerbsteuer</u> Anpassung Gewerbesteuereinnahmen an aktuelle Entwicklungen. <i>Sachlicher Zusammenhang mit Nr. 107</i>	593.000	
104	DIE LINKE		x		9000.0030.0000	<u>Gewerbsteuer</u> Wir beantragen den Hebesatz der Gewerbesteuer maßvoll um 15 %-Punkte zu erhöhen. Also von 440 auf 455. Dies entspricht ca. 1,2 Mio. €. Gleichzeit beantragen wir die damit generierten Mehreinnahmen für den ÖPNV zu verwenden, um die Fahrpreiserhöhungen zum 01.01.2015 abwenden zu können. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 116</i>	1.200.000	
105	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm				9000.0100.0000	<u>Einkommensteueranteil</u> Anpassung an neue Schlüsselzahl.	500.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
106	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm				9000.0510.0000	<u>Bedarfszuweisungen</u> Abbildung der gewährten Stabilisierungshilfe.	4.000.000	
107	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm				9000.8100.0000 9000.8101.0000	<u>Gewerbesteuerumlage</u> <u>Gewerbesteuerumlage (Erhöhungsbetrag)</u> Anpassung an aktuelle Entwicklung. <i>Sachlicher Zusammenhang mit Nr. 103</i>		47.000 46.000
108	Foli	18	x		9000.8320.0000	<u>Bezirksumlage</u> Anpassung an aktuelle Umlagekraft; Annahme: keine Hebesatzänderung		345.100
38 109	Foli	19	x		20920 1300.7130.0000	<u>Zentralbudget Beteiligungen, Mitgliedschaften, etc.</u> <u>Feuerlöschwesen</u> <u>Umlage an den Zweckverband Integrierte Leitstelle (ILS)</u> Anpassung des Haushaltsansatzes aufgrund des nunmehr vorliegenden Haushaltsplanentwurfs 2015.		18.400
110	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm				3212.7185.2000	<u>Jüdisches Museum Fürth</u> <u>Jüdisches Museum Franken (Zustiftung)</u> Anpassung an Wirtschaftsplan 2015 inkl. Vortrag von Schadensbeseitigung aus Überspannungsschäden 2014		21.000
111	Foli	20	x		3500.7001.0000	<u>Volkshochschule</u> <u>Betriebszuschuss an die Volkshochschule</u> Anpassung des Haushaltsansatzes an den nun vorliegenden Wirtschaftsplan 2015.		-600
112	Foli	21	x		7915.7130.0000	<u>Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN)</u> <u>Umlage an den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg</u> Anpassung an den Haushaltsplanentwurf 2015, inkl. Rückerstattung 2013.		12.700

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
113	Foli	22	x		7920.7150.0000	<u>Gewerbehof Südstadt</u> <u>Verlustausgleich an die Gewerbehof Fürth GmbH (complex)</u> Anpassung an den nun vorliegenden complex-Jahresabschluss 2013.		-10.900
114	Nachtrag Verwaltung Rf. II/Käm		x		8100.2102.0000	<u>Elektrizitätsversorgung</u> <u>Jahresausschüttung Solarpark Atzenhof</u> Anpassung an die aktuelle Planung.	-20.000	
115	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	13 14	 x	x	UA 8170	<u>infra fürth</u> Wie wirken sich die Investitionen der infra für das Stadelner Hallenbad auf den Verwaltungshaushalt der Stadt Fürth aus? Antrag vorbehalten!		
116	DIE LINKE		x		8170.2102.0000	<u>Gewinne aus Vorjahren</u> Wir beantragen den Hebesatz der Gewerbesteuer maßvoll um 15 %-Punkte zu erhöhen. Also von 440 auf 455. Dies entspricht ca. 1,2 Mio. €. Gleichzeitig beantragen wir die damit generierten Mehreinnahmen für den ÖPNV zu verwenden, um die Fahrpreiserhöhungen zum 01.01.2015 abwenden zu können. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 104</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Die Beibehaltung des ÖPNV-Fahrpreises wirkt sich auf die Gewinnabführung von der infra fürth gmbh aus, d.h. diese verringert sich (2015: geplant 850 T€). Dies würde sich aber erst im Haushalt 2016 auswirken.</i>		
117	Nachtrag Verwaltung Rf.II/Käm				8170.2200.0000	<u>Konzessionsabgabe infra fürth gmbh laufendes Jahr</u> Anpassung an Infra-Prognose inkl. zu erwartender Rückforderung aus 2014	-340.000	
118	Nachtrag Verwaltung Rf.II/Käm				8170.2202.0000	<u>Konzessionsabgabe Buslinienverkehr lfd. Jahr</u> Erstmalige Veranschlagung aus dem neuen Konzessionsvertrag Buslinienverkehr	460.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
119	Foli	23	x		20921	<u>Zentralbudget Elan gGmbH</u> <i>Jugendsozialarbeit</i> Umsetzung FA/StR-Beschluss vom 22.10.2014 "Zielvereinbarung 2015"		
					4521.7150.0000	<u>Betriebszuschuss Elan gGmbH</u> Der Basiszuschuss wird künftig auf einer Haushaltsstelle abgebildet.		164.800
					4521.7151.0000	<u>Maßnahmen der Jugendberufshilfe</u> Der Basiszuschuss wird künftig auf einer Haushaltsstelle abgebildet.		-159.790
					4521.7150.1000 (neu)	<u>Projektzuschüsse Elan gGmbH</u> Die bisher einzeln abgebildeten Projektzuschüsse werden aus Gründen der Flexibilität zu einem "Topf" zusammen gefasst.		129.600
					4521.7152.0000	<u>Projektzuschuss Kompetenzagentur an Elan gGmbH</u>		-61.100
					4521.7155.0000	<u>Projektzuschuss an Elan gGmbH ("Mathildenstraße 17")</u>		-13.700
					4521.7158.0000	<u>Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV)</u>		-18.000
120	Foli	24	x		20930	<u>Zentralbudget Zinsen</u> <i>Kredite inkl. Schuldendienst</i> <u>Zinseinnahmen aus Trägerdarlehen (Stadtentwässerung)</u> Tilgung in 2014 = 0,5 Mio. € (Plan 4,7 Mio. €); Anpassung der Verzinsung auf Stand Trägerdarlehen zum 31.12.2014.	27.000	

Lfd. Nr.	Antragsteller	Nr.	Antrag	Anfrage	Budget-Nr. HSt.		Einnahmen - € -	Ausgaben - € -
121	Foli	25	x		20940 0200.6794.xxxx (NEU)	Zentralbudget Sonstige Finanzangelegenheiten <u>Informationstechnik</u> <u>Verrechnung ITK-Leistungen KommunalBIT</u> <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 93</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Diese Verringerung der Verrechnung von ITK-Leistungen wird im Haushaltsvollzug bei den jeweiligen Budgets entsprechend gekürzt.</i>		-319.000
122	Foli	26	x		0610.6799.0200	<u>Gebäudebetreuung</u> <u>Verrechnung ITK-Leistungen (Mehrungen)</u> Verringerung des Ansatzes, da Mittelverschiebung bei U-Amtsbudget 36010 i.H.v. 2.600 € auf HSt. 1115.6799.0200. <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 38</i>		-2.600
123	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	46	x		0610.6799.0200	<u>Verrechnung ITK-Leistungen (Mehrungen)</u> <i>direkter Zusammenhang mit lfd.Nr. 80</i>		-2.500

Kurt Georg Strattner
Stadtrat

Glockenstraße 49
90765 Fürth
Tel. + Fax 7906138

Kurt Georg Strattner, Glockenstraße 49, 90765 Fürth

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Rathaus
90744 Fürth
Fax 974 1005

OBERBÜRGERMEISTER			
1.8. NOV. 2014			
D/PM	D/VZ		
BMPA	GE		
RpA			Unterschrift/Rückspr.
Ref. II			Unterschrift vorlegen
Ref. IV			Unterschrift v. Absendung vorlegen
Ref. VI	intra		Termin

14.11.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Angesichts der ständig wachsenden Personalkosten und der Tatsache, dass diese Position mit fast 100 Millionen Euro einen der Hauptposten im Haushalt ausmacht, sehen wir als FDP in diesem Bereich dringenden Einsparbedarf.

Ich bitte daher die Verwaltung zu prüfen und folgende Anfragen zu beantworten:

- Wird seitens der Kämmerin Einsparpotential im Bereich der Personalkosten durch Vergabe von Dienstleistungen an private Dritte gesehen?
- Wenn ja, in welchen Bereichen wären solche Vergaben möglich (z.B. Gebäudereinigung, Straßenreinigung, Versorgung von Kindertagesstätten) und wie hoch wäre das Einsparpotential.
- Sind Abläufe von Verwaltungsaufgaben zu vereinfachen, um Personalkosten zu sparen und für den Bürger Bürokratie-Abbau zu bringen und wie hoch wäre das Einsparpotential. Sind solche Untersuchungen beabsichtigt?

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Georg Strattner

Kurt Georg Strattner
Stadtrat

Glockenstraße 49
90765 Fürth
Tel. + Fax 7906138

Kurt Georg Strattner, Glockenstraße 49, 90765 Fürth

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Rathaus
90744 Fürth
Fax 974 1005

OBERBÜRGERMEISTER			
1 8. NOV. 2014			
D/PM	D/VZ		AK
BMPA	GGF		EWK
RpA	RpA		Entsch. v. d. Ratspr.
Ref. II	Ref. II		Entsch. v. d. Ratspr. vorlegen
Ref. III	Ref. III		Entsch. v. d. Ratspr. vorlegen
Ref. VI	Infra		Terrain

14.11.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Angesichts der demographischen Entwicklung steht zu befürchten, dass die Stadt Fürth mit steigenden Pensionsverpflichtungen für Ihre Beamten belastet wird.

Ich bitte daher die Verwaltung zu prüfen und folgende Anfragen zu beantworten:

- Wie hoch ist der aktuelle Rückstellungsbestand für Beamtenpensionen?
- Wie werden sich die Kosten für Beamtenpensionen in den nächsten 5, 10 bzw. 15 Jahren nach Schätzung der Verwaltung voraussichtlich entwickeln?
- Werden die im Haushalt vorgesehenen Zuführungen in die Rückstellung für Beamtenpensionen als ausreichend angesehen?
- Sieht die Verwaltung langfristiges Einsparpotential, sofern die Zahl der städtischen Beamten reduziert und durch Angestellte ersetzt wird (z.B. bei städtischen Schulen)?

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Georg Strattner

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuertth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
07. NOV. 2014		
D/PM	D/VZ	z.K.
BMPA	GST	z.B.V.
RpA	Ref. I	ausg. an Stellungnahme/Rückspr.
Ref. II	Ref. III	ausg. an Unterschrift vorliegen
Ref. IV	Ref. V	Lös. Antwort vor Absendung vorliegen
Ref. VI	infra	Termin

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 03.11.2014

Antrag zu den Haushaltsberatungen und Stellenplan
Förderung des Fahrradverkehrs – Gründung einer Fahrradfahrschule v.a. für Erwachsene

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen im Haushalt 10.000.-- € für die Errichtung eine Fürther Fahrradfahrschule einzustellen.

Gleichzeitig beantragen wir eine Stelle im Stellenplan hierfür aufzunehmen.

Diese Fürther Fahrradfahrschule soll sich an Erwachsene richten.

Oft haben Erwachsene das Fahrradfahren verlernt, sodaß sie dies, beginnend bei der Schulung des Gleichgewichtssinnes, erst lernen müssen. Es werden daher entsprechende Roller zum Erlernen des Gleichgewichtssinnes benötigt.

Weiterhin ist auch eine gewisse Sicherheit beim Fahrradfahren nötig, die möglicherweise nach jahrelangem gewohnheitsmäßigen Autofahren auch wieder erlernt werden muß.

Auch MigrantInnen können oft nicht Fahrradfahren, wären eine Zielgruppe.

Auch müßte eine Kraft zumindest auf 400.-- €-Basis bezahlt werden, die die Schulungen übernimmt.

Hierfür soll eine Stelle ausgeschrieben werden.

Nach unserer Kenntnis lernen die Kinder in Schulen das Fahrradfahren. Sofern jedoch auch hier Bedarf bestehen sollte, sollte dies selbstverständlich auch die neu Fürther Fahrradfahrschule mitübernehmen.

Mit freundlichen Grüßen,
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
11. NOV. 2014		
DIPLO	DAME	21
STADT	GEF	21
Ref. I	Ref. I	1. Antragsnummer/Rückson.
Ref. II	Ref. II	2. Antragsnummer/Rückson.
Ref. III	Ref. III	3. Antragsnummer/Rückson.
Ref. IV	Ref. IV	4. Antragsnummer/Rückson.
Ref. V	Ref. V	5. Antragsnummer/Rückson.
Ref. VI	Ref. VI	6. Antragsnummer/Rückson.
Ref. VII	Ref. VII	7. Antragsnummer/Rückson.
Ref. VIII	Ref. VIII	8. Antragsnummer/Rückson.
Ref. IX	Ref. IX	9. Antragsnummer/Rückson.
Ref. X	Ref. X	10. Antragsnummer/Rückson.

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 04.11.2014

Antrag zu den Haushaltsberatungen
Musikschule wie im früheren Umfang fördern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen die Förderung der Musikschule wieder wie im früheren Umfang, also vor den Kürzungen, aufzustocken.

Wir beantragen in den bestehenden Vertrag die ursprünglich geförderte Wochenstundenzahl von 1000 Wochenstunden wieder einzusetzen.

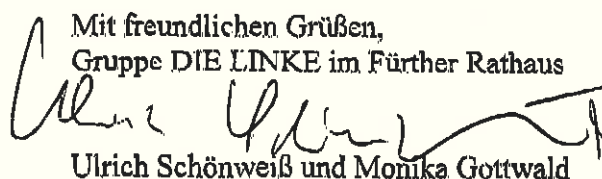
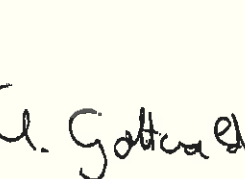
Die Musikschule ist die bundesweit einzige inklusive Musikschule.

Die Musikschule hat sich inzwischen einen überregionalen positiven Ruf erworben, ist somit inzwischen ein Aushängeschild für die Stadt Fürth.

Die Musikschule leistet eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Sie zeigt auf, wie insbesondere junge Menschen sinnvoll und mit Lustgewinn ihre Zeit nutzen können.

Es besteht somit auch ein indirekter finanzieller Nutzen für die Stadt.

Mit freundlichen Grüßen,
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

 
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Antrag zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
DIE LINKE	41000 3320.7000.0000	Zuschuss Musikschule

Antrag:

Wir beantragen die Förderung der Musikschule wieder wie im früheren Umgang, also vor den Kürzungen, aufzustocken.

Wir beantragen in den bestehenden Vertrag die ursprünglich geförderte Wochenstundenzahl von 1.000 Wochenstunden wieder einzusetzen.

(Weiteres siehe hierzu auf beiliegendem Antrag vom 04.11.2014)

Stellungnahme (Rf. II):

Die Deckelung der Vollzeitstellen und die Eingruppierung der Lehrkräfte sind als ausdrücklich dauerhafte Ergebnisse aus den damaligen Verhandlungen mit der Musikschule hervorgegangen und wurden dementsprechend lt. Vertragsunterzeichnung von der Musikschule Fürth e.V. akzeptiert. Die mit der Musikschule abgestimmte Beschlussvorlage für die Stadtratssitzung am 19.05.2010 besagt: „Die Musikschule akzeptiert dauerhaft die Deckelung von den bisher vertraglich gewährten 1000 Wochenstunden auf 900 Stunden ...“ und „mit einer Herabsenkung der bisherigen Basis der Berechnung für die Lohnsteigerungen von Entgeltgruppe 10 Stufe 4 auf Entgeltgruppe 9 Stufe 4 bis 2017 und ab 2018 auf Entgeltgruppe 9 Stufe 3 ist die Musikschule einverstanden.“ Letzteres ist insbesondere dem geschuldet, dass die Eingruppierung von Musikschullehrern die korrekte Eingruppierung ist. Der Durchschnitt der Musikschullehrer ist der Stufe 3 zugewiesen. Es war damals ausdrücklicher Wunsch der Musikschule, dass die Stadt Fürth noch bis 2017 auf Basis der Stufe 4 rechnet, damit die Musikschule eine Übergangszeit hat, um sich darauf einzustellen.

Als Gegenleistung für diese dauerhaften Kürzungen wurde die Vertragsdauer auf 10 Jahre festgelegt (und eine anschließende Verlängerung des Vertrages automatisch um 12 Monate falls keine Kündigung erfolgt). Somit hat die Musikschule Planungssicherheit erhalten.

Im Gegensatz zu den anderen Verbänden/Vereinen, bei denen die 10 % - Kürzung bisher nur mit 5 %-Punkten rückgängig gemacht wurde (bei den Haushaltsberatungen soll über weitere 5 %-Punkte entschieden werden) hat die Musikschule 10 % mehr Geld bereits ab 2014 wieder bekommen: Der Zuschuss des Jahres 2010 in Höhe von 350.293,34 € wurde exakt um 10 % gekürzt und für die Jahre 2011 bis 2013 auf 315.264,- € eingefroren. Bereits ab dem Jahr 2014 werden jedoch wieder, wie vertraglich vereinbart, die Entgeltsteigerungen des öffentlichen Dienstes bezahlt. Die Tarifierhöhung in 2013, die am 21.3.2014 ausbezahlt wurde, hat 32.864,70 € ausgemacht, und entspricht der fast vollständigen Rückgängigmachung der 10 % - Kürzung. Im Jahr 2014 hat also erstmals seit 2011 die Zuschusserhöhung wieder stattgefunden und es wurde ein Mehrbetrag von 32.864,70 € ausbezahlt. 2015 werden wieder (lt. Vertrag) Tarifierhöhungen ausbezahlt werden und dementsprechend wird sich der Basiszuschuss - auf voraussichtlich 396.516 € - erneut erhöhen. Bei den anderen Verbänden/Vereinen wird dagegen nur der ursprüngliche Zuschussbetrag wieder gewährt.

Da wir Stabilisierungshilfen erhalten, dürfen wir die freiwilligen Leistungen ohnehin nicht erhöhen.

Stellungnahme (Rf. IV/K):

Vorgeschichte:

In den Jahren 2008 bis 2010 wurden der Musikschule lt. Stadtratsbeschluss pro Jahr zum Basiszuschuss für 1.000 Wochenstunden jeweils nachträglich zusätzlich ein Ausgleich für die Tarifierhöhungen (Personalkostensteigerungen) gewährt. Um diesen Betrag erhöhte sich im Folgejahr der Ansatz für den Basiszuschuss. Aufgrund der beschlossenen Haushaltskonsolidierungsrunden und des Auslaufens der bestehenden Vereinbarung wurde in der neuen Vereinbarung vom 25.05.2010 festgehalten, dass in den Jahren 2011 bis 2013 der Basiszuschuss, um 10% gekürzt, auf 315.264 € eingefroren wird, kein Ausgleich für die Tarifierhöhungen erfolgt und ab 2014 nur noch für 900 Wochenstunden (= 30 VZ-Stellen á 30 Stunden) die Tarifierhöhungen ausgeglichen werden.

Stand 2014:

Der Ausgleich der Tarifierhöhungen wurde 2014 erstmals wieder, und dies für 900 Wochenstunden i.H. von 32.900 € gewährt. Um diesen Betrag erhöhte sich dann der HH-Ansatz (=neuer Basiszuschuss) für 2014: Gesamt 348.164 €.

HH-Ansatz 2015:

Der errechnete Tarifierhöhungsausgleich für 2014 geleistete 900 Wochenstunden beträgt 48.387 €, wodurch sich ein Ansatz für 2015 i.H. von 396.500,- € ergibt, die so im HH-Plan 2015 eingestellt sind. Der Tarifierhöhungsausgleich für 1.000 Wochenstunden (tatsächlich wurden 1.043 Wochenstunden geleistet) würde 53.757,62 € betragen, wodurch sich ein Ansatz für 2015 i.H. von 401.886,32 € (*Anmerkung Käm: gerundet 401.900 €*) ergäbe, also 5.370,62 € (*Anmerkung Käm: gerundet 5.400 €*) mehr.

Zusammenfassend:

Der kürzungsbedingte Wegfall des Ausgleichs der Personalkostensteigerung ist ab 2014 wieder zurückgenommen worden, nicht aber die 10 %-ige Kürzung des Basiszuschusses auf 315.264 €. Die Personalkostensteigerungen sind auf 900 Wochenstunden gedeckelt (geleistet werden über 1.000). Der Basiszuschuss wird jährlich um die Personalkostensteigerung erhöht.

Anmerkung Käm:

Beschluss Haushaltskonsolidierung 2010 bis 2013 (2. Stufe), Nr. 62 – 10 %ige Kürzung, d.h. um 35.029 € ab 2011

Gruppe DIE LINKE.**im Fürther Rathaus**

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuertth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

OBERBÜRGERMEISTER		
11. NOV. 2014		
DPM	DAVZ	z.z.
BRPA	LEP	z.z.
Ref. I	Ref. I	antrag um Stellungnahme/Nachtrag
Ref. II	Ref. II	antrag um Stellungnahme/Nachtrag
Ref. IV	Ref. V	keine Antwort vor Absendung vorlegen
Ref. VI	Infia	termin

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 02.11.2014

Antrag zu den Haushaltsberatungen
Zweckentfremdungssatzung / Leerstandsverbotssatzung endlich einführen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen endlich die Zweckentfremdungssatzung / Leerstandsverbotssatzung einzuführen.

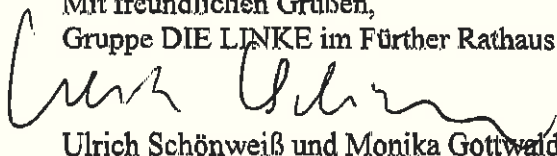
In der Stadtratssitzung vom 23.07.2014 wurde eine entscheidungsreife Satzung vorgelegt.
Bei der Verwaltung wird sich für die Erarbeitung bedankt.
Es gibt keinen Grund, weshalb diese Satzung nicht verabschiedet werden können sollte.
Die Satzung läßt sehr viele Ausnahmen zu und ist sehr vermietterfreundlich.

Im Übrigen stellt kein Hindernis dar, wenn Vermieter die eigene Wohnung unbewohnbar machen sollten, was wohl ein Bedenken war und der Grund für eine Verschiebung.
Zunächst würden wir ein solches Verhalten niemals Vermietern unterstellen.
Zudem wäre dies ein klarer Fall einer Zweckentfremdung. In § 4 Absatz 1 Nr. 2 heißt es, daß eine Zweckentfremdung insbesondere dann vorliegt, wenn baulich derart verändert oder in einer Weise genutzt wird, dass er für Wohnzwecke nicht mehr geeignet ist.

Auch in anderen Städten werden entsprechende Satzungen eingeführt.

Es gibt keinen Grund noch zu warten.

Mit freundlichen Grüßen,
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

 
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Anlagen:

- mail von Fliederlich vom August 2014

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte Die Linke Fürth,

der Einzugsbereich von Fliederlich e.V. als schwullesbischem Zentrum umfasst die komplette Metropolregion. Unsere Räume befinden sich in Nürnberg, unsere Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen werden aber auch von Personen aus den Nachbarstädten genutzt. Insofern handelt es sich beim ‚SchwulLesBischen Zentrum von Fliederlich e.V.‘ um eine Metropolstelle, vergleichbares existiert in Mittelfranken an keinem anderen Ort.

Vor diesem Hintergrund erlauben wir uns für das Jahr 2015 einen
Zuschuss in Höhe von 10.000,00 Euro
für unsere Projekte und Arbeit zu beantragen.

Nach aktuellem Stand und bei Realisierung der unten aufgeführten Projekte ergibt der Finanzierungsplan für 2015 eine Deckungslücke von insgesamt 124.700,00 Euro, die wir durch Fördergelder decken müssen. Hierfür bitten wir um Unterstützung durch die Stadt Erlangen.

Ich erlaube mir Ihnen zu Ihrer Information Unterlagen zu unseren Projektplanungen für 2015 und den Finanzierungsplan in Übersicht zuzusenden.

- Im Finanzierungsplan berücksichtigte Punkte für 2015:

Durch unsere tägliche Arbeit sehen wir besonders in den Bereichen „**Schule-Jugend-Bildung**“ und im Bereich „**Senioren**“ Handlungsbedarf. Siehe die beiliegenden Konzepte.

- Nicht im Finanzierungsplan berücksichtigte Punkte:

Weiterer Handlungsbedarf besteht bei der Verbesserung der **Situation von homosexuellen Asylbewerber_innen**. In den Unterkünften kommt es zu Übergriffen auf diese Personen. Auch hier sehen wir uns eigentlich in der Pflicht zu handeln.

Die Situation von **Homosexuellen mit Migrationshintergrund** ist durch Ängste geprägt, zum Teil sogar durch Bedrohung aus der eigenen Familie. Hier stehen wir vor dem Problem keine sichere Übergangsunterkunft mit spezifischer Minimalbetreuung anbieten zu können.

- Bündnis gegen Trans- und Homophobie: Die Büroabwicklung der laufenden Bündnisarbeit wird bei Fliederlich stattfinden und muss von der vorhandenen Personalstelle zusätzlich erledigt werden.

- Personalsituation:

Aktuell verfügt Fliederlich e.V. über eine halbe Personalstelle zur Bearbeitung der verschiedenen Tätigkeitsfelder.

Suche nach neuen Räumen:

Da unser Mietvertrag gekündigt ist, sind wir auf der Suche nach neuen Räumen. Bei der Suche berücksichtigen wir auch eine „**Notfallunterkunft zur kurzfristigen Unterbringung**“ von **Jugendlichen im Coming Out oder unter Umständen von homosexuellen Asylbewerber_innen**. Ich bitte um Verständnis, dass für diesen Punkt noch kein konkretes Konzept vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen
i. A. Michael Glas
Geschäftsführer

Fliederlich e.V. - Schwulesbisches Zentrum Nürnberg
gemeinnütziger Verein
Breite Gasse 76, 90402 Nürnberg
Büro: Montag 12-14 Uhr & Mittwoch 11-14 Uhr
Telefon 0911-42 34 57 0
Fax 0911-42 34 57 20
www.fliederlich.de

- mail vom September 2014 von Fliederlich:

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Informationen zu unserem **Zuschussantrag** (Mail vom 13. August) sende ich Ihnen noch **Kurzinformationen** zu. Es entstanden Fragen ob die Projektsachkosten im Antrag berücksichtigt sind und welche Stellenzahl zugrunde liegt:

Unser Finanzantrag geht von insgesamt 2,4 Vollzeitstellen aus.

Aktuell hat Fliederlich 0,4 Vollzeitstellen (Verwaltung/Geschäftsführung und neu das Bündnis gegen Homophobie).

Zusätzlich liegen dem Antrag 2 Vollzeitpersonalstellen (1 x Seniorenarbeit, 1x Jugendarbeit) zugrunde.

Die beantragten Finanzmittel beziehen sich allerdings auf die Projektfinanzierung insgesamt. Berücksichtigt sind Mittel für die dann zusammen 2,4 Personalstellen (Vollzeit) und geschätzte Mittel für Sachkosten der Projekte wie Bürokosten, Materialkosten und ggfs. Honorar- und/oder Reisekosten (Beträge noch allerdings noch völlig offen) für Referent_innen.

Zum Thema Senioren erlaube ich mir einen **Beitrag der Pressebeilage „sechs+sechzig“** anzuhängen. Der Artikel erschien in der aktuellen Ausgabe und befasst sich mit dem Thema „Homosexualität und Alter“.

Weiterhin freue ich mich, mitteilen zu können, dass wir **neue Räume** gefunden haben. Bedingt durch Kündigung müssen wir leider umziehen. Unsere neuen Räume sind ab 1. November in der Sandstraße 7 – Souterrain – in Nürnberg zu finden.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Glas
Geschäftsführer

Fliederlich e.V. - Schwulesbisches Zentrum Nürnberg
gemeinnütziger Verein
Breite Gasse 76, 90402 Nürnberg
Büro: Montag 12-14 Uhr & Mittwoch 11-14 Uhr
Telefon 0911-42 34 57 0
Fax 0911-42 34 57 20
www.fliederlich.de

Antrag zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	66200 6800.1110.0000	Parkplatzgebühren

Antrag:

Einführung kostenloses Kurzparken 60 Min., siehe Bsp. Zirndorf,
Teilkompensation durch Anpassung der Gebührenpflicht bis Ende der Ladenöffnungszeiten.

Stellungnahme (Rf. V/TfA):

Auszug aus dem Internet-Auftritt der Stadt Zirndorf:

An allen blauen Parkscheinautomaten in der Zirndorfer Innenstadt erhalten Sie einen Parkschein mit 15 Freiminuten und das so oft Sie wollen. City-Card-Inhaber können außerdem durch Einführen der Karte in den Kartenleser eines Parkscheinautomaten einmal pro Tag ein kostenfreies Ticket für die Höchstparkdauer entnehmen und so kostenlos in der Zirndorfer Innenstadt parken!

Für die Ermittlung der Einnahme-Ausfälle wurden die Erfahrungen des SMS-Parkens herangezogen.

Sieht man diese Umsätze als repräsentativ an, würden bei einer Umsetzung des Vorschlags 75 % der Parkgebühren entfallen. Bezogen auf die Einnahmen von 2013 wären dies ca. 988.000 €/a.

Eine Teilkompensation dürfte bei ca. 34.000 € liegen, da auch hier die kostenlose Parkzeit in Anspruch genommen werden kann.

Die Rücknahme der Parkregelung bis 20:00 Uhr führte bereits 2013 zu einer Reduzierung der Einnahmen um ca. 134.000 €.

Für die Parkzeiten ist das SVA zuständig!

Kurt Georg Strattner
Stadtrat

Glockenstraße 49
90765 Fürth
Tel. + Fax 7906138

OBERBÜRGERMEISTER		
18. NOV. 2014		
D/PM	D/VZ	PK
BMPA	GUT	
RpA	RpA	... zur Baugenehmigung/Rückspr.
Ref. II	Ref. II	... der Baugenehmigung vorlegen
Ref. IV	Ref. IV	... der Baugenehmigung vorlegen
Ref. VI	Ref. VI	... der Baugenehmigung vorlegen

Kurt Georg Strattner, Glockenstraße 49, 90765 Fürth

14.11.2014

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
Rathaus
90744 Fürth
Fax 974 1005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

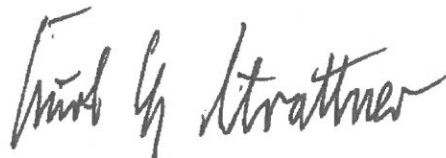
Die derzeit verbesserte Haushaltssituation ist unter anderem in der guten Wirtschaftssituation und der damit einhergehenden Steuereinnahmen sowie den niedrigen Zinsen begründet. Ob gerade die Steuereinnahmen in dieser Höhe weiter zufließen werden, ist fraglich.

Ich bitte daher die Verwaltung zu prüfen und folgende Anfragen zu beantworten:

- Können durch die Ausweisung neuer Baugrundstücke für freistehende Einfamilienhäuser die Steuereinnahmen verbessert und die Ansiedlung neuer Betriebe gefördert werden?
- Gibt es Schätzungen zu den möglichen Steuereinnahmen durch den Ausbau der Wohngebiete in Oberfürberg?

Wer neue Arbeitsplätze und Betriebe in Fürth ansiedeln will, muss für die Fachkräfte Angebote machen. Diese Personen mit höherem Einkommen zahlen auch höhere Steuern und haben sich bisher mangels Grundstücken für freistehende Einfamilienhäuser in Fürth-Land angesiedelt.

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Georg Strattner

Anfragen Verwaltungshaushalt

Hinweis:

Die lfd.Nrn. der beigefügten Anfragen/Antworten entsprechen der Nummerierung der Anträge/Anfragen in der Kurzzusammenstellung der Anträge und Anfragen.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
FDP	Gruppierung 4	Personalausgaben

Anfrage:

- Wird seitens der Kämmerin Einsparpotenzial im Bereich der Personalkosten durch Vergabe von Dienstleistungen an private Dritte gesehen?
- Wenn ja, in welchen Bereichen wären solche Vergaben möglich (z.B. Gebäudereinigung, Straßenreinigung, Versorgung von Kindertagesstätten) und wie hoch wäre das Einsparpotential?
- Sind Abläufe von Verwaltungsaufgaben zu vereinfachen, um Personalkosten zu sparen und für den Bürger Bürokratie-Abbau zu bringen und wie hoch wäre das Einsparpotential? Sind solche Untersuchungen beabsichtigt?

Weiteres hierzu siehe auf beiliegender Anfrage vom 14.11.2014

Antwort (Rf. II):

Es wird Einsparpotenzial im Bereich der Personalkosten durch Vergabe von Dienstleistungen an private Dritte gesehen. Einsparpotenziale gibt es in jedem Fall durch mehr Fremdvergabe bei der Gebäudereinigung. Zur Ermittlung des genauen Betrags laufen gegenwärtig Untersuchungen. Bei der Mittags- und Ganztagesbetreuung durch Dritte, so wie es die Städte Nürnberg und Erlangen auch flächendeckend machen, ergeben sich auch Einsparpotenziale. Beispiel siehe unter Rf. II/PA. Bei der Straßenreinigung und Müllabfuhr wird kein Einsparpotential durch Fremdvergabe gesehen. Die Vereinfachung von Verwaltungsabläufen wird ständig geprüft, v.a. durch IT-Vereinfachungen, siehe z.B. die Einführung von Session oder die noch einzuführende Beantragung von Kfz-Kennzeichen über das Internet. Insbesondere E-Government könnte Verwaltungsvereinfachung bringen. Hierfür soll auch bei den Haushaltsberatungen eine Stelle geschaffen werden.

Antwort (Rf. II/PA):

Beispielhaft wird für die John-F-Kennedy-GTB auf den Beschluss des Ausschusses für Schule, Bildung und Sport vom 14.06.2012 verwiesen:

„Im Leistungsvergleich wurde festgestellt, dass gfi gGmbH am Rechenbeispiel GS John-F.-Kennedy-Str. um ca. 30.000,-- € wirtschaftlicher arbeitet, wobei Aufgabenfelder (qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, differenzierte freizeitpädagogische Angebote, Organisation der Mittagsverpflegung) fast gleich bedient werden. Auch Personaleinsatz und Betreuungszeiten sind ähnlich.“

Antwort (Rf. II/OrgA):

Neben der Vergabe von Dienstleistungen an private Unternehmen (vgl. Rf. II-Antwort) wurde mittels der Interkommunalen Zusammenarbeit zusammen mit den beteiligten Städten die Auslagerung von kommunalen Dienstleistungen (z.B. Statistikaufgaben, Zentrale Bußgeldstelle, IT-Dienstleisterbetrieb, Fortbildungsveranstaltungen) vorangetrieben.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
FDP	xxxx.4110.xxxx xxxx.4200.xxxx xxxx.4210.xxxx	Versorgungsrücklage Versorgung – Beamte Versorgungsrücklage
Anfrage: • Wie hoch ist der aktuelle Rückstellungsbestand für Beamtenpensionen? • Wie werden sich die Kosten für Beamtenpensionen in den nächsten 5, 10 bzw. 15 Jahren nach Schätzung der Verwaltung voraussichtlich entwickeln? • Werden die im Haushalt vorgesehenen Zuführungen in die Rückstellung für Beamtenpensionen als ausreichend angesehen? • Sieht die Verwaltung langfristiges Einsparpotential, sofern die Zahl der städtischen Beamten reduziert und durch Angestellte ersetzt wird (z.B. bei städtischen Schulen)? <i>Weiteres hierzu siehe auf beiliegender Anfrage vom 14.11.2014</i>		
Antwort (Rf. II/PA): Es fließen nur die gesetzlichen Mindestzuführungsbeträge in die Rücklage. Die derzeitige Höhe der Rückstellungen beträgt: 4.140.989,92 € (Stand 20.11.2014) Bei Betrachtung der letzten 9 Jahre konnte festgestellt werden, dass die Kosten der Beamtenpensionen in der Verwaltung im Durchschnitt um 2,04 % gestiegen sind (8.611.079 € in 2013). Im Jahr 2018 wären – hochgerechnet – bei einer durchschnittlichen Steigerung von 2,04 % Versorgungskosten in Höhe von 9.525.983 € zu leisten. Im Jahr 2023 in Höhe von 10.538.092 € und im Jahr 2028 in Höhe von 11.657.734 €. Im Jahr 2031 könnte es zu einem überproportionalen Anstieg kommen, da außergewöhnlich viele Feuerwehrbeamte (15) in den Ruhestand treten werden. Tarifbeschäftigte bei der Feuerwehr sind jedoch nach dem Bay. Feuerwehrgesetz nicht möglich. Die Zuführungen in die Rücklage werden für nicht ausreichend angesehen. Mit der Frage, ob durch Beamte oder Tarifbeschäftigte höhere Kosten für den Arbeitgeber entstehen, haben sich viele Studien beschäftigt. Eine klare Aussage kann den Studien nicht entnommen werden, da die Kosten von sehr vielen Faktoren (Beihilfekosten, Familienzuschlag, Diskontierungsfaktor usw.) abhängen, die in jeder Studie anders bewertet werden.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	01000	Referat I Ehrenamtskarte
Anfrage: Sachstand Einführung der Ehrenamtskarte?		
Antwort (Rf. I): Das Referat I hat sich bereit erklärt, die Einführung und Durchführung der Ehrenamtskarte im Verlauf des Jahres 2015 zu projektieren und auch in den Folgejahren umzusetzen. Hierzu sind sowohl für die Einführungsphase bzw. laufende Durchführung entsprechende Personalressourcen zur Verfügung zu stellen. Auch bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsreferat (Frau Hackbarth-Herrmann) bezüglich der Akquise der Akzeptanzstellen und mit dem BMPA im Hinblick auf die Durchführung von Veranstaltungen und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es, spätestens im zweiten Halbjahr 2015 zu einer ersten Verleihung der Ehrenamtskarte im Rahmen einer Veranstaltung zu kommen. Der einmalige Kostenzuschuss i.H.v. 5.000 € seitens des Freistaates Bayern wird die Kosten, die mit der Einführung der Ehrenamtskarte verbunden sind, nicht decken.		
Antwort (D/BMPA): Das BMPA schließt sich den Äußerungen des Referates I an.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	01020 5500.7004.0000	Zuschüsse zur Sportstättenbenutzung durch Vereine
Anfrage: Ist die Liste vollständig? Es fehlen z.B. Humbser-Turnhalle und verschiedene Freiflächen/Sportplätze. <u>Anmerkung Käm:</u> Anfrage bezieht sich auf die Erläuterungen zum Budget 01020 zu o.g. HSt..		
Antwort (Rf. I/Sport): Für die Freiflächen wurde bisher nichts verrechnet. Hinter dem Posten „Staatliche Realschule – U-Amtsbudget Nr. 40150 HSt. 2210.1177.0000“ verbirgt sich die Humbser-Turnhalle.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	01020 5500.7006.0000	Zuschüsse an Sportvereine (lfd. Zuwendungen)
Anfrage: Vorlage einer Liste über die Pachtbeträge der Vereine. Wie teilt sich die Pacht auf die Sportvereine auf? <u>Anmerkung Käm:</u> Bezieht sich auf die Erläuterungen zum Budget 01020 zu o.g. HSt.. „Verrechnung mit LA für verpachtete Flächen an Sportvereine: 12.530 €“		
Antwort (Rf. I/Sport): <u>Aus einer LA-Verfügung vom 16.02.2009:</u> In der Vergangenheit – zuletzt im Haushaltsjahr 1999 – wurde durch das Sportamt (<i>Anmerkung: jetzt Sportservice</i>) eine fiktive Differenz zwischen dem Sportplatzpfennig und einem Betrag von 0,10 DM/qm, insgesamt ein Zuschussbetrag von 19.475,29 DM geleistet. Danach wurden die Zahlungen eingestellt. <u>Flächen und Einnahmen (Stand 2009):</u> an Sportvereine verpachtete/vermietete Flächen: Fläche insgesamt 361.644 qm Pachteinnahmen insgesamt 16.912,67 € an Sportvereine im Erbbaurecht überlassene Flächen: Fläche insgesamt 84.675 qm Einnahmen insgesamt 17.188,19 € Lt. LA nahezu bis heute keine Veränderungen (Ausnahme: SpVGG). Seither wurde auch keine Zahlung vom Sportservice (fr. Sportamt) an das Liegenschaftsamt (LA) hierfür getätigt. Die Erläuterungen zu der o.g. HSt. werden entsprechend angepasst. Die Sportvereine erhalten jedoch für Ihre eigenen Sportanlagen über die o.g. HSt. eine jährliche Grund- und Objektförderung.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	01020 5501.4140.0000	Vergütungen an Arbeitnehmer

Anfrage:

Warum gibt es eine Erhöhung der Vergütung der Arbeitnehmer?

Antwort (Rf. II/Käm):

Aufstellung Personalausgaben 2012 bis 2015 (Ansatz und Rechnungsergebnis):

HSt.	Bezeichnung	Ansatz 2012	RE 2012	Ansatz 2013	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
5501.4140.0000	Vergütungen an Arbeitnehmer	28.300,00	26.836,62	28.900,00	18.795,56	30.000,00	30.700,00
5501.4340.0000	ZVK - Arbeitnehmer	2.500,00	2.343,94	2.200,00	1.454,00	2.300,00	2.400,00
5501.4440.0000	Sozialvers. - Arbeitnehmer	5.600,00	5.510,12	5.600,00	3.753,49	5.800,00	6.000,00
5501.4601.0000	ZVK-Pauschalsteuer	0,00	158,40	0,00	150,28	200,00	200,00
		36.400,00	34.849,08	36.700,00	24.153,33	38.300,00	39.300,00

Im Jahr 2013 wurden nicht die gesamten Personalausgaben für den Metropolmarathon auf dem UA 5501 verbucht, sondern zum Teil auch noch auf UA 5500; daher RE 2013 lediglich 18.795,56 €. Dies wurde beim Budgetabschluss 2013 bereinigt.

Ab 2014 ff sollte der Ansatz dem RE entsprechen.

Hinweis:

Die Personalkostenplanung wird grundsätzlich auf Grundlage der Festlegungen im Stellenplan erstellt. Für den Metropolmarathon wird die StPl.Nr. 52020 „Eventgestaltung, Marathon“ zu 65 % berücksichtigt.

RE = Rechnungsergebnis

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	06000	Referat VI
Anfrage: Gibt es ein Konzept zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt?		
Antwort (Rf. VI): Ja! Sofort nach der Wieder-Schaffung eines eigenständigen Wirtschaftsreferates am 1. August 1998 wurde mit externer wissenschaftlicher Begleitung ein Konzept zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Fürth erarbeitet. Die Kleeblattstadt befand sich von 1993 bis 1997 unter den zehn größten Verlierern des Strukturwandels in den alten Bundesländern und an vorletzter Stelle aller deutschen Großstädte. Deshalb galt es mit einer Neuorientierung der Ansiedlungspolitik und Wirtschaftsförderung dem Strukturwandel nicht reaktiv zu begegnen, sondern ihn aktiv zu gestalten. Es sollten vor allem mittelständische Unternehmen gefördert und angesiedelt sowie Existenzgründern adäquater Raum (complex) geboten werden. Zudem wollten wir uns auch in den damaligen Kompetenzfeldern (neue Cluster) positionieren und profilieren. Die damalige Fokussierung auf „Neue Materialien“ war letztendlich die Weichenstellung zur heutigen „Wissenschaftsstadt Fürth“. Die Revitalisierung des einstigen Grundig-Hauptsitzes zum Forschungsstandort Uferstadt ist sicher das markanteste Beispiel für den gelungenen Strukturwandel. Im Zuge dieser Entwicklung wurde Fürth endlich – als letzte bayerische Großstadt – auch Universitätsstadt. Die Entwicklung der Konversionsflächen (zusammen mit dem Baureferat) schuf tausende von neuen Arbeitsplätzen, mit der Krönung der Ansiedlung eines eigenen Fraunhofer Institutes. Wir haben – auch mit Hilfe des Freistaates Bayern – auch umgehend konzeptionell auf Rückschläge wie die Quelle-Insolvenz reagiert. Mit dem Strukturprogramm Nürnberg/Fürth konnten wir eine weitere Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Fürth und sogar die erstmalige Ansiedlung eines Landesamtes (für Statistik) erreichen. Der Wirtschaftsstandort Fürth hat sich gerade in den letzten Jahren außerordentlich positiv entwickelt. Eine wesentliche Grundlage dafür war sicherlich ein innovatives Konzept zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Fürth, das in vielen Bereichen umgesetzt werden konnte. Eine nachdrückliche Bestätigung dieser positiven (wirtschaftlichen) Entwicklung erhält die Stadt Fürth am 27. November in Berlin: das führende Wirtschaftsmagazin „WirtschaftsWoche“ zeichnet uns als eine der 30 (von 402) besten Städte und Regionen Deutschlands aus!		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	06000 UA 0006 UA 7910	Referat VI Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr
Anfrage: Was genau beinhaltet der Ausgabeposten „Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben“? <u>Anmerkung Käm:</u> Anfrage bezieht sich auf die Budgetstatistik (Deckblatt zum Budget 06000)		
Antwort (Rf. II/Käm): Folgende HSt. mit Ansatz sind im Amtsbudget 06000 bei „sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ zusammengefasst: 0006.5204.0000 „Anschaffung und Instandhaltung der Bürogegenstände“ 0006.5205.0000 „Anschaffung und Instandhaltung der allg. Gebrauchsgegenstände“ 0006.5218.0000 „Betrieb der Multifunktionsgeräte (Bürokommunikation)“ 0006.5624.0000 „Fortbildungskosten (extern)“ 0006.6500.0000 „Allgemeiner Bürobedarf“ 0006.6510.0000 „Bücher und Zeitschriften“ 0006.6520.0000 „Fernsprechgebühren“ 0006.6521.0000 „Postgebühren, etc.“ 0006.6540.0000 „Dienstreisen“ 0006.6541.0000 „Reise- und Fahrtkosten“ 0006.6580.0000 „sonstige Geschäftsausgaben“ 0006.6620.0000 „vermischte Ausgaben“ 7910.6380.0000 „Fitness-Programm zur Stärkung der Innenstädte“ 7910.6381.0000 „Allgem. Wirtschaftsförderung“ 7910.6382.0000 „Allgem. Wirtschaftsförderung (Projekt Neue Mitte)“ <u>Allgemein:</u> Die HSt. mit Gruppierungen 5200 bis 5299 und 5500 bis 6699 werden bei „sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben“ zusammengefasst.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	06000 7910.6382.0000	Allgem. Wirtschaftsförderung (Projekt Neue Mitte)
Anfrage: Warum wird die Neue Mitte noch in 2015 mit 50.000 € gefördert?		
Antwort (Rf. VI): MIB wird noch bis Mitte 2015 bauen, mit entsprechenden Belastungen und Frequenzrückgängen in der Innenstadt. Die 50.000 € werden nicht zur Förderung der Neuen Mitte verwendet. Vielmehr werden sie für begleitende Werbemaßnahmen und Unterstützung der von der Baustelle betroffenen Einzelhändler (nahezu gesamter Innenstadt Einzelhandel) verwendet. In Abstimmung mit dem Einzelhandel im sog. Wirtschaftsforum Innenstadt wurden in 2014 die Mittel nicht vollständig verbraucht, sondern sollen gemeinsam mit den dringend benötigten Mitteln aus 2015 dazu verwendet werden, die Stadt Fürth als Einkaufsstadt mit überregionalen Werbemaßnahmen wieder in der Region zu positionieren. Die überregionale Werbung muss mindestens im gesamten Jahr 2015 verteilt geschaltet werden. Daher werden die Mittel dringend benötigt. Selbstverständlich erfolgt eine Abstimmung mit den Planungen und Budgets von MIB und Hornschuchcenter.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	13000 0240.1000.0000 0240.1170.0000	Bürgerberatg./Verwaltungsgeb. Kostenbeitrag zur StadtZeitung

Anfrage:

Woher generiert sich die Steigerung der Gebühren/Beiträge/Entgelt, von rund 39.000 € (2013) auf 53.000 € (2014 und 2015)?

Antwort (D/BMPA):**HH-Stelle 0240.1000.0000:**

Ansatz 2014: 5.000 Euro; RE-Ergebnis (Stand 20. 11.14): 5.457,70 Euro

Auf dieser HH-Stelle werden Einnahmen wie beispielsweise Beglaubigungsgebühren, Verkauf von Garten- und Restmüll-Abfallsäcken für die Abfallwirtschaft, Verkauf von Stadtplänen, Freizeitkarten, Fahrradstadtplan, Amtlicher Stadtkarte für das SpA sowie für den Mietspiegel verbucht.

HH-Stelle: 0240.1170.0000:

Ansatz 2014: 48.000 Euro; RE-Ergebnis (Stand 20.11.14): 69.717,49 Euro

Auf dieser HH-Stelle verbucht das BMPA Einnahmen, die aus der Veröffentlichung von Inhalten städtischer Töchter, wie z.B. infra, Klinikum, vhs, König-Ludwig-Stiftung etc. resultieren.

Die Steigerung der Einnahmen auf beiden HH-Stellen ergibt sich einmal durch den Mehrverkauf von Artikeln in der Bürgerinformation und durch eine höhere Anzahl an Veröffentlichungen in der StadtZeitung.

Anmerkung Käm:

HSt.			Bezeichnung	Ansatz 2014	RE 2014	Ansatz 2013	RE 2013	Ansatz 2012	RE 2012
0240	1000	0000	Bürgerberatg./ Verwaltungsgeb.	5.000,00	5.457,70	5.000,00	5.417,54	5.000,00	5.647,20
0240	1170	0000	Kostenbeitrag zur StadtZeitung	48.000,00	69.717,49	48.000,00	33.964,09	48.000,00	62.157,07
				53.000,00	75.175,19	53.000,00	39.381,63	53.000,00	67.804,27

Stand RE 2014: 21.11.2014

RE = Rechnungsergebnis, HSt = Haushaltssstelle

Auf der HSt. 0240.1170.0000 wurden die Veröffentlichungen 2013 in der StadtZeitung für die Abfallwirtschaft erst in 2014 in Rechnung gestellt (30.000 €). Damit ist das Rechnungsergebnis 2013 niedriger.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	23100 7300.6340.0000	Michaelis-Kirchweih
Anfrage: Woraus ergibt sich die Einsparung von rund 95.000 €? <i>Anmerkung Käm:</i> <i>Rechnungsergebnis 2013: 395.364,19 €</i> <i>Ansatz 2014 und 2015: 300.000 €</i>		
Antwort (Rf. VI/LA): ⇒ 52.000 EURO einmalige Ausgaben für BR-Livesendung zur Michaelis-Kirchweih 2013 ⇒ 43.000 EURO aus Restbuchungen des Haushaltsjahres 2012, welche aufgrund der späten Rechnungsstellung erst in 2013 gebucht wurden. Diese werden seit 2013 durch rechtzeitige Rechnungsanforderungen (soweit möglich) grundsätzlich vermieden.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	23100 7300.6356.0000	Weihnachtsmarkt
Anfrage: Wodurch wir die Einsparung von 35.000 € ermöglicht? <u>Anmerkung Käm:</u> Rechnungsergebnis 2013: 100.653,95 € Ansatz 2014 und 2015: 65.000 €		
Antwort (Rf. VI/LA): ⇒ 25.000,- € - über Ansatzverschiebung der „Weihnachtsbäume im Stadtgebiet“ auf eigene HSt. ⇒ ca. 10.000,- € - anteiliger Betrag durch Amortisierung der Weihnachtsmarktplanen-Anschaffung, d.h. Wegfall jährlicher Kosten der „Grüneinhausung“ - Einsparung durch Reduzierung bei den Müllkosten (Einsatz einer Kartonagenpresse) <u>Anmerkung Käm:</u> Ab 2014 wurde der Ansatz aufgeteilt auf HSt. 7300.6356.0000 „Weihnachtsmarkt“ und HSt. 7300.6356.1000 „Weihnachtsbäume im Stadtgebiet“		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung												
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	23100 7300.6356.1000	Weihnachtsbäume im Stadtgebiet												
Anfrage: Wofür werden die 25.000 € verausgabt? <i>Antrag vorbehalten!</i>														
Antwort (Rf. VI/LA): Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen: <table><tr><td>⇒ Infra fürth: Auf- und Abbau der Beleuchtung i.H.v.</td><td>17.349,00 €</td></tr><tr><td>⇒ GrfA: Aufstellen der Bäume i.H.v.</td><td>2.326,80 €</td></tr><tr><td>⇒ TfA: Prüfen der Bodenhülsen i.H.v.</td><td>153,00 €</td></tr><tr><td>⇒ Fa. Fischer Baumschulen: Bäume i.H.v.</td><td>3.742,55 €</td></tr><tr><td>⇒ Stromverbrauch der Beleuchtung i.H.v.</td><td>1.266,32 €</td></tr><tr><td>⇒ Gesamtkosten in 2013 i.H.v.</td><td>24.837,67 €</td></tr></table> <u>Anmerkung Käm:</u> Bis 2013 wurden die Kosten für die Weihnachtsbäume im Stadtgebiet über die HSt. 7300.6356.0000 abgewickelt.			⇒ Infra fürth: Auf- und Abbau der Beleuchtung i.H.v.	17.349,00 €	⇒ GrfA: Aufstellen der Bäume i.H.v.	2.326,80 €	⇒ TfA: Prüfen der Bodenhülsen i.H.v.	153,00 €	⇒ Fa. Fischer Baumschulen: Bäume i.H.v.	3.742,55 €	⇒ Stromverbrauch der Beleuchtung i.H.v.	1.266,32 €	⇒ Gesamtkosten in 2013 i.H.v.	24.837,67 €
⇒ Infra fürth: Auf- und Abbau der Beleuchtung i.H.v.	17.349,00 €													
⇒ GrfA: Aufstellen der Bäume i.H.v.	2.326,80 €													
⇒ TfA: Prüfen der Bodenhülsen i.H.v.	153,00 €													
⇒ Fa. Fischer Baumschulen: Bäume i.H.v.	3.742,55 €													
⇒ Stromverbrauch der Beleuchtung i.H.v.	1.266,32 €													
⇒ Gesamtkosten in 2013 i.H.v.	24.837,67 €													

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32000 1130.6382.0000	Umweltprojekte und Öffentlichkeitsarbeit
Anfrage: Welche Projekte sind geplant?		
Antwort (Rf. III/OA): Für das Jahr 2015 ist nach derzeitigem Stand die Durchführung folgender Projekte beabsichtigt: • Agenda21 Kinoreihe (voraussichtlich 940 €) • Bauernmarkt Jahresfeier (voraussichtlich 240 €) • evtl. Woche der Sonne (noch keine Kostenschätzung möglich) • Stadtwaldfest (0 €) • Ramadama (voraussichtlich 750 €) • Apfelmarkt (voraussichtlich 2.800 €) • Erstellung eines Energienutzungsplanes Gesamtkosten ca. 80.000 €, voraussichtliche Förderquote 70 % (BayStMWi, Programm BayInvent), verbleibender Eigenanteil ca. 24.000 €, der von infra fürth gmbh und der Stadt gemeinsam aufgebracht werden muss. (Anmerkung: Bei Beauftragung durch infra allein nur 30 % Förderquote) • Aktionen zur Bayerischen Klimawoche Voraussichtlich ca. 2.500 € für Veranstaltungen für Schulklassen		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32000 1130.6382.2000	Solarprojekte und Öffentlichkeitsarbeit
Anfrage: Welche Projekte wurden 2013 realisiert? Aufstellung der Kosten.		
Antwort (Rf. III/OA): Im Haushaltsjahr 2013 wurden Haushaltsmittel in Höhe von 2.333,77 € in Anspruch genommen. Soweit für das OA nachvollziehbar, wurden diese Mittel für Fortbildungsmaßnahmen, Literatur und EDV-Lizenzen des damaligen Solarbeauftragten in Anspruch genommen. Die Durchführung von Projekten wurde aus diesen Mitteln nicht finanziert. Ob und ggf. wie die Stadt Fürth zukünftig Aufgaben im Solarbereich wahrnehmen möchte, ist nun, nach dem zwischenzeitlichen Ausscheiden des Solarbeauftragten, auf den Prüfstand zu stellen. <u>Anmerkung Käm:</u> Auf der o.g. HSt. ist 2015 kein Ansatz mehr geplant. Die Mittel wurden budgetneutral auf die HSt. 1130.6382.0000 zurück verschoben (wie Stand 2012).		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32000 1 130.6385.0000	Altlasten-Untersuchungen
Anfrage: Welche Untersuchungen gab es 2013?		
Antwort (Rf. III/OA): Es wurde die FID-Begehung (oberflächennahe Deponiegasuntersuchung) der Altdeponie Vacher Straße/Heuweg (Kenn-Nr. 130.3) durchgeführt. Die FID-Begehung der ALVF 130.3 erfolgte erstmals 1999 und wird seit 2001 jährlich durchgeführt. Die Kosten in 2013 waren 1.487,50 € (brutto). Eine Fortsetzung der Kontrolluntersuchungen bis auf weiteres ist nach h.E. unbedingt erforderlich. <i>FID = Flammenionisationsdetektor</i> <i>ALVF = Altlastverdächtige Flächen</i>		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32000 3600.4160.0000	Beschäftigungsentgelte
Anfrage: Bis wann gibt es einen 5. Naturschutzwächter? <u>Antrag:</u> Budget für mind. 5 Personen im Jahr 2015 auslegen, also ca. um 1.500 € erhöhen.		
Antwort (Rf. III/OA): Das Referat III hat die Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung und mithin die Reduzierung der Anzahl der Naturschutzwächter auf 4 zu akzeptieren; die Einstellung eines weiteren, fünften, Naturschutzwächters ist daher (obgleich dies aus fachlicher Sicht natürlich kein Nachteil wäre) nicht vorgesehen. Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 13.11.2014 beschlossen, dass sich die Verwaltung bemühen solle, zusätzlich zu den vier Naturschutzwächtern einen Biberberater einzustellen. Aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde könnte damit zumindest der dringendste Bedarf gedeckt werden. Wann die Einstellung erfolgt, ist noch nicht absehbar. <u>Anmerkung Käm:</u> Der Ansatz 2015 bei o.g. HSt. ist auf vier Naturschutzwächter ausgelegt.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32000 3600.5100.0000	Naturschutz und Landsch.pflege Vollzug
Anfrage: Um welche Maßnahmen handelt es sich?		
Antwort (Rf. III/OA): Von dieser Haushaltsstelle werden Maßnahmen bezahlt, die für den Vollzug der Schutzverordnungen notwendig sind. Im vergangenen Jahr waren dies z.B. die Anfertigung neuer Storchenschutzgebietsschilder, das Aufstellen der Schutzgebietsschilder, das Setzen von Absperrpfosten oder das Ablegen von Baumstämmen gegen das Befahren des Landschaftsschutzgebietes.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32000 3600.5105.0000	Naturschutz und Landsch.pflege Planung
Anfrage: Um welche Planungen handelt es sich?		
Antwort (Rf. III/OA): • Eigenanteil (i.d.R. 30 %) und umsatzbezogener Mitgliedsbeitrag für Planung und Umsetzung von Fördermaßnahmen nach der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie zur Pflege von Biotopen in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken (z.B. Sandmagerrasen an der Kleinen Mainau, Wäsig, Stromtrasse Mannhof, Waldmannsweiher, Pegnitzschleifen, etc.), sowie sonstige Biotoppflege. • Pachtzins für Biotop-Anpachtung • Planung und Umsetzung von Pflegemaßnahmen an geschützten Naturdenkmälern nach § 8 BNatSchG und geschützten Landschaftsbestandteilen nach § 29 BNatSchG. • Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit in Naturschutzfragen, z.B. Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde am Apfelmarkt, sowie Planung und Durchführung des „Tages der Artenvielfalt“ mit dem BUND Naturschutz und anderen Kooperationspartnern als Umweltbildungsveranstaltung		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	32000 3600.5620.0000	Aus- und Fortbildung für Mitglieder der Naturschutzwacht
Anfrage: Ist der Ansatz ausreichend für eine Neu- und Biberschulung? <i>Antrag vorbehalten!</i> <u>Anmerkung Käm:</u> <i>Ansatz seit 2013: 540 € (vorher 800 € - Kürzung aufgrund Haushaltskonsolidierung 2010-2013, 2. Stufe, lfd.Nr. 51)</i>		
Antwort (Rf. III/OA): Eine Biberschulung bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist - ebenso wie die Ausbildung der Naturschutzwacht - kostenfrei. Aus dem Ansatz sind daher nur die Fahrt- und Verpflegungskosten zu begleichen. Für diese Kosten ist der Ansatz ausreichend.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	34000 0500.1000.0000	Verwaltungsgebühren

Anfrage:

Wie begründet sich die Reduzierung von 218.000 € auf 170.000 €?

Anmerkung Käm:

Rechnungsergebnis 2013: 218.855,19 €

Ansatz 2014 und 2015: je 170.000 €

Derzeitiges Rechnungsergebnis 2014 (Stand: 21.11.2014): 184.236,29 €

Antwort (Rf. III/StdA):

Auf dieser Einnahmehaushaltsstelle werden sämtliche Verwaltungsgebühren für Beurkundungen, Anmeldung Eheschließung, Kirchenaustritte, Erstellen von Personenstandsurkunden etc. vereinnahmt.

Der HH-Ansatz betrug im Jahr 2010 beispielsweise noch 136.400 €, in den Jahren 2011 und 2012 146.900 € und wurde (aufgrund einer Änderung des Kostengesetzes mit höheren Gebühren) ab dem Jahr 2013 auf nunmehr 170.000 € erhöht.

Im Jahr 2013 betrug das Rechnungsergebnis 218.000 €, für 2014 liegt noch kein Ergebnis vor. Es ist aber nicht zwingend davon auszugehen, dass auch 2014 und in den Folgejahren der Wert des Rechnungsergebnisses 2013 erreicht werden wird, denn diese Einnahmen unterliegen Schwankungen, die von verschiedenen Faktoren abhängig sind.

Zwar steigt die Zahl der zu beurkundenden Geburten und Sterbefälle, aber gerade im Bereich der Beurkundung von Sterbefällen ist die Einnahmesituation rückläufig, da den Hinterbliebenen oftmals die für Sozialversicherungsangelegenheiten gebührenfreien Urkunden genügen und eine oder mehrerer gebührenpflichtige Urkunden nicht mehr gewünscht werden oder man sich auf maximal eine gebührenpflichtige Urkunde beschränkt. Davon ausgehend, dass bei unseren ca. jährlich 1.500 Sterbefällen jeweils eine gebührenpflichtige Urkunde entfällt, bedeutet dies schon einen Einnahmeverlust von 15.000 € (Gebühr pro Urkunde 10 €).

StdA wird die Einnahmesituation weiterhin beobachten und bei Bedarf für künftige Haushaltsplanentwürfe ggf. Korrekturen beim Haushaltsansatz vornehmen.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	40020 2111.6799.5480	Gebäudebewirtschaftungskosten

Anfrage:

Warum steigt der Haushaltsansatz um 1,7 Mio. € (Gebäudebewirtschaftungskosten)?

Antwort (Rf. II/Käm):

Die Höhe des Ansatzes 2015 wurde aus der Endabrechnung 2013 der Gebäudebewirtschaftungskosten von GWF für die Grundschulen ermittelt.

Gebäudebewirtschaftungskosten 2013 für

Grundschulen (UA 2111)	2.323.334,98 €
<u>Anteil Grundschulen (1/2) bei komb. Grund- und Mittelschulen (fr. UA 2151)</u>	<u>741.993,88 €</u>
INSGESAMT	3.065.328,86 €

Ansatz 2015: 3.065.400,00 €

Bis zur Endabrechnung 2012 wurden die Gebäudebewirtschaftungskosten für die komb. Grund- und Mittelschulen zu 100 % bei der HSt. 2131.6799.5480 (Mittelschulen), d.h. komplett bei den Mittelschulen, mit abgerechnet. Die neue Aufteilung erfolgt auf Basis der Schülerzahlen, d.h. annähernd je die Hälfte entfällt auf Grund- bzw. Mittelschulen.

Der Ansatz 2015 bei HSt. 2131.6799.5480 (Mittelschulen) ist dafür im Vergleich zum Ansatz 2014 um 946,9 T€ gesunken.

UA 2111 -> Grundschulen
UA 2131 -> Mittelschulen
fr. UA 2151 -> komb. Grund- und Mittelschulen (dieser UA wird nicht mehr im Haushalt dargestellt)

Kombinierte Grund- und Mittelschulen:

- Grund- und Mittelschule, Pestalozzistr. 20
- Grund- und Mittelschule, Schwabacher Str. 86/88
- Grund- und Mittelschule, Carlo-Schmid-Str. 39

Antwort (Rf. V/GWF):

GWF meldet lediglich im Rahmen der Leistungsverrechnung die angefallenen Kosten, die für die Bewirtschaftung angefallen sind.

Dies waren im Jahr 2012 bei der HH-Stelle 2111 1.952.277,84 €.

Im Jahr 2013 fielen bei der gleichen HH-Stelle 2.323.334,88 € an. Es handelt sich somit aus Sicht der GWF lediglich um eine Steigerung von rund 371.000 €. Dies lässt sich hauptsächlich durch eine Steigerung des Bauunterhalts erklären.

Die Kombination der HH-Stelle 2131 mit der HH-Stelle 2111 wird nicht von GWF vorgenommen. Dazu siehe die Erklärung oben.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	40040 2131.5213.1000	Anschaffung von Schuleinrichtung (Ganztageszug MS Soldnerstr., Kiderlin u. Otto-Seeling)
Anfrage: Ist eine Aufstockung der Mittel für ergonomische Stühle in Ganztagsklassen erforderlich? <i>Antrag vorbehalten!</i>		
Antwort (Rf. I/SchvA): Das SchvA richtet sich bei der Anschaffung der Ausstattung für die Ganztagszüge nach den Wünschen der Schulen. Von den Schulleitungen der betreffenden Schulen liegen dem SchvA keine signifikanten Anfragen hinsichtlich einer entsprechenden Bestuhlung vor, die eine Mittelaufstockung bei der Schuleinrichtung für die Ganztagszüge erforderlich machen würde.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	40040 2131.5867.2200	Essensgeld (MS Otto-Seeling-Schule)
Anfrage: Warum erhält nur diese Schule einen Zuschuss?		
Antwort (Rf. I/SchvA): Hierbei handelt es sich um keinen Essensgeldzuschuss an die MS Otto-Seeling-Schule. Im Zuge der Neuorganisation der Verpflegungsgelder in Fällen, in denen die Stadt Fürth als Sachaufwandsträger für Schulen Cateringverträge mit Essensanbietern abgeschlossen hat, mussten ab 2015 entsprechende Einnahme- und Ausgabehaushaltsstellen eingerichtet werden, da die Vereinnahmung der Essensgelder und die Verausgabung (Bezahlung der Caterer) künftig über den städt. Haushalt abgewickelt werden muss. Bisher wurde dies von den Schulen selbst erledigt. Künftig müssen die Schulen die Essensgelder an die Stadt Fürth, SchvA, abführen. Die Caterer-Rechnungen werden dann vom SchvA bezahlt. Derzeit wird im Hinblick auf die Umstellung für die betreffenden Schulen eine Dienstanweisung mit Regelung des genauen Verfahrensablaufs erstellt. Auf dieser Grundlage werden dann Zahlstellen eingerichtet. <u>Anmerkung Käm:</u> EinnahmeHSt.: 2131.1167.2200 „Essensgeld (MS Otto-Seeling-Schule) – Ansatz 2015: 48.500 € AusgabeHSt.: 2131.5867.2200 „Essensgeld (MS Otto-Seeling-Schule) – Ansatz 2015: 48.500 €		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	42000 3520.6799.5480	Gebäudebewirtschaftungskosten
Anfrage: Volksbücherei: Einsetzen von Mietkosten für einen Umzug der Stadelner Zweigstelle. Prüfauftrag: ist das vorgesehene Gebäude dafür geeignet?		
Antwort (Rf. V/GWF): Nach Rücksprache mit der Volksbücherei wurde ein Bankgebäude zur Anmietung angeboten, das lt. Volksbücherei geeignet erscheint. Einen Prüfauftrag hinsichtlich einer Anmietung an GWF gibt es bislang nicht.		
Antwort (Rf. I/Vobü): Die Zweigstelle in Stadeln ist, seit ihrer Eröffnung vor rund 25 Jahren, gesellschaftlich fest in dem Stadtteil verankert. Dies zeigen auch die rund 43 000 Ausleihen (2013), die dort jährlich erzielt werden. Aufgrund ihrer geringen Größe, kann in Stadeln nicht das ganze Spektrum einer Bücherei abgebildet werden. Ein großer Schwerpunkt liegt vor Ort auf dem Angebot im Kinder- und Jugendbereich. Die enge Kooperation mit den Schulen in Stadeln, Sack und Vach sowie Kindertagesstätten leistet Leseförderung von Beginn an und bindet die angehenden Leserinnen und Leser früh an die Bücherei. Um den Wünschen der Kundinnen und Kunden dennoch auch bei besonderen Themen gerecht zu werden, können Medien in die Zweigstelle bestellt werden. In keiner anderen Zweigstelle der Volksbücherei werden im Verhältnis so viele Medien aus dem ganzen Bibliothekssystem bestellt, wie nach Stadeln. Das Gebäude in der Stadelner Hauptstraße umfasst etwa 150qm Publikumsfläche. Dies reicht ebenfalls nur für ein zielgruppenorientiertes Angebot und die Konzentration auf besondere Schwerpunkte. Allerdings würde das Gebäude die Möglichkeit bieten, eine funktionale Zweigstelle zu führen. Dazu gehören elementare Angebote wie Sitzplätze, Kinderbücher in Regalhöhen, die für Kinder erreichbar sind, eine Garderobe und die Möglichkeit, ausgewählte Bücher übergangsweise auf einer Fläche ablegen zu können.		

Das ehemalige Gebäude der Hypo-Vereinsbank ist für eine öffentliche Nutzung ausgelegt und auch für Büchereizwecke (Eingangsbereich, Theke ...) gut geeignet. Der regelmäßig in der Zweigstelle stattfindende „Büchertausch“, bei dem einzelne Schulklassen monatlich kommen und sich neue Bücher ausleihen, ließe sich durch die räumlichen Möglichkeiten besser in die Öffnungszeiten der Zweigstelle integrieren. So wären die Schulen freier, diese Termine in ihren Unterrichtsablauf zu integrieren.

Einer der wichtigsten Aspekte ist die Möglichkeit eines barrierefreien Zugangs für Menschen mit einer Gehbehinderung, Rollstuhl, aber auch für Kinderwagen etc.

Eine Nutzung des Gebäudes wäre ab März 2015 möglich. Für die Einrichtung können die Medien und einige Elemente aus der bestehenden Zweigstelle mitgenommen werden (Regale des Erwachsenenbestandes, Thekenplätze). Die Kosten für den Umzug und die nötige Einrichtung können auf etwa 20.000 Euro geschätzt werden. Eine Option, um auch die Kosten der Einrichtung möglichst gering zu halten, wäre die Möblierung (z.B. die Bilderbuchtröge) von lokalen, sozialen Projekten zu erwerben. Außerdem würde sich die Bücherei um einen Sponsoringpartner bemühen.

Im Keller bietet das Objekt zusätzlich Toiletten, einen Sozialraum und einen Magazinplatz.

Fazit: Die Amtsleitung der Volksbücherei und die Mitarbeiter der Zweigstelle in Stadeln können sich eine funktionale, freundliche und offene Zweigstelle in den Räumlichkeiten sehr gut vorstellen, die damit auch langfristig den Bürgern der ganzen Nordstadt zur Verfügung steht.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	47000 3213.6360.0000	Sonderausstellungen
Anfrage: Wie kann 2015 sichergestellt werden, dass Sonder-Ausstellungen weiterhin stattfinden können?		
Antwort (Rf. IV/StAM): Für 2015 sind derzeit zwei Sonderausstellungen nach der bis 12. April laufenden Sonderausstellung „Fürth und der Erste Weltkrieg“ geplant. Diese sind nach derzeitigem Stand so angelegt, dass Sie im Rahmen des Haushaltsansatzes bleiben sollen. Dabei müssen im Vergleich zu der laufenden Ausstellung oder anderen wie zur Brauereigeschichte und der Michaeliskirchweih wegen der geringen Mittel Abstriche hinsichtlich des Umfangs, der Zahl der Objekte, des Begleitprogramms, der Eröffnung usw., also der Qualität der Ausstellung an sich, eingeplant und hingenommen werden. Es wird sich daher um sehr günstige Ausstellungen handeln müssen, was sich negativ auf die Besucherzahlen auswirken kann. Unter den aktuellen finanziellen Bedingungen werden auch in den folgenden Jahren nur „günstige“ Sonderausstellungen mit einem hohen Eigenaufwand und einer nur geringen Anzahl von Fremd- und Leihexponaten stattfinden können.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
DIE LINKE	50000 UA 4000	Siehe unten

Anfrage:

Wir beantragen Mitteilung der aktuellen Zahlen der

1. Zwangsräumungen
2. Stromsperrungen
3. Gassperrungen
4. Warteliste Sozialwohnungen
5. Anzahl ordnungsrechtlich untergebrachter Menschen, darunter Kinder
6. Leerstand (leerstehende Wohnungen)
7. Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz, aufgeteilt nach Altbau und Neubau

Die Antwort, wie bisher auch, zusammen mit den Zahlen der vergangenen Jahre.

Vorliegende Anfrage haben wir schon öfter gestellt. Wir haben sie daher „Linkenanfrage“ getauft. Wir beabsichtigen vorliegende Anfrage auch in Zukunft regelmäßig zu stellen.

Antwort (Rf. IV/SzA):**Zu 1.) Zwangsräumungen:**

2011	98
2012	118
2013	126
2014	93 (Stand 30.10.2014)

Zu 4.) Vormerkliste Sozialwohnungen:

2011	763
2012	953
2013	1024
2014	914 ** (Stand 13.11.2014)

** Hier werden nur solche Vormerkungen berücksichtigt, die noch einen gültigen Wohnberechtigungsschein haben. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer von einem Jahr werden viele Bescheinigungen nicht automatisch durch die Betroffenen verlängert. Es erfolgt in vielen Fällen immer erst dann eine erneute Anfrage wenn eine neue Wohnung in Aussicht ist.

Zu 5.) Anzahl ordnungsrechtlich untergebrachter Menschen und Kinder:

Aktuell sind in der Übergangswohnanlage Oststraße 104 Personen untergebracht, davon sind 60 Männer, 29 Frauen und 15 Kinder.

Zusätzlich sind dort z. Zt. noch 29 Asylbewerber/innen untergebracht (9 Männer, 8 Frauen und 12 Kinder).

Antwort (Rf. III/OA):

Zu 5.) Anzahl ordnungsrechtlich untergebrachter Menschen, darunter Kinder:

Ordnungsrechtlich (LStVG) wurden vom OA bislang Menschen nicht untergebracht.

Antwort (Rf. IV/JgA):

Zu 5.) Anzahl ordnungsrechtlich untergebrachter Menschen, darunter Kinder:

Eine fachliche Stellungnahme ist uns (hier) nicht möglich.

Antwort (Rf. V/GWF/BaF):

Zu 7.) Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz, aufgeteilt nach Altbau und Neubau:

Anzahl der Abgeschlossenheitsbescheinigungen (ohne Differenzierung nach Neu- und Altbau):

2013: 79

2014: 51 (Stand: 19.11.2014)

Die Differenzierung nach Neu- und Altbau ist derzeit aufgrund des hohen Krankheitsstandes bei BaF in der Kürze der Zeit nicht möglich. Aufgrund des Hinweises auf die gewünschte Auswertung in den nächsten Jahren wird dies künftig von vornherein differenziert erfasst.

Antwort (infra fürth gmbh):

Zu 2.) Stromsperrungen:

Der aktuelle Stand der Stromsperrungen beträgt zum 30.09.2014 652 (zum Vergleich 30.09.2013 666). Im Gesamtjahr 2013 gab es 890 Stromsperrungen (2012 864, 2011 965). Die Zahl der Stromsperrungen ist folglich seit 2006 (1545) aufgrund des großen sozialpolitischen Engagements der infra um über 40 % gesunken.

Zu 3.) Gassperrungen:

Der aktuelle Stand der Gassperrungen beträgt zum 30.09.2014 11 (zum Vergleich 30.09.2013 14). Im Gesamtjahr 2013 gab es 23 Gassperrungen (2012 17, 2011 20). 2006 waren noch 55 Gassperrungen zu verzeichnen.

Antwort (Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth mbH):

Zu 1.) Zwangsräumungen:

In den Geschäftsjahren 2013 / 2014 wurden im Bestand der WBG Fürth 17 Räumungsklagen erwirkt. 4 Zwangsräumungen wurden vollzogen. Die übrigen Verfahren laufen derzeit bzw. es wurden Ratenzahlungen vereinbart.

Im Bestand der KLS (= König-Ludwig-Stiftung) wurden 2 Räumungsklagen erwirkt und eine Zwangsräumung vollzogen. Der zweite Fall ist noch nicht abgeschlossen.

Zu 6.) Leerstände - Stichtag 21.11.2014

Im Bestand der WBG befinden sich zum Stichtag 25 Wohneinheiten im gewollten Leerstand (Projekttätigkeit) sowie 13 Wohneinheiten im "Mieterwechsel" (kurzfristiger Leerstand zwischen zwei Mietverträgen). Einen ungewollten Leerstand verzeichnet die WBG Fürth nicht.

Im Bestand der KLS sind 15 Wohneinheiten aufgrund von Projekttätigkeiten im gewollten Leerstand, 7 Wohneinheiten im "Mieterwechsel" sowie 39 Wohneinheiten aufgrund von Modernisierungsarbeiten im gewollten Leerstand.

Die Soziales Wohnen verzeichnet keinerlei Leerstände.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	85000	Sachgebiet Stadtentwicklung
Anfrage: Wo sieht sich die Stadt in 10, 20, 30 Jahren? <u>Antrag:</u> <i>Stabstelle schaffen als Schnittstelle für Vision Fürth 2030; Einrichtung einer offenen Arbeitsgruppe. Ausgabeansatz: 100.000 €</i>		
Antwort (Rf. VI/StE): <u>Zur Anfrage:</u> Genau diese Fragestellung wurde 1998 bei der Erstellung des Konzeptes zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Fürth ausführlich diskutiert. Die grundlegenden Ergebnisse dieser Zukunfts-Vision finden sich dann auch wieder in den operativen bzw. strategischen Handlungsempfehlungen des Wirtschafts-Konzeptes. Natürlich wurde dieses im Laufe der Jahre modifiziert und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Es spricht auch nichts dagegen ein Update und eine Fortschreibung solcher Zukunftskonzepte im breiteren Rahmen neu zu diskutieren. Die Haushaltsberatungen sind m. E. aber ein gänzlich unpassender Ort für einen diskursiven Prozess einer solchen mittel- und langfristigen Zukunftsschau. <u>Zum Antrag:</u> Die Sinnhaftigkeit einer Stabstelle als Schnittstelle zur „Vision-Fürth“ wird nicht gesehen. Der existierende Stadtmarketingverein betreibt vor allem Veranstaltungsmanagement und entwickelt keine langfristigen Zukunftskonzepte. Sollte es aber – was die vermutliche Intention des Antragsstellers ist – um die Neuentwicklung einer (Zukunfts-) „Vision Fürth 2030“ gehen, sollten zuerst die Aufgabenbereiche, Zielsetzungen und Schnittstellen klar definiert werden. Erst dann kann ggfs. über Haushaltsansätze und Stellenschaffungen seriös diskutiert werden.		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	85000 6110.7170.0000	Wirtschaftsförderung
Anfrage: <i>Projektentwicklungskosten:</i> Was genau ist darin enthalten? Welches Projekt wird hier entwickelt?		
Antwort (Rf. VI/StE): Einer der Tätigkeitsschwerpunkte von StE ist die Projektarbeit bei Vorhaben von gesamtstädtischer Bedeutung im Wirtschaftsbereich. Dies erfordert ein rasches Agieren. Neben dem zentralen Thema „Revitalisierung der Innenstadt“, insbes. die Realisierung der Neuen Mitte Fürth in der Rudolf-Breitscheid-Straße kam 2014 noch die Anentwicklung des BA 4 im Gewerbepark Süd (ehem. Mederer-Fläche) zur Schaffung neuer Gewerbeflächen dazu. Für 2015 werden zusätzlich Ausgaben für die technische Begleitung des Breitbandausbaus im Rahmen der Breitbandrichtlinie anfallen. Außerdem wird das Zentrenkonzept aktualisiert werden. <i>BA = Bauabschnitt</i>		

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	SB 50520	Asyl./Bürgerkrieg
Anfrage: Vorlage aktueller Sachstandsbericht: Welche Änderungen haben sich aufgrund der aktuellen Situation ergeben? Anpassungen erforderlich?		
Antwort (Rf. IV/SzA): Derzeit stellt sich die Situation in Fürth wie folgt dar: 1. Dezentrale Unterkünfte der Stadt Fürth (6 Standorte) ca. 260 Personen, 2. Gemeinschaftsunterkünfte (GU) der Regierung von Mittelfranken bis zu 160 Personen, 3. ZAE-Dependance Höffner bis zu 500 Personen. Nachdem durch die Regierung von Mittelfranken eine Registrierung und Weiterverteilung der Flüchtlinge von der ZAE-Dependance Höffner in dezentrale Unterkünfte nicht zeitnahe erfolgen kann, erhalten die dort untergebrachten Flüchtlinge Leistungen vom Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten der Stadt Fürth in Form von Krankenhilfe (Krankenscheine und Übernahme von Fahrtkosten zum Arzt bzw. Klinikum) sowie Barleistungen (= Taschengeld + Bekleidung + Gesundheitspflege) nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Aufgrund der hohen Fluktuation (mehrmaliger wöchentlicher Transfer) können die Zahlen derzeit nur geschätzt werden. Belegungslisten können von der Regierung von Mittelfranken nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Fürth hat eine Dienstanweisung erstellt und verfährt mit Nürnberg und Erlangen bzgl. der Höhe einheitlich: 1. Taschengeld-Auszahlung Taschengeld erhalten Asylbewerber/innen nach ihrer Registrierung in Zirndorf (BüMA / Aufenthaltsgestattung) jeweils mittwochs in der Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr in Form von Geldleistungen im Sozialrathaus, Königsplatz 2, 90762 Fürth in bar ausbezahlt. 2. Procedere: In Dependancen werden <u>Kurzanträge</u> zur Verfügung gestellt. Jeweils bis Freitag der Vorwoche eingegangene Anträge werden am darauffolgenden Montag und Dienstag im SzA erfasst und für Mittwoch zur Auszahlung vorbereitet. Ausbezahlt wird gem. § 3 AsylbLG • das soziokulturelle Existenzminimum (Taschengeld) sowie • die Abteilung 3 (Bekleidung/Schuhe) und • die Abteilung 6 (Gesundheitspflege) der jeweils maßgebenden Regelbedarfsstufe <u>ab</u> Zugangsdatum in Zirndorf.		

Für die erstmalige Fahrt zum Sozialrathaus erhalten mittellose Asylbewerber in der Dependence einen Fahrschein der VAG.

Aufgrund der derzeit hohen Fluktuation ist der Arbeitsaufwand enorm; die weitere Entwicklung der nächsten Wochen (Zu- und Abgänge) muss abgewartet werden.

Es ist mit einem weiteren **Zustrom an Flüchtlingen** zu rechnen; die Regierung von Mittelfranken geht davon aus, dass die Stadt Fürth bis Ende 2015 insgesamt bis zu 1.200 Flüchtlinge unterbringen muss. Die Regierung von Mittelfranken beabsichtigt daher, im Stadtgebiet Fürth mehrere Gemeinschaftsunterkünfte anzumieten und zu betreiben.

Für die Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Form von Krankenhilfeleistungen, Taschengeld, Bekleidung und Gesundheitspflege sind jedoch die Sozialleistungsträger vor Ort, also die Stadt Fürth zuständig, **so dass ein zusätzlicher, unabweisbarer Personal- und Raumbedarf im Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten entstehen wird.**

Bereits seit Ende November ist Referat IV eine überplanmäßige (Teilzeit-)Kraft zugewiesen. Diese wird die (stadtinterne) Koordination im Bereich **Flüchtlingshilfe Fürth** übernehmen und die Referentin insbesondere beim Aufbau von **nachhaltigen Strukturen im Bereich der Ehrenamtlichen-Arbeit** unterstützen. Ziel ist eine effektive Organisation der Zusammenarbeit von Caritasverband Fürth, der Stadt Fürth und dem Freiwilligenzentrum Fürth.

Positiv erwähnt werden müssen an dieser Stelle die **gute Kooperation mit dem Caritasverband und der Security sowie die große Unterstützung aus der Bevölkerung** im Bereich der Freiwilligenarbeit, in Form von Sach- oder von Geldspenden. Herzlichen Dank dafür!

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	SB 51510 4641.5300.0000	Mieten und Pachten

Anfrage:

Zuschüsse Waldorfkindergarten:

Wodurch ist der Zuschussbedarf zu begründen? Warum steigt der Bedarf?

Antrag vorbehalten!

Anmerkung Käm:

In den Erläuterungen zum Budget 51510 steht zu o.g. HSt.:

„Für den Waldorf-Kindergarten in Dambach (74 €) sowie Erbbauzins für KiG St Christophorus (bis 2012 im Amtsbudget 51250 enthalten).“

Jährlich wird von o.g. HSt. der Pachtzins i.H.v. 74,14 € für die FINr. 281/17 Gem. Dambach an das Liegenschaftsamt bezahlt.

Antwort (Rf. IV/JgA):

Vom JgA wurde für diesen Ansatz im SB 51510 (freie Träger) keine Erhöhung beantragt. Auch das Rechnungsergebnis 2013 liegt für diesen Bereich im Rahmen des Ansatzes.

Evtl. könnte es sich um ein Missverständnis handeln?

Es wurde eine Erhöhung des Ansatzes für Mieten im UA 4640.5300 im UB 51250 (eigene Einrichtungen) beantragt. Der Ansatz beläuft sich auf 1.700 €. Das Rechnungsergebnis 2013 betrug 2.357,92 €.

Die Erhöhung ergab sich aus der Steigerung der verschiedenen Mieten für angemietete Turnräume für die Kindergärten Badstr., Kirchenplatz und Schießplatz. Hier ergibt sich im eigenen Haus nicht die notwendige Bewegungsmöglichkeit, weshalb auf andere Räume ausgewichen werden muss.

Die Kigä Schießplatz und Kirchenplatz nutzen den Raum der Methodistischen Gemeinde. Durch den Wegfall des Außengeländes am Schießanger (wg. Neubau Turnhalle) musste der Kiga Kirchenplatz zudem verstärkt auf diese Halle ausweichen, wofür eine erhöhte Miete anfällt. Der Kiga Badstr. benutzt die Jahnturnhalle und bekommt dafür vom Sportamt eine Rechnung gestellt.

Dieselbe Problematik ergibt sich im Hortbereich für die Kalbsiedlung. Hierfür erhalten wir vom Sportamt eine Rechnung von zuletzt 67,20 € gestellt, die aus HSt. 4645.5300 (Unteramtsbudget 51250) beglichen wird und wofür ein Betrag von Null angesetzt ist.

Vom JgA aus wird versucht, die Kosten über GWF tragen zu lassen. Verhandlungen laufen.

Anmerkung Käm:

Aus Unterlagen vom LA ist zu erkennen, dass es sich um den Pachtzins für eine Zusatzfläche (Freifläche) des Waldorf-Kindergartens handelt (seit 1973).

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung						
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	SB 70500 7200.2831.0000	Entnahme aus Rückstellungen für UA 7200						
Anfrage: Für 2014: 1.165.720 € Wie sieht der tatsächliche Wert aus? Höhe der Rückstellungen 2014?								
Antwort (Rf. III/Abf): Im Rahmen der Gebührenkalkulation (Sommer 2014) wurde der Haushaltsansatz 2014 überprüft und ein Haushaltsdefizit von 500.000 € ermittelt. Die Differenz von 600.000 € wurde somit in der für den Zeitraum 2015 - 2018 durchgeführten Gebührenkalkulation berücksichtigt. Aktuell wird sogar von einem Defizit von 200.000 € ausgegangen. Dieser Wert kann aber nur unter Vorbehalt genannt werden, da zusätzliche Kosten durch die Kämmerei, die Gebäudewirtschaft und das Personalamt anfallen könnten, die für Abf nicht kalkulierbar sind. Das prognostizierte Defizit kann somit wahrscheinlich nochmals um 300.000 € gesenkt werden. Es sind von den Dualen Systemen frühzeitig Zahlungen eingegangen, die erst in 2015 zu erwarten waren. Die Rücklagen würden sich daher zum 31.12.2014 im Vergleich zum Vorjahr um 200.000 € auf ca. 5.600.000 € reduzieren (nach heutigem Stand).								
Antwort (Rf. II/Käm): Rücklagen Stand: 31.12.2013 (lt. Jahresrechnung 2013): <table><tr><td>UA 7200 - Müllabfuhr</td><td>5.833.230,69 €</td></tr><tr><td>UA 7207 - Nachsorge Deponie Atzenhof (Sonderrückstellung)</td><td>4.677.847,20 €</td></tr><tr><td>UA 7208 - Deponie Burgfarnbach</td><td>2.246.400,44 €</td></tr></table>			UA 7200 - Müllabfuhr	5.833.230,69 €	UA 7207 - Nachsorge Deponie Atzenhof (Sonderrückstellung)	4.677.847,20 €	UA 7208 - Deponie Burgfarnbach	2.246.400,44 €
UA 7200 - Müllabfuhr	5.833.230,69 €							
UA 7207 - Nachsorge Deponie Atzenhof (Sonderrückstellung)	4.677.847,20 €							
UA 7208 - Deponie Burgfarnbach	2.246.400,44 €							

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
FDP	ZB 20910	Steuern, allgem. Zuweisungen, Finanzausgleich
Anfrage: • Können durch die Ausweisung neuer Baugrundstücke für freistehende Einfamilienhäuser die Steuereinnahmen verbessert und die Ansiedlung neuer Betriebe gefördert werden? • Gibt es Schätzungen zu den möglichen Steuereinnahmen durch den Ausbau der Wohngebiete in Oberfürberg? <i>Weiteres hierzu siehe auf beiliegender Anfrage vom 14.11.2014</i>		
Antwort (Rf. II): Grundsätzlich ist die Ausweisung neuer Wohnbaugebiete positiv zu sehen. Durch den Zuzug erwerbstätiger Menschen steigen die Steuereinnahmen. Allerdings kann es im Einzelfall sein, dass Steuermehreinnahmen durch die vermehrt nötigen Infrastrukturmaßnahmen wieder „aufgefressen“ werden. Ganz schlecht ist es für eine Stadt, wenn die Einwohnerzahl sinkt, weil dann ein kostspieliger Rückbau von Infrastruktur nötig wird. Manchmal kann nur durch Ausweisung neuer Wohngebiete die Einwohnerzahl für die Zukunft gehalten werden, da der Trend immer mehr zu Einfamilien- und Reihenhäusern sowie Wohneigentum in Zwei- bis Sechsfamilienhäusern geht. Bei der Ansiedlung von Gewerbebetrieben ist grundsätzlich davon auszugehen, dass Steuereinnahmen vermehrt fließen und der städt. Haushalt positiv beeinflusst wird, wenn die Erschließungskosten – bei Ausweisung neuer Gewerbegebiete – von den ansiedlungswilligen Firmen mitgetragen werden.		
Antwort (Rf. V/SpA): Nach derzeitigem Stand muss mit dem Bau von ca. 426 Wohneinheiten gerechnet werden. Dies trägt sicherlich zur Erhöhung der Steuereinnahmen bei. Eine Ansiedlung von Betrieben ist hier nicht vorgesehen, lediglich bestimmte Betriebsformen, die in einem allgemeinen Wohngebiet zulässig sind, können sich ansiedeln. Die positiven Wirkungen hinsichtlich der Ansiedlung neuer Betriebe sind daher eher indirekt durch die Bautätigkeit zu erwarten.		

Antwort (Rf. VI/LA):

Selbstverständlich können mit der Ausweisung neuer Baugebiete (Wohnen/Gewerbe) Einnahmen kreiert werden. Allerdings werden die Ausgaben für Grundstückserwerb, die Erschließung und den ökologischen Ausgleich/Artenschutz etc. immer höher.

Zu den möglichen Steuereinnahmen müsste sich Käm äußern.

Antwort (Rf. II/Käm):

Durch die Ausweisung neuer Baugrundstücke und die damit verbundene Bebauung steigen natürlich die Steuereinnahmen der Stadt Fürth. Nach Bewertung der Objekte durch das Finanzamt werden entsprechende Einheitswerte ermittelt und Grundsteuermessbeträge festgesetzt, die dann mit dem Hebesatz entsprechend multipliziert werden.

In welcher Höhe Mehreinnahmen erzielt werden, kann aufgrund fehlender Informationen (z.B. Bebauungsplan) nicht ermittelt werden.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
DIE LINKE	20910 9000.0030.0000	Gewerbsteuer
Anfrage: Wie jedes Jahr beantragen wir auch heuer eine Aufschlüsselung der Gewerbsteuer nach den einzelnen Branchen. Für die Hereingabe in den letzten Jahren wird sich bedankt. Nach wie vor halten wir diese Aufschlüsselung für sehr interessant, stellt sie doch ein Spiegelbild der Stärke der einzelnen Wirtschaftszweige dar.		
Antwort (Rf. II/Käm): Zwischenzeitlich konnte Käm/2 die Auswertung komplett maschinell im Finanzprogramm „nsk“ erstellen. Manuelle Tätigkeiten bei der Auswertung sind daher weitestgehend nicht mehr notwendig. Die Darstellung der Auswertung hat sich insoweit ein wenig geändert. Das System zur Einordnung der verfügbaren statistischen Daten der Finanzämter wurde überarbeitet und aktualisiert. Die Erfassung sämtlicher Betriebe ohne Enddatum (abgemeldete Betriebe) konnte damit vollständig abgeschlossen werden und wird lediglich im Zuge der Sachbearbeitung weitergepflegt. Die vorgelegte Aufschlüsselung umfasst alle gewerbesteuerlich erfassten Betriebe mit Gewerbesteuervorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014. Diese Festsetzungen unterliegen permanent einer ständigen Veränderung. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird bei Branchen mit weniger als fünf Betrieben auf die Angabe eines Steuerbetrages verzichtet. Dieser Gesamtsteuerbetrag beläuft sich auf ca. 13,6 Mio. Euro.		

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
A LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI			
011102	Anbau von Getreide (ohne Reis), Hülsenfrüchten und Ölsaaten (gewerblich)	1	0,00
014302	Halten von Pferden und Eseln (gewerblich)	1	0,00
014702	Haltung von Geflügel (gewerblich)	1	0,00
016102	Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen, Pflanzenbau (gewerblich)	1	0,00
016200	Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen für die Tierhaltung	2	0,00
016402	Saatgutaufbereitung (gewerblich)	1	0,00
	Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)	7	0,00
B BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN			
081100	Gewinnung von Naturwerksteinen, Natursteinen, Kalk-/Gipsstein, Kreide, Schiefer	1	0,00
	Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)	1	0,00
C VERARBEITENDES GEWERBE			
101100	Schlachten (ohne Schlachten von Geflügel)	3	0,00
101300	Fleischverarbeitung	14	22.161,00
102000	Fischverarbeitung	1	0,00
103900	Sonstige Verarbeitung von Obst und Gemüse	1	0,00
105100	Milchverarbeitung	1	0,00
105200	Herstellung von Speiseeis	1	0,00
107100	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	17	50.300,00
107200	Herstellung von Dauerbackwaren	1	0,00
108200	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	2	0,00
108300	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	1	0,00
108900	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a.n.g.	2	0,00
110500	Herstellung von Bier	2	0,00
132000	Weberei	1	0,00
133000	Veredelung von Textilien und Bekleidung	1	0,00
139200	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	1	0,00
139600	Herstellung von technischen Textilien	1	0,00
139900	Herstellung von sonstigen Textilwaren a.n.g.	2	0,00
141200	Herstellung von Arbeits- und Berufsbekleidung	1	0,00
141300	Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	3	0,00
141400	Herstellung von Wäsche	1	0,00
151200	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	2	0,00
152000	Herstellung von Schuhen	3	0,00
162300	Herstellung von sonst. Konstruktionsteilen, Fertigbauteilen u. ä. aus Holz	9	18.906,00
171200	Herstellung von Papier, Karton und Pappe	3	0,00
172200	Herstellung von Haushalts-, Hygiene-, Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier	1	0,00
172300	Herstellung von Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier, Karton und Pappe	1	0,00
172900	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	1	0,00
181100	Drucken von Zeitungen	1	0,00
181200	Drucken a.n.g.	28	18.335,00
181300	Druck- und Medienvorstufe	15	59.215,00
181400	Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen	3	0,00
182000	Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2	0,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
201100	Herstellung von Industriegasen	1	0,00
201400	Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	1	0,00
201500	Herstellung von Düngemitteln und Stickstoffverbindungen	1	0,00
201600	Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	2	0,00
203000	Herstellung von Anstrichmittel, Druckfarben und Kitt	3	0,00
204200	Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	2	0,00
205900	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a.n.g.	3	0,00
212000	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen Erzeugnissen	1	0,00
221100	Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	2	0,00
221900	Herstellung von sonstigen Gummiwaren	1	0,00
222100	Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen	3	0,00
222900	Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren	7	374.324,00
231100	Herstellung von Flachglas	1	0,00
231200	Veredlung und Bearbeitung von Flachglas	3	0,00
231900	Herstellung, Veredlung, Bearbeitung von Glas einschl. technischen Glaswaren	3	0,00
233200	Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik	1	0,00
236100	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	4	0,00
236300	Herstellung von Frischbeton (Transportbeton)	1	0,00
236400	Herstellung von Mörtel und anderem Beton (Trockenbeton)	2	0,00
237000	Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.	9	32.025,00
239100	Herstellung von Schleifkörpern und Schleifmitteln auf Unterlage	1	0,00
239900	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	1	0,00
241000	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	3	0,00
244500	Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	2	0,00
245300	Leichtmetallgießereien	4	0,00
251100	Herstellung von Metallkonstruktionen	12	75.547,00
251200	Herstellung von Ausbauelementen aus Metall	1	0,00
254000	Herstellung von Waffen und Munition	1	0,00
255000	Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen	6	4.774,00
256100	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	3	0,00
256200	Mechanik a.n.g.	13	49.228,00
257310	Herstellung von Handwerkzeugen	5	34.490,00
257330	Herstellung von auswechselbaren Werkzeugen für die Metallbearbeitung a.n.g.	3	0,00
257350	Herstellung von sonstigen Werkzeugen	2	0,00
259300	Herstellung von Drahtwaren, Ketten und Federn	2	0,00
259900	Herstellung von sonstigen Metallwaren a.n.g.	7	45.993,00
261190	Herstellung von sonstigen elektronischen Bauelementen	5	294.493,00
262000	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	5	0,00
263000	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	2	0,00
264000	Herstellung von Geräten und Unterhaltungselektronik	2	0,00
265110	Herstellung von elektr. Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten	7	13.705,00
266000	Herstellung von Bestrahlungs-, Elektrotherapie- und elektromedizinischen Geräten	1	0,00
267000	Herstellung von optischen und fotografischen Instrumenten und Geräten	2	0,00
268000	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern	1	0,00
271100	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	4	0,00
272000	Herstellung von Batterien und Akkumulatoren	2	0,00
273200	Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	1	0,00
273300	Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	1	0,00
274000	Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten	1	0,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
275100	Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	2	0,00
279000	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten a.n.g.	13	828.380,00
281100	Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	1	0,00
282400	Herstellung von handgeführten Werkzeugen mit Motorantrieb	4	0,00
282500	Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	3	0,00
282900	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen a.n.g.	3	0,00
284100	Herstellung von Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung	1	0,00
289100	Herstellung von Maschinen für Metallerzeugung, Walzwerk- und Gießmaschinen	1	0,00
289220	Herstellung von Bau- und Baustoffmaschinen	2	0,00
289400	Herstellung von Maschinen für die Textilherstellung und Lederverarbeitung	1	0,00
289900	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige a.n.g.	12	165.716,00
291010	Herstellung von Personenkraftwagen und Personenkraftwagenmotoren	2	0,00
292000	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	4	0,00
293100	Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	2	0,00
293200	Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen	3	0,00
310109	Herstellung von Büro- und Ladenmöbeln	1	0,00
310300	Herstellung von Matratzen	1	0,00
310910	Herstellung von Polstermöbeln	1	0,00
310990	Herstellung von sonstigen Möbeln a.n.g.	13	16.208,00
321200	Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (ohne Fantasieschmuck)	4	0,00
321300	Herstellung von Fantasieschmuck	1	0,00
322000	Herstellung von Musikinstrumenten	1	0,00
323000	Herstellung von Sportgeräten	4	0,00
324000	Herstellung von Spielwaren	7	729.829,00
325010	Herstellung von medizintechnischen Apparaten und Materialien a.n.g.	14	54.301,00
325020	Herstellung von orthopädischen Erzeugnissen	5	33.832,00
325030	Zahntechnische Laboratorien	11	100.231,00
329900	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a.n.g.	16	97.447,00
331200	Reparatur von Maschinen	3	0,00
331400	Reparatur von elektrischen Ausrüstungen	1	0,00
331700	Reparatur und Instandhaltung von Fahrzeugen a.n.g.	1	0,00
332000	Installation von Maschinen und Ausrüstungen a.n.g.	3	0,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		418	3.119.440,00
D ENERGIEVERSORGUNG			
351110	Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung	3	0,00
351120	Elektrizitätserzeugung mit Fremdbezug zur Verteilung	20	32.578,00
351130	Elektrizitätserzeugung ohne Fremdbezug zur Verteilung	46	47.745,00
351400	Elektrizitätshandel	1	0,00
352120	Gaserzeugung mit Fremdbezug zur Verteilung	1	0,00
352200	Gasverteilung durch Rohrleitungen	2	0,00
353000	Wärme- und Kälteversorgung	6	40.256,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		79	120.579,00
E WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- U. ABFALLENTSORGUNG, BESEITIGUNG V. UMWELT			
381100	Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	6	117.220,00
381200	Sammlung gefährlicher Abfälle	1	0,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
382100	Behandlung und Beseitigung nicht gefährlicher Abfälle	5	17.496,00
383200	Rückgewinnung sortierter Werkstoffe	4	0,00
	Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)	16	134.716,00

F BAUGEWERBE

411020	Bauträger für Nichtwohngebäude	2	0,00
411030	Bauträger für Wohngebäude	18	8.948,00
412010	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	60	169.460,00
412020	Errichtung von Fertigteilbauten	8	8.376,00
421100	Bau von Straßen	10	11.970,00
421300	Brücken- und Tunnelbau	1	0,00
422100	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	5	16.793,00
431100	Abbrucharbeiten	8	11.870,00
431200	Vorbereitende Baustellenarbeiten	2	0,00
432100	Elektroinstallation	59	118.131,00
432200	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	68	343.811,00
432910	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	40	127.014,00
432990	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	18	12.596,00
433100	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	22	43.221,00
433200	Bautischlerei und Bauschlosserei	25	89.230,00
433300	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	1	0,00
433310	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei	61	170.763,00
433410	Maler- und Lackiergewerbe	58	233.603,00
433420	Glasgewerbe	4	0,00
433900	Sonstiger Ausbau a.n.g.	35	113.623,00
439110	Dachdeckerei und Bauspenglerei	22	70.111,00
439120	Zimmerei und Ingenieurholzbau	5	3.602,00
439910	Gerüstbau	6	17.327,00
439990	Baugewerbe a.n.g.	116	393.202,00
	Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)	654	1.963.651,00

G HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN

451100	Handel mit Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	133	552.056,00
451900	Handel mit Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	4	0,00
452010	Lackieren von Kraftwagen	9	8.420,00
452020	Autowaschanlagen	5	33.691,00
452030	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, bis 3,5 t	35	102.023,00
453100	Großhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	9	36.815,00
453200	Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	27	109.268,00
454000	Einzelhandel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Reparatur	8	19.157,00
461100	Handelsvermittlung von landw. Grundstoffen, lebenden Tieren, text. Rohstoffen	3	0,00
461200	Handelsvermittlung von Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	4	0,00
461320	Handelsvermittlung von Baustoffen und Anstrichmitteln	5	18.508,00
461400	Handelsvermittlung von Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen	20	197.622,00
461500	Handelsvermittlung von Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen	19	108.044,00
461600	Handelsvermittlung von Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	14	23.670,00
461700	Handelsvermittlung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	6	4.150,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
461820	Handelsvermittlung von Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	2	0,00
461830	Handelsvermittlung von Spielwaren und Musikinstrumenten	2	0,00
461840	Handelsvermittlung von pharmazeutischen Erzeugnissen, mediz. orthopäd. Artikeln	1	0,00
461870	Handelsvermittlung von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien	3	0,00
461890	Handelsvermittlung von sonstigen Waren a.n.g.	25	27.915,00
461900	Handelsvermittlung von Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	21	76.459,00
462200	Großhandel mit Blumen und Pflanzen	1	0,00
462300	Großhandel mit lebenden Tieren	3	0,00
463100	Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	2	0,00
463200	Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren	5	28.780,00
463300	Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	1	0,00
463400	Großhandel mit Getränken	6	4.067,00
463600	Großhandel mit Zucker, Süßwaren und Backwaren	5	69.705,00
463700	Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	3	0,00
463890	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln a. n. g.	6	924,00
463990	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	6	7.704,00
464100	Großhandel mit Textilien	10	181.112,00
464210	Großhandel mit Bekleidung	3	0,00
464220	Großhandel mit Schuhen	2	0,00
464310	Großhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen	5	1.215.959,00
464330	Großhandel mit Geräten der Unterhaltungselektronik	11	20.722,00
464420	Großhandel mit Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	3	0,00
464500	Großhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	2	0,00
464610	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen	9	790.248,00
464620	Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln, Dental-/Laborbedarf	7	38.575,00
464700	Großhandel mit Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten	10	1.417.430,00
464800	Großhandel mit Uhren und Schmuck	3	0,00
464910	Großhandel mit Spielwaren und Musikinstrumenten	13	283.703,00
464920	Großhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Sport- und Campingartikel	6	155.515,00
464930	Großhandel mit Lederwaren, Reisegepäck, Geschenk- und Werbeartikeln	8	71.380,00
464940	Großhandel mit Karton, Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Büchern	6	12.995,00
465100	Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	3	0,00
465200	Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	13	186.611,00
466100	Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	5	76.868,00
466200	Großhandel mit Werkzeugmaschinen	3	0,00
466300	Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	4	0,00
466400	Großhandel mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen	1	0,00
466500	Großhandel mit Büromöbeln	1	0,00
466600	Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	3	0,00
466900	Großhandel mit sonstigen Maschinen und Ausrüstungen	29	329.955,00
467110	Großhandel mit festen Brennstoffen	1	0,00
467120	Großhandel mit Mineralölerzeugnissen	1	0,00
467200	Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug	6	0,00
467310	Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik	5	71.246,00
467330	Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz	2	0,00
467340	Großhandel mit Baustoffen und Bauelementen aus mineralischen Stoffen	10	71.559,00
467350	Großhandel mit Flachglas	1	0,00
467370	Großhandel mit Sanitärkeramik	3	0,00
467380	Großhandel mit Tapeten und Bodenbelägen (ohne Teppiche)	2	0,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
467410	Großhandel mit Werkzeugen und Kleiseisenwaren	5	103.761,00
467420	Großhandel mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	1	0,00
467430	Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke	4	0,00
467500	Großhandel mit chemischen Erzeugnissen	3	0,00
467600	Großhandel mit sonstigen Halbwaren	1	0,00
467700	Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen	13	71.305,00
469000	Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	20	21.856,00
471100	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	40	711.261,00
471900	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	52	217.326,00
472100	Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	11	14.813,00
472200	Einzelhandel mit Fleisch und Fleischwaren	6	1.775,00
472300	Einzelhandel mit Fisch, Meeresfrüchten und Fischerzeugnissen	1	0,00
472400	Einzelhandel mit Back- und Süßwaren	13	86.973,00
472500	Einzelhandel mit Getränken	18	37.402,00
472600	Einzelhandel mit Tabakwaren	6	10.313,00
472900	Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	24	200.691,00
473010	Einzelhandel in fremdem Namen mit Motorenkraftstoffen (Agenturtankstellen)	12	84.780,00
473020	Einzelhandel in eigenem Namen mit Motorenkraftstoffen (Agenturtankstellen)	2	0,00
474100	Einzelhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Geräten und Software	23	87.525,00
474200	Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	10	2.855,00
474300	Einzelhandel mit Geräten der Unterhaltungselektronik	17	16.436,00
475100	Einzelhandel mit Textilien	23	25.789,00
475210	Einzelhandel mit Metall- und Kunststoffwaren a. n. g.	8	117.256,00
475230	Einzelhandel mit Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	16	221.367,00
475300	Einzelhandel mit Vorhängen, Teppichen, Fußbodenbelägen und Tapeten	13	8.371,00
475400	Einzelhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten	16	66.217,00
475910	Einzelhandel mit Wohnmöbeln	20	65.521,00
475920	Einzelhandel mit keramischen Erzeugnissen und Glaswaren	1	0,00
475930	Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien	8	2.535,00
475990	Einzelhandel mit Haushaltsgegenständen a.n.g.	6	4.416,00
476100	Einzelhandel mit Büchern	3	0,00
476210	Einzelhandel mit Zeitschriften und Zeitungen	6	0,00
476220	Einzelhandel mit Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	14	28.900,00
476300	Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern	1	0,00
476410	Einzelhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör	8	45.089,00
476420	Einzelhandel mit Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	6	10.362,00
476500	Einzelhandel mit Spielwaren	12	22.260,00
477100	Einzelhandel mit Bekleidung	45	238.946,00
477210	Einzelhandel mit Schuhen	5	-979,00
477300	Apotheken	31	773.014,00
477400	Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	18	47.321,00
477500	Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	13	145.014,00
477610	Einzelhandel mit Blumen, Pflanzen, Sämereien und Düngemitteln	23	240.663,00
477620	Einzelhandel mit zoologischem Bedarf und lebenden Tieren	5	2.629,00
477700	Einzelhandel mit Uhren und Schmuck	11	107.373,00
477810	Augenoptiker	20	112.482,00
477820	Einzelhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	7	24.848,00
477830	Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, Briefmarken, Münzen	15	97.465,00
477890	Sonstiger Einzelhandel a.n.g. (in Verkaufsräumen)	24	53.730,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
477910	Einzelhandel mit Antiquitäten und antiken Teppichen	6	0,00
477920	Antiquariate	1	0,00
477990	Einzelhandel mit sonstigen Gebrauchsgütern	21	14.565,00
478100	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	4	0,00
478200	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen an Verkaufsständen, Märkten	3	0,00
478900	Einzelhandel mit sonstigen Gütern an Verkaufsständen und auf Märkten	1	0,00
479100	Versand- und Internet-Einzelhandel	35	297.656,00
479910	Einzelhandel vom Lager mit Brennstoffen	3	0,00
479990	Sonstiger Einzelhandel a.n.g. (nicht in Verkaufsräumen)	34	25.362,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		1352	10.820.100,00

H VERKEHR UND LAGEREI

491000	Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	1	0,00
491900	Handelsvermittlung von Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1	0,00
493100	Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	1	0,00
493200	Betrieb von Taxis	44	30.260,00
493920	Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	2	0,00
493990	Personenbeförderung im Landverkehr a.n.g.	1	0,00
494100	Güterbeförderung im Straßenverkehr	95	224.635,00
494200	Umzugstransporte	1	0,00
502000	Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	1	0,00
521000	Lagererei	3	0,00
522110	Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	1	0,00
522140	Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschl. Omnibusbahnhöfe	2	0,00
522190	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr a.n.g.	2	0,00
522400	Frachttumschlag	3	0,00
522910	Spedition	36	233.913,00
522990	Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr a.n.g.	11	380,00
531000	Postdienste von Universaldienstleistungsanbietern	4	0,00
532000	Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	15	21.121,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		224	510.309,00

I GASTGEWERBE

551010	Hotels (ohne Hotels garnis)	14	121.432,00
551020	Hotel garnis	1	0,00
551030	Gasthöfe	11	56.670,00
551040	Pensionen	4	0,00
552030	Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1	0,00
561010	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	124	359.372,00
561020	Restaurants mit Selbstbedienung	7	21.294,00
561030	Imbissstuben u.Ä.	26	43.840,00
561040	Cafés	12	11.760,00
561050	Eissalons	3	0,00
562100	Event-Caterer	6	24.528,00
562900	Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	12	19.555,00
563010	Schankwirtschaften	14	2.773,00
563020	Diskotheiken und Tanzlokale	2	0,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
563040	Vergnügungslokale	2	0,00
563090	Sonstige getränkegeprägte Gastronomie	3	0,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		242	661.224,00
J INFORMATION UND KOMMUNIKATION			
581100	Verlegen von Büchern	4	0,00
581300	Verlegen von Zeitungen	1	0,00
581400	Verlegen von Zeitschriften	2	0,00
581900	Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	4	0,00
591100	Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	9	3.499,00
591400	Kinos	2	0,00
592010	Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	7	2.336,00
592020	Verlegen von bespielten Tonträgern	1	0,00
592030	Verlegen von Musikalien	3	0,00
612000	Drahtlose Telekommunikation	3	0,00
619010	Internet-service-provider	4	0,00
619090	Sonstige Telekommunikation a.n.g.	6	708,00
620110	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	12	43.854,00
620112	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen (gewerblich)	8	16.452,00
620190	Sonstige Softwareentwicklung	32	275.846,00
620192	Sonstige Softwareentwicklung (gewerblich)	13	92.033,00
620202	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	47	397.919,00
620300	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	16	105.970,00
620900	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	40	536.289,00
631100	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	1	0,00
631200	Webportale	1	0,00
639900	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen a.n.g.	34	224.841,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		250	1.699.747,00
K ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN			
641100	Zentralbanken	2	0,00
641910	Kreditbanken einschließlich Zweigstellen ausländischer Banken	6	340.386,00
641920	Kreditinstitute des Sparkassensektors	1	0,00
641930	Kreditinstitute des Genossenschaftssektors	2	0,00
642040	Beteiligungsgesellschaften	82	1.742.287,00
649100	Institutionen für Finanzierungsleasing	2	0,00
649220	Leihhäuser	2	0,00
651100	Lebensversicherungen	1	0,00
651210	Krankenversicherungen	1	0,00
661200	Effekten- und Warenhandel	3	0,00
661900	Sonstige mit dem Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	70	153.198,00
662100	Risiko- und Schadensbewertung	5	19.896,00
662200	Tätigkeit von Versicherungsmaklerinnen und -maklern	145	414.236,00
662900	Sonstige mit Versicherungsdienstleistungen/Pensionskassen verbundene Tätigkeit	4	0,00
663000	Fondsmanagement	1	0,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		327	2.670.003,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
L GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN			
681000	Kauf und Verkauf von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	63	1.357.940,00
682000	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden	226	2.478.124,00
682006	Vermietung, Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	5	0,00
683100	Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	89	1.733.938,00
683200	Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen für Dritte	46	97.507,00
	Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)	429	5.667.509,00
M ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHN. DIENSTLEIS			
691022	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat (gewerblich)	1	0,00
691092	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen a.n.g. (gewerblich)	2	0,00
692012	Praxen von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (gewerblich)	7	17.448,00
692030	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberatern, Gesellschaften (gewerblich)	1	0,00
692032	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberatern, Steuerberatungsgesellschaften	13	34.801,00
692040	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	13	337.120,00
701010	Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	12	731.984,00
701090	Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	315	1.340.745,00
702100	Public-Relations-Beratung	3	0,00
702200	Unternehmensberatung	28	32.075,00
702202	Unternehmensberatung (gewerblich)	98	474.735,00
711112	Architekturbüros für Hochbau (gewerblich)	5	30.471,00
711120	Büros für Innenarchitektur	3	0,00
711132	Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung (gewerblich)	1	0,00
711142	Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung (gewerblich)	1	0,00
711210	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	4	0,00
711212	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung (gewerblich)	14	27.707,00
711220	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	9	14.720,00
711222	Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign (gewerblich)	19	188.540,00
711290	Sonstige Ingenieurbüros	4	0,00
711292	Sonstige Ingenieurbüros (gewerblich)	16	110.808,00
712000	Technische, physikalische und chemische Reinigung	16	114.606,00
721102	Biotechnologie (gewerblich)	1	0,00
721902	Sonstige Forschung/Entwicklung; Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften	10	158.432,00
731100	Werbeagenturen	95	770.238,00
731200	Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	6	8.776,00
732000	Markt- und Meinungsforschung	6	2.084,00
741010	Industrie-, Produkt- und Mode-Design	1	0,00
741020	Grafik- und Kommunikationsdesign	8	1.921,00
741022	Grafik- und Kommunikationsdesign (gewerblich)	5	20.984,00
741030	Interior Design und Raumgestaltung	4	0,00
741032	Interior Design und Raumgestaltung (gewerblich)	4	0,00
742010	Fotografie	1	0,00
742012	Fotografie (gewerblich)	18	87.074,00
742020	Fotolabors	3	0,00
743010	Übersetzen	1	0,00
743012	Übersetzen (gewerblich)	3	0,00
743022	Dolmetschen (gewerblich)	1	0,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
749000	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten a.n.g.	15	0,00
749002	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten (gewerbl.)	19	12.769,00
750090	Sonstiges Veterinärwesen	1	0,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		787	4.518.038,00

N ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN

771100	Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	14	12.276,00
772900	Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	5	14.013,00
773100	Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	1	0,00
773200	Vermietung von Baumaschinen und -geräten	1	0,00
773300	Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1	0,00
773900	Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen a.n.g.	13	446.289,00
781000	Vermittlung von Arbeitskräften	17	204.407,00
782000	Befristete Überlassung von Arbeitskräften	11	43.055,00
783000	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	5	9.605,00
791100	Reisebüros	21	243.505,00
791200	Reiseveranstalter	11	397,00
801000	Private Wach- und Sicherheitsdienste	10	40.722,00
802000	Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	2	0,00
803000	Detekteien	3	0,00
811000	Hausmeisterdienste	27	47.592,00
812100	Allgemeine Gebäudereinigung	55	141.919,00
812210	Schornsteinreinigung	8	44.512,00
812290	Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	4	0,00
812920	Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	2	0,00
812990	Sonstige Reinigung a.n.g.	1	0,00
813010	Garten- und Landschaftsbau	20	16.760,00
813090	Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	1	0,00
821100	Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	16	38.626,00
821900	Copy-Shops, Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger Sekretariatsdienste	9	1.909,00
822000	Call Center	2	0,00
823000	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	15	81.718,00
829110	Inkassobüros	3	0,00
829120	Auskunfteien	1	0,00
829200	Abfüllen und Verpacken	5	16.903,00
829990	Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.	57	968.551,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		341	2.372.759,00

O ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

851000	Kindergärten und Vorschulen	1	0,00
853100	Allgemein bildende weiterführende Schulen	1	0,00
853200	Berufsbildende weiterführende Schulen	2	0,00
854100	Post-sekundärer, nicht tertiärer Unterricht	2	0,00
855100	Sport- und Freizeitunterricht	2	0,00
855102	Sport- und Freizeitunterricht (gewerblich)	6	0,00
855202	Kulturunterricht (gewerblich)	2	0,00
855300	Fahr- und Flugschulen	3	0,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
855302	Fahr- und Flugschulen (gewerblich)	5	434,00
855920	Berufliche Erwachsenenbildung	2	0,00
855922	Berufliche Erwachsenenbildung (gewerblich)	5	553,00
855990	Unterricht a.n.g.	2	0,00
855992	Unterricht a.n.g. (gewerblich)	8	553,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		41	1.540,00
P GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN			
861010	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken)	4	0,00
861030	Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	1	0,00
862100	Arztpraxen für Allgemeinmedizin	2	0,00
862202	Facharztpraxen (gewerblich)	4	0,00
862300	Zahnarztpraxen	1	0,00
869022	Massagepraxen, Krankengymnastikpraxen, Praxen von medizin. Bademeistern	2	0,00
869032	Heilpraktikerpraxen (gewerblich)	1	0,00
869090	Sonstige selbständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen	4	0,00
869092	Sonstige selbständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen (gewerblich)	26	365.131,00
871000	Pflegeheime	1	0,00
871002	Pflegeheime (gewerblich)	1	0,00
873000	Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime	1	0,00
873002	Altenheime, Alten- und Behindertenwohnheime (gewerblich)	2	0,00
881010	Ambulante soziale Dienste	1	0,00
881012	Ambulante soziale Dienste (gewerblich)	2	0,00
889990	Sonstiges Sozialwesen a.n.g.	2	0,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		55	365.131,00
Q KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG			
900110	Theaterensembles	1	0,00
900120	Ballettgruppen, Orchester, Kapellen und Chöre	2	0,00
900142	Selbständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und Fernsehkünstler	2	0,00
900200	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst	7	7.140,00
900332	Selbständige bildende Künstlerinnen und Künstler (gewerblich)	3	0,00
900340	Selbständige Restauratorinnen und Restauratoren	1	0,00
900352	Selbständige Journalistinnen und Journalisten, Pressefotografen	1	0,00
900410	Theater- und Konzertveranstalter	3	0,00
900430	Varietés und Kleinkunsthöfen	1	0,00
920010	Spielhallen und Betrieb von Spielautomaten	30	314.408,00
920030	Wett-, Toto- und Lotteriewesen	7	2.551,00
931100	Betrieb von Sportanlagen	9	21.350,00
931200	Sportvereine	6	516.750,00
931300	Fitnesszentren	6	569,00
931900	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports	8	26.606,00
932100	Vergnügungs- und Themenparks	13	26.025,00
932900	Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a.n.g.	13	136.590,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		113	1.051.989,00

GEWERBESTEUER NACH BRANCHEN AUFGESCHLÜSSELT

Haushaltsjahr: 2014

Code	Bezeichnung der Wirtschaftszweige (Branche)	Anzahl Betriebe	Gewerbesteuer Vorauszahlungen im Haushaltsjahr 2014
R ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN			
941100	Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände	2	0,00
941200	Berufsorganisationen	2	0,00
949910	Organisationen der Bildung, Wissenschaft und Forschung	3	0,00
949990	Interessenvertretungen und Vereinigungen a.n.g.	7	0,00
951100	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	5	9.840,00
952100	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	1	0,00
952200	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2	0,00
952500	Reparatur von Uhren und Schmuck	1	0,00
952900	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	6	5.385,00
960100	Wäscherei ohne chemische Reinigung	9	112.968,00
960210	Frisörsalons	78	102.366,00
960220	Kosmetiksalons	17	2.511,00
960310	Bestattungsinstitute	7	102.726,00
960400	Saunas, Solarien, Bäder u.Ä.	9	844,00
960910	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen a.n.g.	186	279.946,00
960912	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen a.n.g. (gewerblich)	70	165.111,00
960920	Prostituierte	3	0,00
Anzahl Betriebe gesamt / Vorauszahlungen gesamt (je Branchen-Gruppe)		408	781.697,00
Anzahl Betriebe insgesamt / Vorauszahlungen insgesamt		5744	36.458.432,00

Anmerkung:

Die Auswertung umfasst ausschließlich gewerbesteuerlich erfasste, nicht beendete Betriebe mit Vorauszahlungen im jeweiligen Haushaltsjahr.

Zu beachten ist, dass ein Unternehmen mit verschiedenen Tätigkeitsbereichen seiner Schwerpunkttätigkeit zugeordnet wird.

Umfasst eine Branche weniger als fünf Betriebe, so wird aus datenschutzrechtlichen Gründen von der Angabe eines Steuerbetrages abgesehen.

Anfragen zum Verwaltungshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	ZB 20920 UA 8170	infra fürth gmbh Hallenbad Stadeln
Anfrage: Wie wirken sich die Investitionen der infra für das Stadelner Hallenbad auf den Verwaltungshaushalt der Stadt Fürth aus? <i>Antrag vorbehalten!</i>		
Antwort (Rf. II): <i>Identisch mit der Beantwortung der Anfrage im Vermögenshaushalt!</i> Auf den Vermögenshaushalt wirken sich Investitionen der infra für das Hallenbad Stadeln nicht aus. Auf den Verwaltungshaushalt könnten sich die Investitionen auswirken. Das Holding-Konzern-Ergebnis verschlechtert sich durch die Sanierung des Hallenbades Stadeln bis 2018 um (jeweils Nachsteuereffekt) knapp 200.000 € p.a. und ab 2019 um ca. 112.000 € p.a. für weitere 26 Jahre. Dieses Geld fehlt dann jedes Jahr entweder, um es an den Verwaltungshaushalt der Stadt Fürth auszuschütten, oder es die infra thesaurieren zu lassen. Aus Sicht des Finanzreferates ist daher der Neubau am Scherbsgraben zu befürworten, der den bisherigen Bäderverlust unverändert lässt, und trotzdem insgesamt in der Stadt die gleichen Wasserkapazitäten wie bisher (inkl. Stadeln) schaffen würde.		

Beschlussvorlage

Käm/253/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Anträge und Anfragen zur Mittelfristigen Investitionsplanung bzw. zum Vermögenshaushalt

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Kurzzusammenstellung der Anträge und Anfragen – Vermögenshaushalt / MIP

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€
☐ nein	☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 19.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei
Herr Dr. Bernhard Röhrs

Telefon:
(0911) 974-1370

Kurzzusammenstellung

der

Anträge und Anfragen der Fraktionen und Einzelstadträte sowie der Verwaltung zum

Haushaltsplan 2015

Vermögenshaushalt-/ -MIP-

Einnahmen

Ausgaben

VE=Verpfl. Erm. (2016ff.)

Abschluss des Hpl.-Entwurfs 2015

60.223.960 €

60.223.960 €

40.068.900 €

= Ausgangssummen für die Beratungen

Fürth, 25. November 2014

Stadtkämmerei

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
1	neu	2151	GS/MS Seeackerstraße	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9400	Toilettensanierung und	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		2000	Brandschutz	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: SPD			Anmerkung Kämmerer: Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme die bereits in der MIP 2013 - 2017 veranschlagt war. Wie geht es mit den Toiletten weiter?															

2	3	1300	Brandschutz	MIP-Entwurf	1	1.000	6.000	6.400	4.570	0	0	1.000	1.000	800	0	6.000	0	0	0
		9400	Neubau der	Änderung (+/-)	2	0	0	0	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Feuerwache	Neu	3	1.000	6.000	6.400	6.570	0	0	1.000	1.000	800	0	6.000	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 1			Neue Kostenschätzung liegt bei 22 Mio. €															
3	5	2111	Grundschulen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	GS Friedrich-Ebert-Schule	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Generalsanierung	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: SPD			Planungskosten in die künftige MIP wieder einstellen? Diese soll für alle mit 0... gelten.															
4	7	2111	Grundschulen	MIP-Entwurf	1	2.000	1.546	0	0	0	670	852	0	0	0	1.546	0	0	0
		9406	Rosenstraße	Änderung (+/-)	2	-500	500	0	0	0	-370	370	0	0	0	500	0	0	0
		0000	Generalsanierung	Neu	3	1.500	2.046	0	0	0	300	1.222	0	0	0	2.046	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 2			Anpassung an den Baufortschritt															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
5	8	2111	Grundschulen	MIP-Entwurf	1	500	0	0	0	0	150	100	0	0	0	0	0	0	0
		9408	GS Farnbachschule	Änderung (+/-)	2	100	177	0	0	0	50	0	0	0	0	177	0	0	0
		0000	Ligusterweg (GTB)	Neu	3	600	177	0	0	0	200	100	0	0	0	177	0	0	0
		Antrag: FOLI Nr. 3			Anpassung der Veranschlagung an die (dem Förderantrag) zugrunde gelegte Kostenberechnung. Die Gesamtkosten belaufen sich nunmehr auf rd. 777 T€. Die zuwendungsfähigen Kosten belaufen sich voraussichtlich auf rd. 584 T€. Damit ergibt sich eine Förderung von rd. 300 T€ (FAGplus15 Förderung).														
6	neu	2151	Grund- und Mittelschulen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		936.	MS Kiderlinstraße 4	Änderung (+/-)	2	11,49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	11,49	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Internetanschluss in allen Räumen														
7	11	2151	Grund- und Mittelschulen	MIP-Entwurf	1	0	0	1.500	3.000	500	0	0	0	1.000	400	0	0	0	0
		94..	Dreifachsporthalle Stadeln	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	(Neubau)	Neu	3	0	0	1.500	3.000	500	0	0	0	1.000	400	0	0	0	0
		Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wie sind die Planungen für den Neubau der Turnhalle Stadeln; Vorlage eines Gesamtkonzeptes Turnhallen in Fürth; Wie hoch sind die Turnhallen in Fürth mit Schadstoffen belastet?														
8	neu	2151	Grund- und Mittelschulen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	MS Soldnerstraße 60	Änderung (+/-)	2	0	50	450	3.000	4.996,2	0	0	0	0	0	50	0	0	0
		....	2. BA	Neu	3	0	50	450	3.000	4.996,2	0	0	0	0	0	50	0	0	0
		Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Gesamt: 8.496.200 € Maßnahme vorziehen; Beginn 2016 mit 50.000 € (VE)														

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
9	neu	2151	Grund- und Mittelschulen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	MS Kiderlinstraße 4	Änderung (+/-)	2	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			1. Außenbeschattung (aus Restmitteln Sanierung) 2. Restsanierung der Schule															
10	neu	2151	Grund- und Mittelschulen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	MS Pestalozzischule	Änderung (+/-)	2	0	0	90	3.877,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	90	3.877,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Als Merkposten in MIP in Höhe von 3.967.500 € neu aufnehmen.															
11	neu	2210	Leopold-Ullstein-Realschule	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9400	Umbau Hausmeisterwohnung,	Änderung (+/-)	2	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Keller	Neu	3	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 4			Grobe Kostenschätzung															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
12	neu	2310	Heinrich-Schliemann-Gymn.	Nicht aufgen. Baumaßnahmen	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..		Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Antrag: SPD			Erweiterungsbau Heinrich-Schliemann soll zukünftig in der MIP abgebildet werden.															
	neu	2310	Heinrich-Schliemann-Gymn.	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..		Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Antrag: CSU			HSG Gesamtkonzept (Nicht aufgen. Maßnahmen S. 2 unten) - HSG Königstraße 105/Helmplatz 4 (Nicht aufgen. Maßnahmen S. 3 oben). Die Maßnahme soll in die MIP aufgenommen werden. Bei HSG Gesamtkonzept soll ein Betrag für eine Gesamtplanung unter Berücksichtigung des frei werdenden Feuerwehr-Geländes erstellt werden. <u>Hintergrund:</u> Unabhängig davon, wie die künftige Raumplanung des HSG und die Nutzung der Feuerwehr aussieht, muss die Gesamtplanung in 2015 begonnen werden, damit nach Fertigstellung des Umzugskarussells MTV-Turnhalle - Feuerwehr unmittelbar mit der Umsetzung der nötigen Maßnahmen für das HSG begonnen werden kann.															
	13	neu	2402	Berufsschule II	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			3610		Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	118	0	0	0	0	0	0	0
			0000		(2. BA)	Neu	3	0	0	0	0	0	118	0	0	0	0	0	0
		Antrag: FOLI Nr. 5			Für die Maßnahme wurde ein überarbeiteter Förderantrag bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht. Die Kosten belaufen sich nunmehr auf 610 T€ (s. auch ergänzende Projektgenehmigung vom 19.11.2014). Gemäß Bewilligungsbescheid vom 21.10.2014 wurde der Zuweisungsbetrag auf 218 T€ festgelegt. Bisher sind 100 T€ im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt. Die Mehrkosten werden über den im Haushalt 2014 veranschlagten Pauschalansatz (HSt.: 2111.9400.3000) gedeckt.														

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
14	13	2402	Berufsschule II	MIP-Entwurf	1	0	0	0	100	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
		94..	Generalsanierung	Änderung (+/-)	2	0	0	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	100	200	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 6			Rf. V sieht für das Projekt rund zwei Jahre Planungs- und weitere zwei Jahre Bauzeit für mindestens notwendig. Es wird festgelegt, dass für 2017 ein Betrag von 100 Tsd. € und für 2018 ein Betrag von 200 Tsd. € Planungskosten in den Haushalt eingestellt werden soll. Mit dem Bau soll dann in 2019 begonnen werden (s. Referentenprotokoll vom 28.10.2013;TOP 13)															
	13	2402	Berufsschule II	MIP-Entwurf	1	0	0	0	100	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
		94..	Generalsanierung	Änderung (+/-)	2	0	0	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	100	200	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
	Anfrage: SPD			Anmerkung Kämmerei: Der Renner sieht vor, dass ein Planungsansatz bereits im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt wird. In der MIP wurde ein Ansatz für 2018 ausgewiesen. Ist eine frühere Realisierung möglich (1 Jahr - 2017)?															
	13	2402	Berufsschule II	MIP-Entwurf	1	0	0	0	100	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
		94..	Generalsanierung	Änderung (+/-)	2	0	0	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	100	200	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Anmerkung Kämmerei: Der Renner sieht vor, dass ein Planungsansatz bereits im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt wird. Was sind die Gründe für Neuaufnahme erst in 2018? Ist der Zustand der Schule bekannt?															
	13	2402	Berufsschule II	MIP-Entwurf	1	0	0	0	100	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
		94..	Generalsanierung	Änderung (+/-)	2	0	0	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	100	200	8.000	0	0	0	0	2.500	0	0	0	0
	Antrag: CSU			Anmerkungen Kämmerei: Der Renner sieht vor, dass ein Planungsansatz bereits im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt wird. Planungen müssen 2015 begonnen werden															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)				
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.	
15	17	2954	Übrige schulische Aufgaben	MIP-Entwurf	1	125	125	125	125	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		9360	EDV-Ausstattung (Allgemein)	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		0000		Neu	3	125	125	125	125	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Anfrage: SPD			RE 2014 bzw. 2013: wurden die Mittel ausgeschöpft?																
	17	2954	Übrige schulische Aufgaben	MIP-Entwurf	1	125	125	125	125	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9360	EDV-Ausstattung (Allgemein)	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	125	125	125	125	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wie ist die Verteilung der Mittel für EDV, gesetzt den Fall, dass alle die Mittel abrufen? <u>Antrag vorbehalten</u>																
16	neu	3210	Stadtarchiv und Stadtmuseum Burgfarnbach	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9350	Neuanschaffungen -bewegl.	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	40	0	0	
		0000	Vermögen-	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	40	0	0	
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Anschaffung neuer Vitrinen ; VE´s in 2016 und 2017: je 15.000 € Anschaffung Rollregale; VE´s in 2016 und 2017: je 25.000 €																
	17	neu	3210	Stadtarchiv und Stadtmuseum Burgfarnbach	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
94..			Generalsanierung	Änderung (+/-)	2	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
....				Neu	3	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Vorziehen der Maßnahme; 50.000 € in 2017																	
18	20	3212	Museen, Sammlungen, Ausst.	MIP-Entwurf	1	1.500	2.000	570	0	0	1.000	700	580	0	0	0	0	0	0	0
		9880	Erweiterungsbau Jüdisches	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Museum	Neu	3	1.500	2.000	570	0	0	1.000	700	580	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Warum wurde der Zuschussbetrag um 170.000 Euro reduziert?																

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
19	21	3217	Museen, Sammlungen, Ausst.	MIP-Entwurf	1	1.600	2.000	0	0	0	1.300	1.200	590	0	0	2.000	0	0	0
		9880	Ludwig-Erhard-Haus	Änderung (+/-)	2	0	3.500	3.500	0	0	0	2.800	3.250	500	0	3.500	3.500	0	0
		3000		Neu	3	1.600	5.500	3.500	0	0	1.300	4.000	3.840	500	0	5.500	3.500	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 7			s. StR-Beschluss vom 24.09.2014															
	21	3217	Museen, Sammlungen, Ausst.	MIP-Entwurf	1	1.600	2.000	0	0	0	1.300	1.200	590	0	0	2.000	0	0	0
		9880	Ludwig-Erhard-Haus	Änderung (+/-)	2	0	3.500	3.500	0	0	0	2.800	3.250	500	0	3.500	3.500	0	0
		3000		Neu	3	1.600	5.500	3.500	0	0	1.300	4.000	3.840	500	0	5.500	3.500	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Vorlage der aktualisierten Kostenschätzung (letzte Information: Baukosten 15 Mio. Euro). Wie hoch ist der Anteil der Stadt Fürth? Steigt er über 1,3 Mio. €?															
	21	3217	Museen, Sammlungen, Ausst.	MIP-Entwurf	1	1.600	2.000	0	0	0	1.300	1.200	590	0	0	2.000	0	0	0
		9880	Ludwig-Erhard-Haus	Änderung (+/-)	2	-1.600	-2.000	0	0	0	-1.300	-1.200	-590	0	0	-2.000	0	0	0
		3000		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Streichung der Maßnahme															
20	22	3400	Heimat- und sonstige Kulturpfl.	MIP-Entwurf	1	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9400	Poppenreuther Scheune	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	(Generalsanierung)	Neu	3	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Planungsansatz realistisch? Kassenwirksam 2015?															
	22	3400	Heimat- und sonstige Kulturpfl.	MIP-Entwurf	1	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9400	Poppenreuther Scheune	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	(Generalsanierung)	Neu	3	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: FDP			Für die Renovierung der Dorfscheune in Poppenreuth sind im Haushalt 200.000 € eingesetzt. Für eine spätere Verwendung besteht noch kein fertiges Konzept. Wenn die endgültige Verwendung feststeht, müssen weitere umfangreiche Baumaßnahmen vorgenommen werden, für die eine heutige Generalsanierung möglicherweise eine unnötige Geldausgabe bedeutet. Notwendig ist nur der Austausch von 2 Balken und Reparaturen an Tor und Sandsteinmauer. Sind dafür 50.000 € ausreichend?															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
21	neu	4600	Einrichtungen der Jugend-	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	arbeit	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Skateranlage: Es fehlen Sitzgelegenheiten und die Möglichkeit Besen/Pflegematerial unterzubringen? Ist es möglich der Jugendarbeit eine Pauschale zum Unterhalt und Ausstattung von Außenflächen von Jugendeinrichtungen zu schaffen?															
22	neu	4600	Einrichtungen der Jugend-	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	arbeit	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Sanierung Jugendhäuser. Gibt es eine Prioritätenliste? Bsp. Jugendhaus Hardhöhe															
23	24	4600	Einrichtungen der Jugendarb.	MIP-Entwurf	1	7,6	7,6	7,6	7,6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9350	Neuanschaffungen -bewegl.	Änderung (+/-)	2	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Vermögen-	Neu	3	7,6	7,6	7,6	7,6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Warum keine Pauschale für Ersatzbeschaffungen? Ergebnis 2014?															
24	neu	4600	Einrichtungen der Jugend-	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		935.	arbeit	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Anmerkung Kämmerei: Beschaffungen bis 50.000 € sind über die Referatspauschale zu finanzieren. Dies gilt für alle Verwaltungsdienststellen. VW Bus Jugendarbeit. Welche Planungen gibt es, wenn das Fahrzeug endgültig ausfällt?															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
25	neu	4600	Einrichtungen der Jugendarb.	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		95..	Catch up	Änderung (+/-)	2	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Außenanlagen Spielgeräte															
26	neu	4605	Öffentliche Kinderspielplätze	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		95..	<u>Neue</u> Kinderspielplätze im	Änderung (+/-)	2	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	100	100	100	0
		...	Stadtgebiet Fürth	Neu	3	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	100	100	100	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			400.000 Euro über die nächsten 4 Jahre (VE's)															
27	neu	4605	Öffentliche Kinderspielplätze	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		95..	Öffentlicher Spielplatz	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Burgfarnbach Ost	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Verschiebung des Defizitgebietes 7 (Burgfarnbach Ost) von der 2. Prioritätsstufe in die 1. Prioritätsstufe.															
28	27	4640	Kindergärten (Stadt)	MIP-Entwurf	1	7,6	7,6	7,6	7,6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9350	Neuanschaffungen -bewegl.	Änderung (+/-)	2	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Vermögen-	Neu	3	7,6	7,6	7,6	7,6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Warum keine Pauschale für Ersatzbeschaffungen? Ergebnis 2014?															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
29	28	4640	Kindergärten (Stadt)	MIP-Entwurf	1	0	0	900	1.800	900	0	0	200	400	400	0	0	0	0
		9400	KIGA Badstraße	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	0	0	900	1.800	900	0	0	200	400	400	0	0	0	0
	Anfrage: SPD			KITA Badstraße: Stand der Planungen? Sind Restmittel für Planungs- und anderweitige Kosten vorhanden? Siehe auch Nr. 34															
	28	4640	Kindergärten (Stadt)	MIP-Entwurf	1	0	0	900	1.800	900	0	0	200	400	400	0	0	0	0
		9400	KIGA Badstraße	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	0	0	900	1.800	900	0	0	200	400	400	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Macht die Schaffung von städtischen Krippenplätzen angesichts des derzeitigen Überangebots in der Stadt Sinn? Ist nicht eine Erweiterung der Anzahl der Kindergartenplätze möglich? Siehe auch Nr. 34															
30	29	4640	Kindergärten (Stadt)	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		98..	Kindertageseinrichtung Fürther	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Westen, Reichsbodenfeld	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Welche Planungen?															
31	30	4640	Kindergärten (Stadt)	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	Zentralkindergarten an der	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Schickedanz-Schule	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Welche Planungen?															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
32	neu	4642	Kindergarten	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9880	St. Nikolaus, Kolpingstraße	Änderung (+/-)	2	172	0	0	0	0	194	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Generalsanierung	Neu	3	172	0	0	0	0	194	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 8			Wiederveranschlagung von Haushaltseinnahme/-ausgaberesten: Die Wiederveranschlagung der Haushaltsreste ist erforderlich, da die Maßnahme noch nicht begonnen wurde und die vorhandenen Haushaltseinnahmereste beim Jahresabschluss 2014 in Abgang gebracht werden müssen.															
33	neu	4643	Kinderkrippen (Stadt)	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9400	Kinderkrippe Zedernstraße	Änderung (+/-)	2	90	0	0	0	0	205	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	90	0	0	0	0	205	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Nachmeldung der Verwaltung (Rf. II/Käm)			Wiederveranschlagung von Haushaltseinnahme/-ausgaberesten: Die Wiederveranschlagung der Haushaltsreste ist erforderlich, da die veranschlagten Einnahmen (FAG-Zuweisung) aufgrund des Baufortschrittes nicht mehr im HH-Jahr 2014 ausbezahlt werden. In der gleichen Höhe sind auch die Ausgaben beim Jahresabschluss 2014 abzusetzen und im HH 2015 neu zu veranschlagen. Anpassung an den Bewilligungsbescheid															
34	33	4643	Kinderkrippen (Stadt)	MIP-Entwurf	1	0	0	600	1.200	600	0	0	150	200	250	0	0	0	0
		9401	Errichtung einer 4-gruppigen	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Kinderkrippe Badstraße	Neu	3	0	0	600	1.200	600	0	0	150	200	250	0	0	0	0
	Anfrage: SPD			KITA Badstraße: Stand der Planungen? Sind Restmittel für Planungs- und anderweitige Kosten vorhanden? Siehe auch Nr. 29															
	33	4643	Kinderkrippen (Stadt)	MIP-Entwurf	1	0	0	600	1.200	600	0	0	150	200	250	0	0	0	0
		9401	Errichtung einer 4-gruppigen	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Kinderkrippe Badstraße	Neu	3	0	0	600	1.200	600	0	0	150	200	250	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Macht die Schaffung von städtischen Krippenplätzen angesichts des derzeitigen Überangebots in der Stadt Sinn? Ist nicht eine Erweiterung der Anzahl der Kindergartenplätze möglich? Siehe auch Nr. 29															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
35	neu	4644	Kinderkrippen (freie Träger))		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9880	Pauschalansatz	Änderung (+/-)	2	4.000	0	0	0	0	3.600	0	0	0	0	0	0	0	0
		2000		Neu	3	4.000	0	0	0	0	3.600	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Nachmeldung der Verwaltung			<u>Wiederveranschlagung von Haushaltseinnahme/-ausgaberesten:</u> Die Wiederveranschlagung der Haushaltsausgabe-/einnahmereste ist erforderlich, da für verschiedene Maßnahmen die Verwendungsnachweisprüfung erst 2015 erfolgt und die Schlusszahlungen (Einnahmen von Regierung wie Ausgaben an freie Träger) dementsprechend auch erst im HH-Jahr 2015 fließen.															
36	neu	4644	Kinderkrippen (freie Träger)	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9889	Leibnizstraße 4 c	Änderung (+/-)	2	509	0	0	0	0	509	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	509	0	0	0	0	509	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 9			<u>Wiederveranschlagung von Haushaltseinnahme/-ausgaberesten:</u> Die Wiederveranschlagung der Haushaltsreste ist erforderlich, da die Maßnahme noch nicht begonnen wurde und die vorhandenen Haushaltseinnahmereste beim Jahresabschluss 2014 in Abgang gebracht werden müssen. In gleicher Höhe werden vorhandene Haushaltsausgabereste in Abgang gebracht und neu veranschlagt.															
37	neu	4646	Kinderhort (freie Träger)	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9883	Kinderhort Waldstraße (HVD)	Änderung (+/-)	2	180	0	0	0	0	180	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	180	0	0	0	0	180	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Nachmeldung der Verwaltung (Rf. II/Käm)			<u>Wiederveranschlagung von Haushaltseinnahme/-ausgaberesten:</u> Die Wiederveranschlagung der Haushaltsreste ist erforderlich, da die veranschlagten Einnahmen (FAG-Zuweisung) aufgrund des Baufortschrittes nicht mehr im HH-Jahr 2014 ausbezahlt werden. In der gleichen Höhe sind auch die Ausgaben beim Jahresabschluss 2015 abzusetzen und im HH 2015 neu zu veranschlagen.															
38	34	4647	Gem. Kindertageseinrichtung	MIP-Entwurf	1	0	750	300	0	0	0	275	170	0	0	0	0	0	0
		9883	Leibnizstraße 4 c (Hort, Kindergarten)	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	0	750	300	0	0	0	275	170	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			2014 wurde bereits mit 750.000 € begonnen, warum gibt es in 2015 eine Pause?															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
39	35	4647	Gem. Kindertageseinrichtung	MIP-Entwurf	1	730	0	0	0	0	344,5	0	0	0	0	0	0	0	0
		9882	Krippe/Kindergarten Käthe-	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Brand-/Hans-Mangold-Straße	Neu	3	730	0	0	0	0	344,5	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wie weit sind die Planungen? Vorlage eines Sachstandberichtes?															
40	39	5600	Sportplätze und Übungsstätten	MIP-Entwurf	1	2.600	470	0	0	0	600	308	0	0	0	470	0	0	0
		9400	Dreifachsporthalle	Änderung (+/-)	2	560	400	0	0	0	0	0	0	0	0	400	0	0	0
		0000	Innenstadt	Neu	3	3.160	870	0	0	0	600	308	0	0	0	870	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 10			Neue Kostenschätzung liegt bei 13.760.000 €															
	39	5600	Sportplätze und Übungsstätten	MIP-Entwurf	1	2.600	470	0	0	0	600	308	0	0	0	470	0	0	0
		9400	Dreifachsporthalle	Änderung (+/-)	2	560	400	0	0	0	0	0	0	0	0	400	0	0	0
		0000	Innenstadt	Neu	3	3.160	870	0	0	0	600	308	0	0	0	870	0	0	0
	Anfrage: CSU			Wie ist der Baufortschritt? Wann ist mit der Inbetriebnahme zu rechnen?															
	39	5600	Sportplätze und Übungsstätten	MIP-Entwurf	1	2.600	470	0	0	0	600	308	0	0	0	470	0	0	0
		9400	Dreifachsporthalle	Änderung (+/-)	2	560	400	0	0	0	0	0	0	0	0	400	0	0	0
		0000	Innenstadt	Neu	3	3.160	870	0	0	0	600	308	0	0	0	870	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wird der geplante Kostenrahmen eingehalten? Für wann ist die Fertigstellung geplant?															
41	neu	5600	Sportplätze und Übungsstätten	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	Leopold-Ullstein (Humbser-	Änderung (+/-)	2	20	2.375	0	0	0	0	0	0	0	0	2.375	0	0	0
		....	sporthalle)	Neu	3	20	2.375	0	0	0	0	0	0	0	0	2.375	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Gesamt: 2.395.000 € Beginn in 2015 mit 20.000 € für die Planungen															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
42	neu	5720	Hallenbäder	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Hallenbad Stadeln	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wie wirken sich die Investitionen der infra für das Stadelner Hallenbad auf den Vermögenshaushalt der Stadt Fürth aus? <u>Antrag vorbehalten</u>															
43	neu	5800	Park- und Gartenanlagen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	Sanierung Espananlage	Änderung (+/-)	2	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Pavillon	Neu	3	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: CSU			Pavillon ist seit 2011 nicht mehr benutzbar, wurde von Besuchern/innen des Stadtparks immer gern genutzt, einzige Möglichkeit weit und breit sich bei Regen unterstellen zu können.															
	neu	5800	Park- und Gartenanlagen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		94..	Sanierung Espananlage	Änderung (+/-)	2	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Pavillon	Neu	3	75	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Instandsetzung Pavillon															
	40	5800	Park- und Gartenanlagen	MIP-Entwurf	1	40	40	40	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9501	Sanierung und Planung von Wegen, Plätzen und Mauern	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	im Stadtpark, Schlosspark u. a. Erholungsanlagen	Neu	3	40	40	40	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Reicht der Betrag aus? Vorlage der Planungen für 2015?															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
45	neu	5800	Park- und Gartenanlagen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		95..	Beregnungsanlage Stadtpark	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wie wird die Bewässerung derzeit gehandhabt? Wie viel Trinkwasserverlust liegt vor? Wie hoch sind die jährlichen Reparaturkosten?															
46	42	5900	Freizeit und Erholung	MIP-Entwurf	1	120	120	120	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9500	Radfahren in Fürth	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	120	120	120	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Welche Haushaltsmittel wurden 2013 und 2014 für welche Maßnahmen im Bereich Radverkehr ausgegeben? Welche Haushaltsmittel (incl. Haushaltsausgabereste und Übertragungen) stehen zur Verfügung?															
47	43	5900	Freizeit und Erholung	MIP-Entwurf	1	0	500	500	0	0	0	200	150	0	0	500	500	0	0
		9503	Komb. Fuß- und Radweg	Änderung (+/-)	2	620	-500	-500	0	0	100	-50	-150	0	0	-500	-500	0	0
		0000	von Stadeln nach Mannhof	Neu	3	620	0	0	0	0	100	150	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 11			Die Maßnahme soll bereits in 2015 umgesetzt werden (s. auch Referentenrunde vom 15.10.2014).															
	43	5900	Freizeit und Erholung	MIP-Entwurf	1	0	500	500	0	0	0	200	150	0	0	500	500	0	0
		9503	Komb. Fuß- und Radweg	Änderung (+/-)	2	620	-500	-500	0	0	100	-50	-150	0	0	-500	-500	0	0
		0000	von Stadeln nach Mannhof	Neu	3	620	0	0	0	0	100	150	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Aktuelle Kostenschätzung vorlegen															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
48	45	5900	Freizeit und Erholung	MIP-Entwurf	1	0	0	50	270	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9505	Komb. Fuß- und Radweg	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Atzenhof nach Ritzmannshof	Neu	3	0	0	50	270	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Warum wurde dieses Vorhaben nach 2018 geschoben? Mit welchen Fördermitteln kann gerechnet werden?															
49	47	6100	Ort- und Regionalplanung	MIP-Entwurf	1	0	0	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9501	Hochwasserschutz - Bfb.	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Regelsbacher Straße-	Neu	3	0	0	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Warum wurde diese Maßnahme nach 2017 geschoben? Liegt es an den Planungen? Wie sehen diese aus? Halten diese den Vorstellungen der betroffenen Anwohner Stand? Sind die Mittel in Höhe von 60.000 € verbraucht, gegebenenfalls wie?															
	47	6100	Ort- und Regionalplanung	MIP-Entwurf	1	0	0	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9501	Hochwasserschutz - Bfb.	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Regelsbacher Straße-	Neu	3	0	0	200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Warum wird die Umsetzung erneut verschoben? Auskunft über das Konzept des Wasserwirtschaftsamtes.															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
50	48	6100	Ort- und Regionalplanung	MIP-Entwurf	1	9.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9502	Baugebiet Oberfürberg	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Nord	Neu	3	9.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			1. Sind die geplanten Einnahmen noch erzielbar? 2. Wie und bis wann kann bei festgestellter wirtschaftlicher Unrentabilität aus dem Projekt ausgestiegen werden? 3. Gibt es neue Erkenntnisse zur Finanzierung des Lärmschutzes? 4. Wie soll der Lärmschutz aussehen? Was ist geplant? Gibt es Pläne/Animationen? Bau abschnittsweise/am Stück? Siehe auch Nr. 73															
	48	6100	Ort- und Regionalplanung	MIP-Entwurf	1	9.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9502	Baugebiet Oberfürberg	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Nord	Neu	3	9.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Vorlage einer Übersicht über den bisherigen Geldfluss. Was genau wurde bisher finanziert? Wie ist das aktuelle Bebauungskonzept?															
	48	6100	Ort- und Regionalplanung	MIP-Entwurf	1	9.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9502	Baugebiet Oberfürberg	Änderung (+/-)	2	-9.100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Nord	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Streichung der Maßnahme															
51	49	6108	Städtebauförderung	MIP-Entwurf	1	1.000	1.000	1.000	1.000	0	500	500	500	500	0	500	0	0	0
		9410	Objektsanierung, Erschließung	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	-Soziale Stadt-	Neu	3	1.000	1.000	1.000	1.000	0	500	500	500	500	0	500	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Welche Maßnahme wird zuerst realisiert (Helmplatz oder Hallplatz/Theatervorplatz)? Antrag vorbehalten															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
52	neu	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		95..	Kreisverkehre	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		....		Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Ausbau von Kreisverkehren in Fürth? Gibt es eine Prioritätenliste?															
53	neu	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		3610	Herrnstraße zwischen	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	90	0	0	0	0	0	0	0	0
		....	Sonnenstr./Stresemannplatz	Neu	3	0	0	0	0	0	90	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 12			Zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich der Herrnstraße zwischen Sonnenstraße und Stresemannplatz wurden im Haushaltsjahr 2014 außerplanmäßig bereitgestellt. Die Zuweisungen von rd. 100 T€ wurden bisher noch nicht veranschlagt.															
54	51	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	300	700	0	0	0	0	300	0	0	0	0	0
		9500	Ortsteilumfahrung Herboldshof	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		7000		Neu	3	0	0	300	700	0	0	0	0	300	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			Ortsteilumfahrung Herboldshof - warum die Verschiebung der Ortsteilumfahrung?															
55	52	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	1.850	0	0	0	0	830	0	0	0	0	0	0	0	0
		9500	Öffentlicher Raum	Änderung (+/-)	2	-675	0	0	0	0	-280	150	158	0	0	0	0	0	0
		8000	"Neue Mitte"	Neu	3	1.175	0	0	0	0	550	150	158	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 13			Anpassung an den Förderantrag sowie den städtebaulichen Vertrag zwischen der MIB und der Stadt Fürth. Die förderfähigen Kosten belaufen sich lt. Bescheid der Regierung von Mittelfranken auf 1,43 Mio. €. Bei einem Fördersatz von 60% sind dies Zuwendungen in Höhe von 858 T€.															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
56	53	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9500	Eichenstraße (Ausbau)	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9000		Neu	3	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wie soll die Eichenstraße ausgebaut werden? Welche Planungen gibt es hierzu?															
57	57	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	165	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9523	Dianastraße (Ausbau südlich	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	der Forsthausstraße)	Neu	3	165	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Wie soll die Dianastraße ausgebaut werden? Welche Planungen gibt es hierzu? <u>Antrag vorbehalten</u>															
58	60	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	150	150	150	150	0	60	60	60	60	0	150	0	0	0
		9526	Bushaltestellen	Änderung (+/-)	2	2.000	2.000	2.000	2.000	6.400	0	0	0	0	0	2.000	0	0	0
		0000	Umsetzung Barrierefreiheit	Neu	3	2.150	2.150	2.150	2.150	6.400	60	60	60	60	0	2.150	0	0	0
	Antrag: Die Linke			Es wird beantragt, den Betrag für 2015 -in den mittelfristigen Investitionsplan (MIP)- jährlich 2 Millionen Euro für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen einzustellen. Die Rechnung begründet sich wie folgt: Bei ca. 300 umzubauenden Haltestellen mit Kosten pro Haltestelle von ca. 50.000 € ergibt dies die Summe von ca. 15 Mio. €. Bis Ende 2022 muss der Ausbau erfolgt sein, sodass eine gleichmäßige Verteilung über die Jahre hinweg den beantragten Betrag ausmacht.															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
59	61	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	100	950	0	0	0	0	0	0	0	0	950	0	0	0
		9527	Bahnübergangssicherungs-	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	maßnahmen	Neu	3	100	950	0	0	0	0	0	0	0	0	950	0	0	0
	Anfrage: SPD			Warum ist der Ansatz von 2016 im Vergleich zu 2015 so hoch? 2015: 100.000 € / 2016: 950.000 €															
	61	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	100	950	0	0	0	0	0	0	0	0	950	0	0	0
		9527	Bahnübergangssicherungs-	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	maßnahmen	Neu	3	100	950	0	0	0	0	0	0	0	0	950	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Anmerkung der Kämmerei: Die Bezeichnung "Jährlicher Pauschalansatz" wird in der MIP gestrichen. Warum ist hier ein "Jährlicher Pauschalansatz" erforderlich? Für welche Maßnahme ist die VE erforderlich?															
60	65	6300	Gemeindestraßen		1	330	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0
		9565	Ausbau Bernbacher Straße	Änderung (+/-)	2	100	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0
		3000	(3. BA)	Neu	3	430	0	0	0	0	200	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 14			Anpassung an die Ausschreibungsergebnisse. Die Kosten belaufen sich auf rd. 1.130 T€. Bei förderfähigen Kosten von rd. 730 T€ und einem Fördersatz von geschätzten 55% belaufen sich die Zuwendungen auf voraussichtlich rd. 400 T€.															
61	69	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	500	500	0	0	0	150	150	0	0	0	0	0
		95..	Busbeschleunigungsspuren	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		..		Neu	3	0	0	500	500	0	0	0	150	150	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Sind die Haushaltsmittel nicht bereits 2015 bzw. 2016 erforderlich? <u>Antrag vorbehalten</u>															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
62	neu	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		95..	Ausbau Magnolienweg	Änderung (+/-)	2	285	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		..	und Fußweg	Neu	3	285	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: FOLI Nr. 15			Die beantragten Mittel sind erforderlich um die o. g. Straße und den Fußweg zu errichten. Dadurch ist es möglich, die Straßenausbaukosten des "Baugebietes" mit den Anliegern abzurechnen.															
63	neu	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		95	Anbringung von Schieberinnen/-	Änderung (+/-)	2	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		..	rampen	Neu	3	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Die Linke			Mit Antrag vom 20.08.2014 wurde für das Osttunnel des Hauptbahnhofes und im Tunnel in der Schwabacherstraße vor der Sparkasse (ggü. "Comödie Fürth") die Anbringung von Schiebe-Rinnen/-rampen beantragt. Dies würde die Nord-Süd-Verbindungen für Radfahrer/-innen erheblich verbessern. Wir beantragen hierfür 15.000 € in den Haushalt einzustellen. Die Sitzung des Verkehrsausschusses, wo der Antrag behandelt werden wird, findet erst nach Antragsschluss statt.															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
64	71	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	300	400	0	0
		9602	Ertüchtigung des Lichtsignalnetzes	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	(intelligente smarte Verkehrstechnik)	Neu	3	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	300	400	0	0
	Anfrage: SPD			Es wird gebeten zu erläutern, was unter "smarter Verkehrstechnik" gemeint ist und ob sichergestellt ist, dass dafür genügend Personal zur Verfügung steht.															
	71	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	300	400	0	0
		9602	Ertüchtigung des Lichtsignalnetzes	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	(intelligente smarte Verkehrstechnik)	Neu	3	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	300	400	0	0
	Anfrage: CSU			Neue Technik für Start Neue Mitte und Feuerwehr dringend erforderlich. Wie schnell kann Ertüchtigung umgesetzt werden, welche Planungen?															
	71	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	300	400	0	0
		9602	Ertüchtigung des Lichtsignalnetzes	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	(intelligente smarte Verkehrstechnik)	Neu	3	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	300	400	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Welche Maßnahmen sind für 2015 geplant?															
	71	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	300	300	400	0	0	0	0	0	0	0	700	400	0	0
		9602	Ertüchtigung des Lichtsignalnetzes	Änderung (+/-)	2	0	400	-400	0	0	0	0	0	0	0	0	-400	0	0
		0000	(intelligente smarte Verkehrstechnik)	Neu	3	300	700	0	0	0	0	0	0	0	0	700	0	0	0
	Antrag: CSU			Neue Technik für Start Neue Mitte und Feuerwehr dringend erforderlich. Einstieg mit Planungskosten 2015/Umsetzung 2016.															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)				
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.	
65	neu	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		96..	Einführung eines Park-	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		....	leitsystems	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Anfrage: CSU			Welche Planungen?																
	neu	6300	Gemeindestraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		96..	Einführung eines Park-	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			leitsystems	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: CSU			Einführung eines dynamischen Parkleitsystems. Zum Start der Neuen Mitte muss sichergestellt werden, das auswärtige Besucher/-innen Parkplätze finden.																
	66	neu	6301	Straßen, Brücken und Parkflächen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				Quartiersgarage Gebhardstr.	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
....				Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Als Merkposten in die MIP aufnehmen																	
67	86	6600	Bundesstraßen	MIP-Entwurf	1	0	0	550	820	0	0	0	0	400	200	0	0	0	0	
		9502	Ausbau Würzburger Straße;	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Geißbäckerstraße bis Kapellenplatz	Neu	3	0	0	550	820	0	0	0	0	400	200	0	0	0	0	
	Antrag: CSU			Dieses Vorhaben (Geißbäckerstraße bis Kapellenplatz) wurde ins Jahr 2017 geschoben. Antrag: Die Maßnahme wird in Bauabschnitte eingeteilt. Der Abschnitt Regelsbacher Straße bis Kapellenplatz wird in 2015 erstellt. Begründung: Der Straßenzustand verursacht einen nicht länger hinnehmbaren Lärm, insbesondere durch leere Lastzüge, und laufend sind Ausbesserungsarbeiten nötig.																

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)					
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.		
68	87	6650	Staatsstraßen	MIP-Entwurf	1	600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		9820	Anprallschutz DB Brücke	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		0000	Schwabacher Straße	Neu	3	600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Anfrage: CSU			Welche Forderungen der Bahn liegen vor? Wie hat die Stadt Fürth darauf reagiert? Welche Kosten sind bislang entstanden?																	
	87	6650	Staatsstraßen	MIP-Entwurf	1	600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		9820	Anprallschutz DB Brücke	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		0000	Schwabacher Straße	Neu	3	600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Die Stadt Fürth möge sich darum bemühen, dass die DB den Anprallschutz bezuschusst.																	
	69	88	6700	Straßenbeleuchtung	MIP-Entwurf	1	25	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			9350	Weihnachtsbeleuchtung (Innenstadt)	Änderung (+/-)	2	-25	-100	-100	-100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0000				Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Streichung der Maßnahme																		
70	89	6700	Straßenbeleuchtung	MIP-Entwurf	1	0	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		9600	Erneuerungsmaßnahmen	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		0000		Neu	3	0	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Warum gibt es eine Kostenhalbierung und eine Verschiebung?																	
	89	6700	Straßenbeleuchtung	MIP-Entwurf	1	0	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		9600	Erneuerungsmaßnahmen	Änderung (+/-)	2	100	0	0	-100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		0000		Neu	3	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Straßenbeleuchtung vorziehen in 2015, dafür Weihnachtsbeleuchtung weglassen																	

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
71	neu	6700	Straßenbeleuchtung	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9610	Fußgängerüberwege	Änderung (+/-)	2	50	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	50	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			2015: 50.000 € und 2016: 50.000 €															
72	90	7700	Fuhrpark/Bauhof	MIP-Entwurf	1	250	250	250	250	0	0	0	0	0	0	250	0	0	0
		9351	Winterdienstfahrzeuge	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	250	250	250	250	0	0	0	0	0	0	250	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Welche Beschaffungen sind geplant?															
73	92	8800	Allgemeines Grundvermögen	MIP-Entwurf	1	4.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9320	Erwerb von Grundstücken	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		1000	(Baugebiet Oberfürberg)	Neu	3	4.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: CSU			1. Sind die geplanten Einnahmen noch erzielbar? 2. Wie und bis wann kann bei festgestellter wirtschaftlicher Unrentabilität aus dem Projekt ausgestiegen werden? 3. Gibt es neue Erkenntnisse zur Finanzierung des Lärmschutzes? 4. Wie soll der Lärmschutz aussehen? Was ist geplant? Gibt es Pläne/Animationen? Bau abschnittsweise/am Stück? Siehe auch Nr. 50															
	92	8800	Allgemeines Grundvermögen	MIP-Entwurf	1	4.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9320	Erwerb von Grundstücken	Änderung (+/-)	2	-4.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		1000	(Baugebiet Oberfürberg)	Neu	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Streichung der Maßnahme															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
74	94	8800	Allgemeines Grundvermögen	MIP-Entwurf	1	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9327	Grunderwerb für naturschutz-	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	rechtlichen Ausgleich	Neu	3	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Anfrage: Bündnis 90/DIE GRÜNEN			Vorlage einer Übersicht der naturschutzrechtlichen Ausgleichszahlungen.															
75	neu	8800	Allgemeines Grundvermögen	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9350	Neuanschaffung	Änderung (+/-)	2	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000	Behindertentoilette	Neu	3	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Die Linke			Es wird beantragt im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2015 den Kauf einer mobilen Behindertentoilette einzuplanen und die Mittel in Höhe von 50.000 € bereitzustellen.															
76	neu	9100	Allgemeine Finanzwirtschaft	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		3100	Entnahme aus zweckgeb.	Änderung (+/-)	2	0	0	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0
		3000	Rücklage	Neu	3	0	0	0	0	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Nachmeldung der Verwaltung (Rf. II/Käm)			Auflösung der zweckgebundenen Rücklage "Dachsanierung Frauenschule" (s. Renner VWH lfd. Nr. 45 und 89)															
77	neu	9100	Allgemeine Finanzwirtschaft	MIP-Entwurf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9100	Zuführung in zweckgeb.	Änderung (+/-)	2	420	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		3000	Rücklage	Neu	3	420	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Nachmeldung der Verwaltung (Rf. II/Käm)			Grundsätzlich besteht aufgrund der Eigenbetriebsverordnung (EBV) eine Verpflichtung der Stadt, Verluste der GWF auszugleichen. Aufgrund Einwendungen des städtischen Rechnungsprüfungsamts konnte der Jahresabschluss 2005 (und der Folgejahre) noch nicht final festgestellt werden, so dass der Umfang der Verpflichtung gegenwärtig noch offen ist. Die Rücklagenzuführung soll dieser Unsicherheit Rechnung tragen.															

Fortschreibungsliste für die MIP 2014 - 2018

LFD	MIP	Bezeichnungen				Gesamtausgaben (T€)					Zuweisungen/Beiträge/Einnahmen (T€)					Verpflichtungsermächtigung (T€)			
NR	NR	HHSt	Titel	Änderung		2015	2016	2017	2018	2019ff.	2015	2016	2017	2018	2019ff.	2016	2017	2018	2019ff.
78	neu	9130	Allgemeine Finanzwirtschaft	MIP-Entwurf	1	13.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		9776	Tilgung von Krediten	Änderung (+/-)	2	2.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		0000		Neu	3	15.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Antrag: Nachmeldung der Verwaltung (Rf. II/Käm)			Höhere Tilgung aufgrund Stabilisierungshilfen. Damit ist ein Schuldenabbau von 3,3 Mio. € in 2015 geplant.															

- Anfragen zum Vermögenshaushalt -

Hinweis:

Die lfd. Nrn. der beigefügten Anfragen/Antworten entsprechen der Nummerierung in der Kurzzusammenstellung der Anträge und Anfragen.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	MIP 2013-2017 Nr. 13 2151.9400.2000	Toilettensanierung und Brandschutz in den sanitären Räumen

Anfrage:

Wie geht es mit den Toiletten weiter?

Antwort (Rf. V/GWF):

Die Planung der Toilettensanierung und des Brandschutzes in den sanitären Räumen hat begonnen.

Die Realisierung wird 2015 erfolgen.

Es stehen 660.000 € an Mitteln im Haushalt 2014 zur Verfügung.

Anmerkung Kämmerei:

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme die bereits in der MIP 2013-2017 veranschlagt war

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	MIP Nr. 5 2111.94..	GS Friedrich-Ebert-Schule (Generalsanierung)
Anfrage: Planungskosten in die künftige MIP wieder einstellen? Diese soll für alle mit 0... gelten.		
Antwort (Rf. II/Käm): Bei der endgültigen Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP 2014-2018) werden alle Merkposten, d. h. die mit Null € in der MIP stehenden Projekte wieder herausgenommen. Für die Haushaltsberatungen 2016 werden dann im MIP-Entwurf 2015-2019 diese Projekte, sofern es möglich ist mit konkreteren Zahlen wieder aufgenommen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 11 2151.94..	Dreifachsporthalle Stadeln (Neubau)
Anfrage: Wie sind die Planungen für den Neubau der Turnhalle Stadeln; Vorlage eines Gesamtkonzeptes Turnhallen in Fürth; Wie hoch sind die Turnhallen in Fürth mit Schadstoffen belastet?		
Antwort (Rf. V/GWF): Eine Planung für den Neubau der Turnhalle ist seitens Rf. V/GWF und Rf. I derzeit nicht vorhanden - Die Asbestsanierungen sind weitestgehend abgeschlossen. - Die PCB-Belastungen der Turnhallen werden kontrolliert. - Eine Prüfung und Sanierung auf weitere Schadstoffe, erfolgt im Verdachtsfall.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	MIP Nr. 13 2402.94...	Berufsschule II, Generalsanierung)
Anfrage: In der MIP wurde ein Ansatz für 2018 ausgewiesen. Ist eine frühere Realisierung möglich (1 Jahr – 2017)?		
Antwort (Rf. V/GWF): Eine frühere Realisierung der Generalsanierung ist nicht möglich Die Ausführung im Jahr 2018 ist mit Rf. I und der Schulleitung der Berufsschule II abgestimmt. <u>Anmerkung Kämmerei:</u> Der Renner sieht vor, dass ein Planungsansatz bereits im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt wird.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 13 2402.94..	Berufsschule II, Generalsanierung
Anfrage: Antrag: Planungen müssen 2015 begonnen werden Anfragen: Was sind die Gründe für Neuaufnahme erst in 2018? Ist der Zustand der Schule bekannt?		
Antwort (Rf. V/GWF): Die Planung und Ausführung der Generalsanierung kann auf Grund von anderen Maßnahmen (Mittelbereitstellung und Dringlichkeit) nicht früher begonnen werden. Die Ausführung im Jahr 2018 ist mit Rf. I und der Schulleitung der Berufsschule II abgestimmt. <u>Anmerkung Kämmerei:</u> Der Renner sieht vor, dass ein Planungsansatz bereits im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt wird.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	MIP Nr. 17 2954.9360.0000	EDV Ausstattung (Schulen)

Anfrage:

RE 2014 bzw. 2013: wurden die Mittel ausgeschöpft?

Antwort (Rf. I/SchvA):

Die Mittel für das HJ 2013 wurden aufgebraucht. Für einige Beschaffungen musste ein Haushaltsrest in Höhe von 4.800 € gebildet werden, da Lieferung und Rechnungsstellung der EDV-Gegenstände erst im Januar 2014 erfolgte.

Das Haushaltsjahr 2014 ist noch nicht abgeschlossen. Zurzeit laufen noch einige Beschaffungsaufträge über KommunalBIT. Nach der hiesigen Planung sind die Mittel so gut wie aufgebraucht.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 17 2954.9360.0000	EDV-Ausstattung (Allgemein)
Anfrage: Wie ist die Verteilung der Mittel für EDV, gesetzt den Fall, dass alle die Mittel abrufen? <u>Antrag vorbehalten</u>		
Antwort (Rf. I/SchvA): Die Mittelverteilung erfolgt in Absprache mit dem Fachberater für Informatik nach Dringlichkeit und Alter der EDV-Ausstattung. Die vorhandenen Mittel in Höhe von 125.000 € werden aufgebraucht. Der Bedarf ist meistens höher.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 20 3212.9880.0000	Erweiterungsbau Jüdisches Museum
Anfrage: Warum wurde der Zuschussbetrag um 170.000 Euro reduziert?		
Antwort (Rf. II/Käm): Anpassung an den nunmehr vorliegenden Bewilligungsbescheid. Die Förderung beträgt 3.380.000 € (= 80% der förderfähigen Kosten).		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 21 3217.9880.0000	Ludwig-Erhard-Haus
Anfrage: Vorlage der aktualisierten Kostenschätzung (letzte Information: Baukosten 15 Mio. Euro). Wie hoch ist der Anteil der Stadt Fürth? Steigt er über 1,3 Mio. €? <u>Antrag:</u> Streichung der Maßnahme		
Antwort (Rf. V/SpA): Aktuell (19.11.2014) liegen hier noch keine Bewilligungsbescheide über die Maßnahme vor. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 24.09.2014 beschlossen, einen kommunalen Eigenanteil zur Bindung von Fördermitteln von bis zu 1,3 Mio. € bereitzustellen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 22 3400.9400.0000	Poppenreuther Scheune (Generalsanierung)
Anfrage: Planungsansatz realistisch? Kassenwirksam 2015?		
Antwort (Rf. V/GWF): Es liegt derzeit lediglich eine grobe Kostenschätzung vor. Die Kassenwirksamkeit wird voraussichtlich 2015 erfolgen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
FDP	MIP Nr. 22 3400.9400.0000	Poppenreuther Scheune (Generalsanierung)
Anfrage: Für die Renovierung der Dorfscheune in Poppenreuth sind im Haushalt 200.000 € eingesetzt. Für eine spätere Verwendung besteht noch kein fertiges Konzept. Wenn die endgültige Verwendung feststeht, müssen weitere umfangreiche Baumaßnahmen vorgenommen werden, für die eine heutige Generalsanierung möglicherweise eine unnötige Geldausgabe bedeutet. Notwendig ist nur der Austausch von 2 Balken und Reparaturen an Tor und Sandsteinmauer. Sind dafür 50.000 € ausreichend?		
Antwort (Rf. V/GWF): Für die Renovierung der Dorfscheune sind in der MIP 2015 200.000 € vorgesehen. Dies beruht lediglich auf einer sehr groben Kostenschätzung und ist vorerst als Platzhalter zu sehen. Die Scheune ist seit Anfang des Monats zugänglich und frei geräumt. Die Untersuchung des Sanierungsumfangs zur Substanzerhaltung kann beginnen. Nach Vorliegen eines Sanierungskonzeptes und vor den jeweiligen Maßnahmen ist zu klären, wie die Scheune künftig genutzt werden kann bzw. soll. Dementsprechend kann ohne Sanierungskonzept keine weitere Aussage getroffen werden.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	Neu 4600....	Einrichtungen der Jugendarbeit

Anfrage:Skateranlage:

Es fehlen Sitzgelegenheiten und die Möglichkeit Besen/Pflegematerial unterzubringen?
Ist es möglich der Jugendarbeit eine Pauschale zum Unterhalt und Ausstattung von Außenflächen von Jugendeinrichtungen zu schaffen?

Antwort (Rf. V/GrfA):

Am Skatepark Fürth wurde eine Bank aufgestellt. Die Platzverhältnisse (Hanglagen) und Sicherheitszonen am Skatepark erlauben keine weiteren Einbauten.
Die Ausstattung des Budgets für die Jugendarbeit ist von der Kämmerei zu beurteilen.

Antwort (Rf. II/Käm):Verwaltungshaushalt:

Für den Unterhalt der Außenanlagen zu den Gebäuden ist grundsätzlich die Gebäudewirtschaft Fürth zuständig. Diese hat hierfür das Grünflächenamt beauftragt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt seit 2014 über das Sonderbudget 10670 „Gebäudewirtschaft – Außenanlagen“ und die entstandenen Unterhalts-/Pflegekosten werden intern – wie die Gebäudebewirtschaftungskosten – an die jeweiligen Amts-/Sonderbudgets verrechnet. Im Bereich „Jugendeinrichtungen“ erfolgt die Verrechnung in das Unteramtsbudget 51150 „Kinder- und Jugendarbeit“ auf HSt. 4600.6799.1067 „Gebäudebewirtschaftungskosten Außenanlagen“.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	Neu 4600....	Einrichtungen der Jugendarbeit
Anfrage: Sanierung Jugendhäuser. Gibt es eine Prioritätenliste? Bsp. Jugendhaus Hardhöhe		
Antwort (Rf. V/GWF): Der laufende Bauunterhalt der Jugendhäuser ist gewährleistet. Eine Prioritätenliste ist bei Rf.V/GWF bisher nicht bekannt.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 24 4600.9350.0000	Einrichtungen der Jugendarbeit; Neuanschaffungen bewegliches Vermögen

Anfrage:

Warum keine Pauschale für Ersatzbeschaffungen?
Ergebnis 2014?

Antwort (Rf. II/Käm):

Für die Einrichtungen der Jugendarbeit stehen für Beschaffungen folgende Pauschalen/Ansätze zur Verfügung:

7.600 € Euro im Vermögenshaushalt für Neuanschaffungen

15.200 € Euro im Verwaltungshaushalt für Anschaffung und Instandhaltung von Gegenständen

Werden Gegenstände angeschafft, die über der GWG-Grenze von 410,- Euro liegen, werden die benötigten Finanzmittel vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt umgebucht. Wenn es sich dabei um Ersatzbeschaffungen handelt, sind diese unter der HSt.: 4600.9351.0000 „Ersatzbeschaffungen“ gebucht. Ein Haushaltsansatz für Ersatzbeschaffungen hat es noch nie gegeben im Vermögenshaushalt.

Darüber hinaus verfügt Rf. IV über eine Beschaffungspauschale, sog. „Referatspauschale“ in Höhe von rd. Jährlich 50.000 €, die auch teilweise für Einrichtungen der Jugendarbeit verwendet wird.

Rechnungsergebnisse im Vermögenshaushalt:

HSt.: 4600.9350.0000 (Neuanschaffungen)

RE 2013: 42.600,00 € (inkl. 35.000,00 € für Jugendhaus „OTTO“)

VRE 2014: 7.600,00 €

HSt.: 4600.9351.0000 (Ersatzbeschaffungen)

RE 2013: 0,00 €

VRE 2014: 5.223,91 €

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	Neu 4600.935...	Einrichtungen der Jugendarbeit
Anfrage: VW Bus Jugendarbeit. Welche Planungen gibt es, wenn das Fahrzeug endgültig ausfällt?		
Antwort (Rf. IV/JgA): Wenn das Fahrzeug ausfallen sollte, müssen wir uns – um unsere Angebote durchführen zu können einen Bus leihen, was erhebliche Kosten und Aufwand verursacht. Wenn Transporte und oder Besorgungen zu erledigen sind, hätten wir auch nur die Alternative eines Leihfahrzeugs. Der Abteilungsbuss der Abteilung Jugendarbeit ist sehr viel im Einsatz und wird von allen Einrichtungen von allen Mitarbeitern(innen) für verschiedenste Fahrten und Ausflüge aller Art intensiv genutzt. Deswegen ist das Zurückgreifen auf andere städt. Fahrzeuge leider nicht praktikabel. Den alten Bus haben wir vor 12 Jahren vom Rotary Club gespendet bekommen. Trotz mehrerer Versuche ist es uns in den letzten Jahren leider nicht gelungen (auch im Kontakt mit Walter Landgraf), eine ähnliche Spende zu akquirieren. <u>Anmerkung Kämmerei:</u> Beschaffungen bis 50.000 € sind über die Referatspauschale zu finanzieren. Dies gilt für alle Verwaltungsstellen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 27 4640.9350.0000	Kindergärten (Stadt); Neuanschaffungen bewegliches Vermögen

Anfrage:

Warum keine Pauschale für Ersatzbeschaffungen?
Ergebnis für 2014?

Antwort (Rf. II/Käm):

Für Kindergärten stehen für Beschaffungen folgende Pauschalen/Ansätze zu Verfügung:

Vermögenshaushalt

7.600 € für Neuanschaffungen

Verwaltungshaushalt

20.350 € für die Anschaffung von allgemeinen Gebrauchsgegenständen in Kindergärten
48.600 € für die Anschaffung von Kindergarten-Mobiliar

Werden Gegenstände angeschafft, die über der GWG-Grenze von 410,- Euro liegen, werden die benötigten Finanzmittel vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt umgebucht. Wenn es sich dabei um Ersatzbeschaffungen handelt, sind diese unter der HSt.:4640.9351.0000 „Ersatzbeschaffungen“ gebucht. Ein Haushaltsansatz für Ersatzbeschaffungen hat es noch nie gegeben im Vermögenshaushalt.

Darüber hinaus verfügt Rf. IV über eine Beschaffungspauschale, sog. „Referatspauschale“

in Höhe von rd. Jährlich 50.000 €, die auch teilweise für Kindertagesstätten verwendet wird.

Rechnungsergebnisse im Vermögenshaushalt:

HSt.: 4640.9350.0000 (Neuanschaffungen)

RE 2013: 7.362,22 €

VRE 2014: 3.702,84 € (Finanzmittel ausgeschöpft)

HSt.: 4640.9351.0000 (Ersatzbeschaffungen)

RE 2013: 31.773,01 €

VRE 2014: 19.823,48 €

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	MIP Nr. 28/33 4640.9400.0000 4643.9401.0000	Kindergarten und Errichtung einer 4-gruppigen Kinderkrippe in der Badstraße
Anfrage: KITA Badstraße: Stand der Planungen? Sind Restmittel für Planungs- und anderweitige Kosten vorhanden?		
Antwort: (Rf. V/GWF) Der Planungsauftrag für den Ersatzneubau von 6 Kindergärten und 2 Kinderkrippen zur Kostenschätzung liegt vor (E-Mail Rf. IV vom 05.11.2014). Es sind Restmittel in Höhe von 184.100 € verfügbar.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 28/33 4640.9400.0000 4643.9401.0000	Kindergarten und Errichtung einer 4-gruppigen Kinderkrippe in der Badstraße

Anfrage:

Macht die Schaffung von städtischen Krippenplätzen angesichts des derzeitigen Überangebots in der Stadt Sinn?

Ist nicht eine Erweiterung der Anzahl der Kindergartenplätze möglich?

Antwort (Rf.IV/JgA):

Es ist u.E. verfrüht, von einem Überangebot in der Stadt zu sprechen. Richtig ist, dass es aktuell 41 freie Krippenplätze in der Stadt gibt (entspricht ca. 5 % des Bestands). Es ist aber zu bedenken, dass durchschnittlich eine Auslastung von 95 % vorliegt, damit auch die Möglichkeit besteht, neue Krippenkinder im laufenden Krippenjahr aufzunehmen (Rechtsanspruch!) und wir uns i.Ü. in einer Übergangsphase befinden, in der sich noch viele unter 3-jährige Kinder in Kindergärten befinden (im Schnitt der letzten Jahre ca. 180 Kinder zu Beginn des Kindergartenjahres). Eine verlässliche Aussage über den tatsächlichen Bedarf ist erst Ende 2015 möglich. Die Stadt Fürth hat sich aufgrund einer flächendeckenden Elternbefragung eine Zielversorgungsquote von 40,6 % gesetzt (Krippenkinder zum Verhältnis aller Kinder unter 3 Jahre). Aktuell erreichen wir 33 % einschl. der Tagespflegepersonen. Selbst wenn alle noch anstehenden (vom Stadtrat beschlossenen) Projekte realisiert werden, bleiben wir unter der Zielquote von 40,6 % Versorgung. Zum Vergleich: Unsere Nachbarstädte Nürnberg und Erlangen kalkulieren mit 46 % bzw. 50 % Versorgung und haben - so die aus diesem Anlass eingeholte Information - zumindest in Nürnberg, Erlangen führt keine Statistik – einen vergleichbaren „Leerstand“. Oberbürgermeister und Referat IV haben sich gleichwohl dahingehend verständigt, die nächste Entwicklung abzuwarten und jetzt grundsätzlich keine (neuen) Krippenprojekte zu forcieren. Erst Ende 2015 kann - wie ausgeführt - ein Fazit über die tatsächliche Nachfrage nach Krippenplätzen in Fürth gezogen werden. Die Sicherung der Vollversorgung im Kindergartenbereich hat aktuell Priorität. Das schließt (wirtschaftlich sinnvolle) Kombinationseinrichtungen mit Kindergarten und kleinerer Krippe als neue Projekte nicht aus.

Die Stadt plant die Badstraße mit 2 Krippengruppen. Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten berichtet aktuell über die Krippenversorgung und speziell auch zur Kita Badstraße in der Sitzung am 26.11.2014.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 29 4640.98..	Kindertageseinrichtung Fürther Westen, Reichsbodenfeld
Anfrage: Welche Planungen?		
Antwort (Rf. IV/JgA): Nach Bebauung des Reichsbodenfelds steht dort absehbar auch ein Grundstück für eine Kindertagesstätte zur Verfügung. Gespräche mit einem freien Träger im Oktober 2013 haben stattgefunden (und könnten – bei Bekanntwerden des Starts der Wohnbebauung – wohl auch erfolgreich zum Abschluss gebracht werden).		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 30 4640.94..	Zentralkindergarten an der Schickedanz-Schule

Anfrage:

Welche Planungen?

Antwort (Rf. IV/JgA):

Die Planung steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Zukunft der sanierungsbedürftigen Schule. Sollte dort in den nächsten Jahren ein kompakter Ersatzbau anstelle des bisherigen Schulgebäudes entstehen, wäre dort kein Platz für einen Zentralkindergarten. Das JgA prüft daher aktuell nach Alternativen in der Südstadt, in der sich auch ein größerer Kindergartenbedarf abzeichnet.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 34 4647.9883.0000	Leibnizstraße 4 c (Hort , Kindergarten)
Anfrage: 2014 wurde bereits mit 750.000 € begonnen, warum gibt es in 2015 eine Pause?		
Antwort (Rf. II/Käm): Die Maßnahme ist nicht begonnen. Die im Haushaltsjahr veranschlagten Finanzmittel in Höhe von 750 Tsd. € werden nicht verausgabt und beim Jahresabschluss als Haushaltsausgabereste (HAR) in das Haushaltsjahr 2015 übertragen. Damit ist es ausreichend, die vorgesehene Veranschlagung der weiteren 750 Tsd. € auf das Haushaltsjahr 2016 zu verschieben. Antwort (Rf. IV/JgA): Die Katholische Kirche sieht sich aktuell außerstande, den Eigenmittelnachweis für das Bauvorhaben zu erbringen. Die Verhandlungen gestalten sich schwierig, da die Stadt auch im Interesse der anderen freien Träger keine grundsätzlich höhere Förderung zulassen kann und die örtliche Kirchengemeinde sich nach den Vorgaben bzw. den Finanzrahmen des Bistums Bamberg ausrichten muss. Haushaltsmittel sind in das Objekt noch nicht geflossen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 35 4647.9882.0000	Krippe/Kindergarten Käthe-Brand-/ Hans-Mangold-Straße
Anfrage: Wie weit sind die Planungen? Vorlage eines Sachstandberichtes?		
Antwort (Rf. IV/JgA): Zum geplanten Neubau einer Kindertagesstätte in der Käthe-Brand-/Hans-Mangold-Straße kann aus Sicht des Referat IV/JgA (nur) mitgeteilt werden, dass der Stadtrat von Fürth am 28.05.2014 zur Abdeckung des Bedarfs an Krippen- und Kindergartenplätzen die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für die Schaffung von 25 Kindergartenplätzen (= 1 Gruppe) und 24 Kinderkrippenplätzen (= 2 Gruppen) genehmigt hat. In der Stadtratssitzung wurde somit (nur) der Bedarf für diese Kindertagesstätte festgestellt und die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt (Voraussetzung für die weitere Planung des Investors). Das Vorhaben soll hart an der nord-westlichen Grundstücksgrenze durchgeführt werden. Teile der Terrassen und die Außenanlagen der Kindertagesstätte sollen auf dem angrenzenden städtischen Grundstück realisiert werden. Dieses Grundstück ist in dem in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan als öffentliche Grünfläche ausgewiesen und weist einen alten Gehölz- und Baumbestand auf. Im Rahmen einer Voranfrage wurden bislang OA/Naturschutzbehörde und GrfA beteiligt. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Referat IV/JgA werden im Ausschuss für Jugendliche und Jugendangelegenheiten zu gegebener Zeit berichten.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 39 5600.9400.0000	Dreifachsporthalle Innenstadt
Anfrage: Wie ist der Baufortschritt? Wann ist mit der Inbetriebnahme zu rechnen?		
Antwort (Rf. V/GWF): Der Rohbau und die Rohinstallationen sind weitgehend abgeschlossen. Die Montage des Aussenmembranbau wird im November 2014 fertiggestellt. Mit der Inbetriebnahme ist im Herbst 2015 zu rechnen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 39 5600.9400.0000	Dreifachsporthalle Innenstadt (Ersatz MTV-Halle)
Anfrage: Wird der geplante Kostenrahmen eingehalten? Für wann ist die Fertigstellung geplant?		
Antwort (Rf. V/GWF): Die MIP (Foli) Anmeldung sieht 13.760.000 € an Mittel vor. Die Fertigstellung wird im Herbst 2015 erfolgen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. (neu)	Hallenbad Stadeln
Anfrage: Wie wirken sich die Investitionen der infra für das Stadelner Hallenbad auf den Vermögenshaushalt der Stadt Fürth aus? <u>Antrag vorbehalten</u>		
Antwort (Rf. II): Auf den Vermögenshaushalt wirken sich Investitionen der infra für das Hallenbad Stadeln nicht aus. Auf den Verwaltungshaushalt könnten sich die Investitionen auswirken. Das Holding-Konzern-Ergebnis verschlechtert sich durch die Sanierung des Hallenbades Stadeln bis 2018 um (jeweils Nachsteuereffekt) knapp 200.000 € p.a. und ab 2019 um ca. 112.000 € p.a. für weitere 26 Jahre. Dieses Geld fehlt dann jedes Jahr entweder, um es an den Verwaltungshaushalt der Stadt Fürth auszuschütten, oder es die infra thesaurieren zu lassen. Aus Sicht des Finanzreferates ist daher der Neubau am Scherbsgraben zu befürworten, der den bisherigen Bäderverlust unverändert lässt, und trotzdem insgesamt in der Stadt die gleichen Wasserkapazitäten wie bisher (inkl. Stadeln) schaffen würde.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 40 5800.9501.1000	Sanierung und Planung von Wegen, Plätzen und Mauern im Stadtpark, Schlosspark u. a. Erholungsanlagen
Anfrage: Reicht der Betrag aus? Vorlage der Planungen für 2015.		
Antwort (Rf. V/GrfA): Der Betrag ist nur für kleine Maßnahmen ausreichend. Deshalb wird über die Verwendung jeweils nach dem Bedarf des laufenden Jahres entschieden. Sanierungsmaßnahmen benötigen i.d.R. größere Beträge. Das Ansparen von Ansätzen für Folgejahre erlauben die Haushaltsvorschriften nicht. Ebenso darf der Ansatz nicht für Unterhaltsmaßnahmen (wie Erneuerung von Wegebelägen) verwendet werden.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. (neu)	Beregnungsanlage Stadtpark
Anfrage: Wie wird die Bewässerung derzeit gehandhabt? Wie viel Trinkwasserverlust liegt vor? Wie hoch sind die jährlichen Reparaturkosten?		
Antwort (Rf. V/GrfA) Die Bewässerung erfolgt überwiegend mit Brunnenwasser. Im oberen Teil (Schulgarten, südlich der Hauptallee im Thiele-Garten) und östlichen Teil (zwischen Röllingersteg und Pappelsteig) des Stadtparkes mit Trinkwasser. Es gibt keine automatische Beregnung mit Zeitschaltung und Regensensor. Die Bewässerung der Pflanz- und Rasenflächen wird derzeit manuell über Standrohre mit Regnern und Unterflurhydranten veranlasst. Was die Beregnungszeit stark einschränkt. Die Regner werden tagsüber während der Arbeitszeit auf- und abgebaut bzw. umgestellt. Dabei bewässern die Sektoren- und Vollkreisregner dann zwangsläufig nicht nur die Vegetation sondern auch die Wege, was nicht alle Parkbesucher erfrischend finden. Durch die Bewässerung am Tag statt in der Nacht kann angenommen werden, dass bei Tagestemperaturen von 20-25 °C mindestens 1/3 des Wassers verdunstet und damit den Pflanzen nicht zur Verfügung steht. Eine automatische Beregnung würde nachts bei niedrigeren Temperaturen betrieben, würde gezielt nur die Vegetation versorgen und sollte ausschließlich über Brunnenwasser gespeist sein. Das Leitungssystem besteht in vielen Bereichen noch aus Metallrohren, lediglich in Teilbereichen (Hauptallee, Staudenbeet vor Café) wurden vor ca. 30 Jahren PVC-Rohre verlegt. <u>Die letzten großen baulichen Maßnahmen am Leitungssystem fanden für die Gartenschau 1951 sowie im Zuge der Erweiterung des Stadtparks nach der Pegnitzbegradigung 1961 statt.</u> <u>Aufgrund des veralteten Leitungssystems sind Trinkwasserverluste vorhanden.</u> Im östlichen mit Trinkwasser versorgten Bereich des Stadtparkes wurden von Sep 2011 bis Aug 2014 4 Wasserrohrbrüche behoben, während in den brunnenversorgten Bereichen im gleichen Zeitraum 5 Wasserrohrbrüche repariert wurden. Die infra fürth gmbh vermutet schon länger Undichtigkeiten im trinkwassergespeisten östlichen Leitungsnetz, die erhebliche Wasserverluste verursachen. Ablesungen der Wasseruhr im Frühjahr bestätigten Wasserverluste von 40-50 m³ pro Woche. Im Schulgarten gingen 2013 mindestens 1000 m³ Trinkwasser verloren, ehe der Schaden entdeckt und behoben wurde. Sachkosten für Reparaturen an Bewässerungseinrichtungen des Stadtparks betrugen 2014: 4.822 € 2013: 12.692 € 2012: 15.046 €		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 42 5900.9500.0000	Radfahren in Fürth
Anfrage: Welche Haushaltsmittel wurden 2013 und 2014 für welche Maßnahmen im Bereich Radverkehr ausgegeben? Welche Haushaltsmittel (incl. Haushaltsausgabereste und Übertragungen) stehen zur Verfügung?		
Antwort (Rf. V/TfA): In den Jahren 2013 und 2014 wurden im Wesentlichen der Rad – und Fußweg Hasellohweg (Kosten: ca. 51.000,00 €) und die Fahrradabstellanlage in der Ludwigstraße (Kosten: ca. 27.000,00 €) errichtet. Derzeit stehen auf der Haushaltsstelle ca. 211.000,00 € zur Verfügung. Diese könnten zur Teilfinanzierung des Eigenanteils der Stadt für das Projekt „Geh – und Radweg an der S. 2242 zwischen „Stadeln und Mannhof“ verwendet werden.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 43 5900.9503.0000	Kombinierter Fuß- und Radweg von Stadeln nach Mannhof

Anfrage:

Aktuelle Kostenschätzung vorlegen

Antwort (Rf. V/TfA):

Der kombinierte Fuß – und Radweg unterteilt sich in drei Abschnitte.

Im ersten Schritt soll der Teil zwei (ehem. FÜW – Gelände und ca. Stadelner Hauptstr. Nr. 171) verwirklicht werden, welcher zu einer wesentlichen Verbesserung der gegenwärtigen Situation beiträgt.

Die Kosten für diesen Abschnitt betragen ca.: 620.000,00 €.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 45 5900.9505.0000	Kombinierter Fuß- und Radweg von Atzenhof nach Ritzmannshof
Anfrage: Warum wurde dieses Vorhaben nach 2018 geschoben? Mit welchen Fördermitteln kann gerechnet werden?		
Antwort (Rf. V/TfA): Für das Vorhaben liegt noch keine Detailplanung vor. Erst nach deren Vorliegen kann eine mögliche Förderung mit der Regierung von Mittelfranken besprochen werden.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 47 6100.9500.1000	Hochwasserschutz – Burgfarnbach, Regelsbacher Straße
Anfrage: Warum wurde diese Maßnahme nach 2017 geschoben? Liegt es an den Planungen? Wie sehen diese aus? Halten diese den Vorstellungen der betroffenen Anwohner Stand? Sind die Mittel in Höhe von 60.000 € verbraucht, gegebenenfalls wie?		
Antwort (Rf. V/TfA): Abschließende Planungen für die Maßnahme liegen derzeit noch nicht vor. Nach dem derzeitigen Planungsstand sind westlich der Regelsbacher Brücke Spundwände zum Hochwasserschutz vorgesehen. Das entsprechende Verfahren zur Umsetzung der Planung muss seitens der Stadt Fürth eingeleitet werden. Im Rahmen dieses Verfahrens können Einwendungen zu der beabsichtigten Baumaßnahme erhoben werden. Bei der Haushaltsstelle stehen derzeit 60.000,00 € bereit, wobei für die Planung (Planungsvereinbarung mit dem WWA Nürnberg) Mittel in Höhe von ca. 25.000,00 gebunden sind.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 47 6100.9501.0000	Hochwasserschutz –Burgfarnbach, Regelsbacher Straße-
Anfrage: Warum wird die Umsetzung erneut verschoben? Auskunft über das Konzept des Wasserwirtschaftsamtes.		
Antwort (Rf. V/TfA): Für eine Umsetzung der Maßnahme liegen weder die Pläne noch die rechtlichen Voraussetzungen vor. Nach dem derzeitigen Planungsstand sind westlich der Regelsbacher Brücke Spundwände zum Hochwasserschutz vorgesehen.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 48/92 6100.9502.0000 8800.9320.1000	Baugebiet Oberfürberg
Anfrage: 1. Sind die geplanten Einnahmen noch erzielbar? 2. Wie und bis wann kann bei festgestellter wirtschaftlicher Unrentabilität aus dem Projekt ausgestiegen werden? 3. Gibt es neue Erkenntnisse zur Finanzierung des Lärmschutzes? 4. Wie soll der Lärmschutz aussehen? Was ist geplant? Gibt es Pläne/Animationen? Bau abschnittsweise/am Stück?		

Antwort (Rf. V/SpA):

1) Sind die geplanten Einnahmen noch erzielbar?

Die geplanten Einnahmen sind noch erzielbar. Die Höhe der Ausgaben wird derzeit noch ermittelt.

2) Wie und bis wann kann bei festgestellter wirtschaftlicher Unrentabilität aus dem Projekt ausgestiegen werden?

Seitens der Verwaltung war ursprünglich ein städtebaulicher Rahmenplan mit einer Gebietsgröße von ca. 30 ha und ca. 800 bis 900 Wohneinheiten ausgearbeitet worden.

In einer Bürgerversammlung in Oberfürberg hatte die Verwaltung (auf Druck aus der ortsansässigen Bevölkerung) jedoch zugesagt, den Geltungsbereich des Plangebietes deutlich zu verkleinern.

So wurde auf Antrag der CSU- Fraktion vom Stadtrat am 27.10.2010 beschlossen, die bisher im wirksamen Flächennutzungsplan zur Bebauung vorgesehene Fläche auf ca. 1/3 der ursprünglichen Gebietsgröße zu reduzieren. Die reduzierte Fläche entspricht nun dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 470a und umfasst lediglich ca. 10,5 ha.

Seitens der Verwaltung wurde versucht, die Verkleinerung des Baugebietes (und damit eine mögliche Unrentabilität) durch eine entsprechende bauliche Nachverdichtung zu kompensieren. Nunmehr sind ca. 400 bis 430 Wohneinheiten vorgesehen.

Zu Klärung der Wirtschaftlichkeit sind aber noch weitere Detailberechnungen erforderlich.

Ein Ausstieg ist jederzeit möglich, indem sämtliche städtische Planungen eingestellt würden. Extern beauftragte Planungsbüros müssten jedoch auftragsmäßig noch entlohnt werden. (Gesamtkosten bisher 90.000,- €)

3) Gibt es neue Erkenntnisse zur Finanzierung des Lärmschutzes?

Die Finanzierung des Lärmschutzes soll über die geplanten Einnahmen erfolgen.

4) Wie soll der Lärmschutz aussehen? Was ist geplant? Gibt es Pläne/ Animationen? Bau abschnittsweise/am Stück?

Der Lärmschutz soll aus einer begrünten Wall-/ Wandkombination bestehen. Durch das Stadtplanungsamt wurde für das Bebauungsplangebiet (incl. Lärmschutz) eine 3D- Computer- Animation erstellt. Die Lärmschutzanlage muss vor Bezug der ersten Wohneinheiten in einem Stück fertiggestellt sein, da dieser Voraussetzung dafür ist, dass gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse gewährleistet werden können.

Der gesamte Themenkomplex wird Gegenstand der BWA - Sitzung am 10.12.14 sein.

Antwort (Rf. VI/LA):

Zu Frage 1: Nach RS mit Käm sollen im Jahr 2015 Einnahmen i.H.v. 17 Mio. € erzielt werden.

Da wegen des noch nicht beschlossenen B-Planes noch nicht bekannt ist, wie viele Bauplätze mit welcher Größe nach der Umlegung von der Stadt vermarktet und auch die zu verrechnenden Erschließungskosten z.Zt. nicht beziffert werden können, kann das LA nicht zusichern, dass die gepl. o.g. Einnahmen für 2015 auch erzielbar sind.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 48 6100.9502.0000	Baugebiet Oberfürberg Nord
Anfrage: Vorlage einer Übersicht über den bisherigen Geldfluss. Was genau wurde bisher finanziert? Wie ist das aktuelle Bebauungskonzept? <u>Antrag:</u> Streichung der Maßnahme		

Antwort (Rf. VI/LA):

Die betroffene Haushaltsstelle wird vom LA bewirtschaftet.

Im Jahre 2014 wurden folgende Zahlungen geleistet:

Fa. Gerhard- Stadtplaner Architekt, Karlsruhe für Bebauungsplan	39.400,00 €
Fa. GFN Umweltplanung, München (für Umweltbericht und SaP)	<u>14.396,03 €</u>
Summe:	53.796,03 €

Antwort (Rf. V/TfA):

Die Planungen liegen noch beim SpA.

Antwort (Rf. V/SpA):**1) Vorlage einer Übersicht über den bisherigen Geldfluss. Was genau wurde bisher finanziert ?**

1. Schalltechnische Untersuchung vom 30.05.2006	2.495,00 €
2. Schalltechnische Untersuchung vom 31.01.2007	925,00 €
3. Schalltechnische Untersuchung vom 09.06.2010	1.765,00 €
4. Erstellung zusätzlicher Schallpegelraster	299,88 €
5. Schalltechnische Untersuchung vom 31.07.2013	2.677,50 €
6. Bebauungsplan und Begründung (Angebot vom 17.02.2014; Leistung noch nicht abgeschlossen !)	59.914,83 €
7. Zusätzliche Änderungen am Bebauungsplan (waren nicht im Angebot enthalten)	1.309,00 €
8. Umweltbericht, spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Angebot vom 19.02.2014; Leistung noch nicht abgeschlossen !)	16.805,78 €
9. Zusätzliche Änderungen am Umweltbericht (waren nicht im Angebot enthalten)	1.713,60 €

2) Wie ist das aktuelle Bebauungskonzept ?

Das aktuelle Bebauungskonzept wird dem Bau- und Werkausschuss im Rahmen des sog. Billigungs- und Auslegungsbeschlusses (für die sog. öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs) vorgestellt bzw. vorgelegt werden.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 49 6108.9410.0000	Objektsanierung, Erschließung – Soziale Stadt-
Anfrage: Welche Maßnahme wird zuerst realisiert (Helmplatz oder Hallplatz/Theatervorplatz)? <u>Antrag vorbehalten</u>		
Antwort (Rf. V/SpA): Üblicherweise werden planbare städt. (Groß-)Projekte aus dem Haushalt der Fachdienststelle (hier: TfA) finanziert. Die Abrechnung von Städtebauförderungsmitteln erfolgt dann von SpA gegenüber der Regierung von Mittelfranken. HSt. 6108.9410 dürfte hier von der genannten Maßnahme nicht berührt sein. Eine zeitliche Priorisierung der Maßnahmen ist hier derzeit nicht bekannt.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	Neu 6300.....	Gemeindestraßen
Anfrage: Ausbau von Kreisverkehren in Fürth? Gibt es eine Prioritätenliste?		
Antwort (Rf. V/TfA): Eine beschlossene Prioritätenliste existiert nicht. Beabsichtigte Kreisverkehre sind u.a. Kreisverkehr Heilstättenstraße / Eichenstraße, Kreisverkehr Gründlacher Straße / Seeackerstraße.		
Antwort (Rf. V/SpA): Eine Prioritätenliste zum Ausbau von Kreisverkehren gibt es derzeit h. E. nicht. Diese sollte aus Sicht des SpA neben baulichen Aspekten (Alter und Zustand der Straße und ggf. der vorhandenen Lichtsignalanlage, Kosten für den Umbau) insbesondere verkehrliche Fragen (heutiges und künftiges Verkehrsaufkommen, Leistungsfähigkeit, Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmergruppen MIV, ÖV, Fuß., Rad), städtebauliche Integration, Barrierefreiheit, Möglichkeiten zur Beeinflussung des Verkehrsablaufs (z. B. Bevorrechtigung ÖV) beinhalten.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 51 6300.9500.7000	Ortsteilumfahrung Herboldshof
Anfrage: Ortsteilumfahrung Herboldshof – warum die Verschiebung der Ortsteilumfahrung?		
Antwort (Rf. V/SpA): Das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung (OU) Herboldshof wurde auch auf Anraten und in Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken zunächst nicht weiterbetrieben, da die Auswirkungen der S-Bahntrassenführung (Verschwenk oder Bündelung) auf die Führung der Ortsumgehung Auswirkungen haben. Zudem müssen für das Verfahren weitere Untersuchungen (Alternativenprüfung, spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Eingriffe in den Retentionsraum und die Wasserschutzzone) erfolgen, die z. T. auf Grund geänderter gesetzlicher Randbedingungen durchgeführt werden müssen. Wegen enger sachlicher Zusammenhäng, aber auch wegen fehlender personeller Kapazitäten sollte das Verfahren bis zu einer Entscheidung in der Hauptsache des S-Bahn-Verfahrens nur in dem Umfang weiterbetrieben werden, wie dies wegen der beschriebenen Abhängigkeiten sinnvoll und leistbar ist. Die Alternativenprüfung wurde z. B. im Rahmen einer Projektarbeit detailliert untersucht und kann für das Planfeststellungsverfahren als Grundlage genutzt werden.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 53 6300.9500.9000	Eichenstraße (Ausbau)
Anfrage: Wie soll die Eichenstraße ausgebaut werden? Welche Planungen gibt es hierzu?		
Antwort (Rf. V/TfA): Der geplante Ausbau der Eichenstraße sieht eine befestigte Fahrbahn und Gehwege in Pflasterbauweise vor. Die Breiten orientieren sich im Wesentlichen an dem vorhandenen Bestand.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 57 6300.9523.0000	Dianastraße (Ausbau südlich der Forsthausstraße)
Anfrage: Wie soll die Dianastraße ausgebaut werden? Welche Planungen gibt es hierzu? <u>Antrag vorbehalten</u>		
Antwort (Rf. V/TfA): Es liegen noch keine konkreten Planungen vor.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	MIP Nr. 61 6300.9527.0000	Bahnübergangssicherungsmaßnahmen

Anfrage:

Warum ist der Ansatz von 2016 im Vergleich zu 2015 so hoch?
2015: 100.000 € /2016: 950.000 €

Antwort (Rf. V/TfA):

Es handelt sich um verschiedene Einzelmaßnahmen an der Bahnstrecke Richtung Cadolzburg.

Der Ansatz für 2015 stellt eine Anfinanzierung dar. Der überwiegende Teil der erforderlichen Finanzierung wird im Jahr 2016 erforderlich sein.

Anmerkung Kämmerei:

Die Bezeichnung „Jährlicher Pauschalansatz“ wird in der MIP 2014-2018 gestrichen.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 69 6300.95..	Busbeschleunigungsspuren

Anfrage:

Sind die Haushaltsmittel nicht bereits 2015 bzw. 2016 erforderlich?

Antrag vorbehalten

Antwort (Rf. V/SpA):

Im Jahr 2014 wurde die Schwachstellenanalyse für das Fürther Busnetz abgeschlossen und dem Bau- und Werkausschuss in seiner Sitzung vom 12.11.2014 zur Kenntnis gegeben. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Busbeschleunigungskonzept zu erarbeiten, um die Verlustzeiten im Busverkehr wirkungsvoll und dauerhaft reduzieren zu können. Für kurzfristige Maßnahmen ist eine Prioritätenliste zu erstellen und zusammen mit einem Sachstandsbericht zum Busbeschleunigungskonzept dem Bau- und Werkausschuss sobald wie möglich vorzulegen.

Die mit der Schwachstellenanalyse beauftragten Büros haben auf Basis der Messungen und Auswertungen erste Maßnahmenvorschläge entwickelt, diese sind jedoch zunächst weiter auszuarbeiten, deren Wirkungen auch auf die übrigen Verkehrsteilnehmer ebenso wie die hierfür erforderlichen Voraussetzungen hinsichtlich Infrastruktur, Signalanlagen und Signalprogrammen zu erarbeiten und die hierfür erforderlichen Kosten abzuschätzen, so dass ein konsistentes Busbeschleunigung entwickelt werden kann. Zudem müsste die Fördermöglichkeiten geprüft und ggf. bei der Regierung von Mittelfranken beantragt werden, so dass ein Umsetzungsbeginn vor 2017 nicht realistisch ist.

Einzelne, punktuelle Maßnahmen zur lokalen Störungsbeseitigung sollen aber nach Möglichkeit schon vorher umgesetzt werden.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
SPD	MIP Nr. 71 6300.9602.0000	Ertüchtigung des Lichtsignalnetzes (intelligente smarte Verkehrstechnik)
Anfrage: Es wird gebeten zu erläutern, was unter „smarter Verkehrstechnik“ gemeint ist und ob sichergestellt ist, dass dafür genügend Personal zur Verfügung steht?		

Antwort: (Rf. V/TfA)

Der Begriff intelligente, smarte Verkehrssteuerung wurde als Arbeitstitel seitens der Referentenrunde festgelegt.

Unter dem Begriff „smarte Verkehrstechnik“ ist ein innovatives intelligentes Verkehrsmanagementsystem zu verstehen. Hierbei handelt es sich um die automatische Erfassung und Verarbeitung von Verkehrsdaten und Umweltdaten im Netz, den Datenaustausch zwischen und die Informationsweitergabe an Verkehrsteilnehmergruppen, sowie automatische, verkehrs- und umweltbedingte Steuerung und Lenkung der Verkehrsflüsse (adaptive Netzsteuerung).

Bei einer adaptiven Netzsteuerung betrachtet der Verkehrsrechner das gesamte Netz und steuert unter Berücksichtigung des aktuellen Verkehrsgeschehens die Lichtsignalanlagen.

Grundsätzlich müssen bei der Umsetzung der sog. „smarten Verkehrstechnik“ der Zustand des bisherigen Anlagenbestandes (Feldgeräte, Schnittstellen, Verkabelung, Verkehrsrechner), sowie die Belange aller Verkehrsteilnehmer (Barrierefreiheit, Busvorrechtigung, Feuerwehrschtaltung etc.) berücksichtigt werden. Die vollständige Umsetzung einer intelligenten smarten Verkehrstechnik für das Stadtgebiet kann Kosten in zweistelliger Millionenhöhe erfordern.

Zunächst sind die Anforderungen zu definieren, anschließend muss eine Systemanalyse erfolgen, die dann in eine Varianten- und Machbarkeitsstudie mündet.

Grundsätzlich sind bei allen Abwägungen die Belange sämtlicher Verkehrsteilnehmer zu betrachten, da Bevorzugungen eines Bereiches (z. B. motorisierter Individualverkehr mittels Grüner Welle, Busvorrechtigung, Schulwegsicherheit etc.) oftmals zu Verschlechterungen der übrigen Verkehrsteilnehmer führen.

Die notwendige zusätzliche Personalausstattung richtet sich danach, wie umfangreich letztendlich die intelligente smarte Verkehrssteuerung gestaltet werden soll.

Antwort: (Rf. V/SpA)

Die Lichtsignalsteuerung ist neben dem Parkraummanagement eine der wichtigsten Beeinflussungsmöglichkeiten des Stadtverkehrs. Lichtsignalanlagen (LSA) wirken in der Regel auf alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, ÖV und MIV). Bisher war es auf Grund fehlender personeller Ressourcen nicht möglich, dieses wichtige Themenfeld problemadäquat zu bearbeiten.

In der Referentenrunde vom 03.06.2014 wurde festgelegt, dass SpA die Federführung erhält u. a. deswegen ist vorgesehen, bei SpA-Vpl eine Stelle für einen Verkehrsingenieur für Verkehrstechnik zu schaffen, der sich mit den Fragen der Lichtsignalsteuerung (Signalprogrammentwurf), aber auch mit den Auswirkungen auf den Verkehrsablauf (mikroskopische Fahrzeugsimulation) zu schaffen. Bei Schaffung und Besetzung der Stelle mit geeigneten Personal können zumindest die Arbeiten in der erforderlichen Breite und Tiefe begonnen werden. Für die Konzeption einer smarten, intelligenten Verkehrssteuerung wird je nach Besetzungstermin zumindest das Jahr 2015 und Teil von 2016 aufgewendet werden müssen, wobei drängenden Fragestellungen (etwa Bevorrechtigung von Einsatzfahrzeugen,

Knoten Poppenreuther Brücke) vorrangig und ggf. schon vorher behandelt werden müssen.

Neben der Anlagentechnik (s. o.) sind auch entsprechende durchgängige Konzepte, der Gewinnung von Daten zur Planung und Steuerung des Verkehrs aus den LSA und die Frage, wie beispielsweise die Signalprogramme entworfen werden müssen, um die unterschiedlichen Ansprüche und sich verändernden Rahmenbedingungen (z. B. veränderte Verkehrsströme, räumliche und zeitliche Änderungen im Verkehrsaufkommen, ÖV-Beschleunigung (Verlustzeiten, siehe Schachstellenanalyse) und Bevorrechtigung von Einsatzfahrzeugen, stärkere Berücksichtigung von Fußgängern und Radfahrern (Aufhebung Benutzungspflicht von Radwegen), Barrierefreiheit) zu berücksichtigen.

„Smart“ bedeutet umgangssprachlich etwa so viel wie clever, gewitzt.

„Smart“ kann aber auch als Abkürzung für die Eigenschaften spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und! erminiert angesehen werden, die etwa bei der Formulierung von Zielen eingesetzt werden. Dies würde übertragen auf die Lichtsignalsteuerung bedeuten, dass individuell für die Fürther Bedürfnisse, mit konkreten Zielvorgaben etwa bei der koordinierten Lichtsignalsteuerung („Grüne Welle“) oder bei der ÖV-Beschleunigung, mit einem möglichst breiten Konsens in der Bevölkerung, unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Ressourcen für Planung, Bau und Betrieb mit jeweils konkreten Umsetzungsterminen die LSA Schritt für Schritt an die sich ändernden Anforderungen und Rahmenbedingungen (s. o.) anzupassen.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 71 6300.9602.0000	Ertüchtigung des Lichtsignalnetzes (intelligente smarte Verkehrstechnik)

Anfrage:

Neue Technik für Start Neue Mitte und Feuerwehr dringend erforderlich.

Antrag: Einstieg mit Planungskosten 2015/Umsetzung 2016.

Anfrage: Wie schnell kann Ertüchtigung umgesetzt werden, welche Planungen?

Antwort (Rf. V/TfA):

Unter dem Begriff „intelligente smarte Verkehrstechnik“ ist ein innovatives intelligentes Verkehrsmanagementsystem zu verstehen. Hierbei handelt es sich um die automatische Erfassung und Verarbeitung von Verkehrsdaten und Umweltdaten im Netz, den Datenaustausch zwischen und die Informationsweitergabe an Verkehrsteilnehmergruppen, sowie automatische, verkehrs- und umweltbedingte Steuerung und Lenkung der Verkehrsflüsse (adaptive Netzsteuerung).

Bei einer adaptiven Netzsteuerung betrachtet der Verkehrsrechner das gesamte Netz und steuert unter Berücksichtigung des aktuellen Verkehrsgeschehens die Lichtsignalanlagen.

Grundsätzlich müssen bei der Umsetzung der „intelligenten, smarten Verkehrstechnik“ der Zustand des bisherigen Anlagenbestandes (Feldgeräte, Schnittstellen, Verkabelung, Verkehrsrechner), sowie die Belange aller Verkehrsteilnehmer (Barrierefreiheit, Busbevorrechtigung, Feuerwehrschtaltung etc.) berücksichtigt werden.

Die vollständige Umsetzung einer intelligenten smarten Verkehrstechnik für das Stadtgebiet kann Kosten in zweistelliger Millionenhöhe erfordern.

Zunächst sind die Anforderungen zu definieren, anschließend muss eine Systemanalyse erfolgen, die dann in eine Varianten- und Machbarkeitsstudie mündet.

Grundsätzlich sind bei allen Abwägungen die Belange sämtlicher Verkehrsteilnehmer zu betrachten, da Bevorzugungen eines Bereiches (z. B. motorisierter Individualverkehr mittels Grüner Welle, Busbevorrechtigung, Schulwegsicherheit etc.) oftmals zu Verschlechterungen der übrigen Verkehrsteilnehmer führen.

Die zeitliche Umsetzung ist u. a. von den gewünschten Anforderungen und der Anzahl der direkt (komplette Erneuerung) und indirekt (Überplanung der Versorgung) betroffenen Lichtsignalanlagen, sowie der zur Verfügung stehenden Finanzmittel abhängig.

Insbesondere bei den Belangen der Feuerwehr ist zu berücksichtigen, dass sich der gewählte Standort an einer stark befahrenen Hauptverkehrsstraße mit Staupotential befindet. Zunächst muss mittels definierter Einsatzfahrrouten sichergestellt werden, dass im Einsatzfall der Stau abgebaut ist. Erst im Anschluss daran können weitere die Feuerwehranfahrt beschleunigende Maßnahmen ergriffen werden. Hierbei ist besonderes Augenmerk auf herstelleroffene Systeme zu legen.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 71 6300.9602.0000	Ertüchtigung des Lichtsignalnetzes (intelligente smarte Verkehrstechnik)

Anfrage:

Welche Maßnahmen sind für 2015 geplant?

Antwort (Rf. V/TfA):

Unter dem Begriff „intelligente smarte Verkehrstechnik“ ist ein innovatives intelligentes Verkehrsmanagementsystem zu verstehen. Hierbei handelt es sich um die automatische Erfassung und Verarbeitung von Verkehrsdaten und Umweltdaten im Netz, den Datenaustausch zwischen und die Informationsweitergabe an Verkehrsteilnehmergruppen, sowie automatische, verkehrs- und umweltbedingte Steuerung und Lenkung der Verkehrsflüsse (adaptive Netzsteuerung).

Bei einer adaptiven Netzsteuerung betrachtet der Verkehrsrechner das gesamte Netz und steuert unter Berücksichtigung des aktuellen Verkehrsgeschehens die Lichtsignalanlagen.

Grundsätzlich müssen bei der Umsetzung der „intelligenten, smarten Verkehrstechnik“ der Zustand des bisherigen Anlagenbestandes (Feldgeräte, Schnittstellen, Verkabelung, Verkehrsrechner), sowie die Belange aller Verkehrsteilnehmer (Barrierefreiheit, Busbevorrechtigung, Feuerwehrsicherung etc.) berücksichtigt werden.

Die vollständige Umsetzung einer intelligenten smarten Verkehrstechnik für das Stadtgebiet kann Kosten in zweistelliger Millionenhöhe erfordern.

Zunächst sind die Anforderungen zu definieren, anschließend muss eine Systemanalyse erfolgen, die dann in eine Varianten- und Machbarkeitsstudie mündet.

Grundsätzlich sind bei allen Abwägungen die Belange sämtlicher Verkehrsteilnehmer zu betrachten, da Bevorzugungen eines Bereiches (z. B. motorisierter Individualverkehr mittels Grüner Welle, Busbevorrechtigung, Schulwegsicherheit etc.) oftmals zu Verschlechterungen der übrigen Verkehrsteilnehmer führen.

Die zeitliche Umsetzung ist u. a. von den gewünschten Anforderungen und der Anzahl der direkt (komplette Erneuerung) und indirekt (Überplanung der Versorgung) betroffenen Lichtsignalanlagen, sowie der zur Verfügung stehenden Finanzmittel abhängig.

Insbesondere bei den Belangen der Feuerwehr ist zu berücksichtigen, dass sich der gewählte Standort an einer stark befahrenen Hauptverkehrsstraße mit Staupotential befindet. Zunächst muss mittels definierter Einsatzfahrrouten sichergestellt werden, dass im Einsatzfall der Stau abgebaut ist. Erst im Anschluss daran können weitere die Feuerwehranfahrt beschleunigende Maßnahmen ergriffen werden. Hierbei ist besonderes Augenmerk auf herstelleroffene Systeme zu legen.

Antwort (Rf. V/SpA):

In einem ersten Schritt sind im Jahr 2015 zunächst mit allen beteiligten Dienststellen und Federführung des SpA zunächst ein Konzept zu entwickeln welche Punkte berücksichtigt werden sollen, welche Datengrundlagen hierfür erforderlich sind, welche Themen und welche Bereiche als problematisch erkannt werden (Problemanalyse und Problemgewichtung), was erreicht werden soll (Zielfestlegung) und welche Maßnahmen hierfür sinnvoll erscheinen und wie diese wirken (Maßnahmenentwicklung und -bewertung) . Dabei sind die planerischen, infrastrukturseitigen (LSA; Steuergeräte, Verkehrsrechner) und finanziellen Ressourcen und Randbedingungen zu berücksichtigen.

Für 2015 ist h. E. vor allem die Frage der Bevorrechtigungsmöglichkeit von Einsatzfahrzeugen und die Erarbeitung und Prüfung der Umsetzbarkeit von Kurzfristmaßnahmen zur Busbeschleunigung vorrangig.

Smarte, intelligente Verkehrssteuerung (SIV)

Erste Überlegungen von SpA-Vpl

Begriff

- Verkehrssteuerung beinhaltet grundsätzlich viele verschiedene Möglichkeiten der Beeinflussung des Verkehrsablaufs mit Kraftfahrzeugen (ÖPNV und MIV) sowie des nicht motorisierten Verkehrs sowie des ruhenden Verkehrs (Fußgänger und Radfahrer)
- Smart bedeutet nach Duden „*clever, gewitz*“. SMART kann aber auch als Abkürzung der Eigenschaften spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert, die bei Zielvorgaben Verwendung findet, interpretiert werden.
- Ähnlich, vor allem häufiger verwendet, ist der Begriff des Verkehrsmanagements zu sehen.

Inhalte

Mögliche Inhalte, die besonders in der Stadt Fürth vordringlich zu bearbeiten wären, sind:

- Lichtsignalsteuerung:
 - Verkehrsabhängige Steuerung zur Minimierung der Wartezeiten, der Halte, der Brems- und Anfahrvorgänge etc.
 - Busbeschleunigung an LSA
 - Steuerungsanpassung an Baustellen, Veranstaltungen und in Notfallsituationen (Hochwasser)
 - Bevorrechtigung von Einsatzfahrzeugen
 - Nutzung von Daten aus den LSA für die Verkehrslage (operativ, insbesondere Polizei und SVA) und für die Verkehrsplanung (SpA) sowie den Unterhalt (TfA)
- Parkraummanagement:
 - Parkleitsystem zu öffentlichen und privaten Parkplätzen, Parkhäusern
 - Parkraumbewirtschaftung (Integration der Parkhausbetreiber und der öffentlichen Stellplätze, einheitliches Gebühren und Parkdauern und gewissen Zonen zur gleichmäßigen Auslastung der Stellplätze und zur Vermeidung von Parksuchverkehr)
 - Bezahlen mit Mobilfunkgeräten, teilweise Gebührenerstattung bei Einkauf in Fürther Geschäften etc.
- Beeinflussung von Ort, Zeitpunkt und Verkehrsmittel
 - Verkehrsinformation
 - Fahrradverleihsysteme
 - Car-Sharing
 - Car-Pooling
 - Mitfahrzentralen

Voraussetzungen (derzeit nicht gegeben)

- Personal
- Finanzen
- Programme
- Daten

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	Neu 6300.96..	Gemeindestraßen

Anfrage:

Antrag: Einführung eines dynamischen Parkleitsystems. Zum Start der Neuen Mitte muss sichergestellt werden, dass auswärtige Besucher/-innen Parkplätze finden.

Anfrage: Welche Planungen?

Antwort: (Rf. V)

Mit MIB ist besprochen, dass MIB bei Eröffnung der Tiefgarage Moststraße eine elektronische Belegungsanzeige in der Friedrichstraße anbringt. Das Gesamtkonzept für das dynamische Parkleitsystem wird derzeit in der Verwaltung vorbereitet.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
CSU	MIP Nr. 87 6650.9820.0000	Anprallschutz DB Brücke Schwabacher Straße

Anfrage:

Welche Forderungen der Bahn liegen vor?
 Wie hat die Stadt Fürth darauf reagiert?
 Welche Kosten sind bislang entstanden?

Antwort (Rf. V/TfA):

Die Bahn muss auf Grund eines Eingriffes in das bestehende Bauwerk der Bahnbrücke Schwabacher Straße die vorhandenen Stützen des „Alten Bauwerkes“ gegen Anprall von Fahrzeugen schützen.

Da diese Maßnahme auch der Sicherheit des Straßenverkehrs dient ergibt sich eine Kostenbeteiligung der Stadt Fürth.

Nach langer Diskussion mit der Bahn wurde eine Lösung gefunden, welche den ohnehin engen Verkehrsraum der Straße nicht einschränkt.

Eine Kreuzungsvereinbarung mit der Bahn konnte leider nicht abgeschlossen werden, da die Bahn bisher keine Vereinbarung vorgelegt hat, welche sich nur auf den anstehenden Anprallschutz beschränkt.

Vielmehr wurde von der Bahn eine Kreuzungsvereinbarung vorgelegt, welche auch „verlorene Planungskosten“ aus der ursprünglichen geplanten Tieferlegung der Schwabacher Brücke im Zusammenhang mit einem Neubau der Bahnbrücke enthält.

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 89 6700.9600.0000	Erneuerungsmaßnahmen
Anfrage: Warum gibt es eine Kostenhalbierung und eine Verschiebung? <u>Antrag:</u> Straßenbeleuchtung vorziehen in 2015, dafür Weihnachtsbeleuchtung weglassen		
Antwort (Rf. II/Käm): Die HhSt. Straßenbeleuchtung und Weihnachtsbeleuchtung sind voneinander getrennt zu betrachten, d.h. die Mittel der HhSt. 6700.9600 sind nicht zugunsten der Weihnachtsbeleuchtung gestrichen worden. Die Planreduzierung auf 0 für 2015 liegt darin begründet, dass der Pauschalansatz aus dem Jahr 2014 nicht ausgeschöpft wurde und die Mittel als Haushaltsrest 2015 zur Verfügung stehen. Ab 2016 ist der Ansatz auf 100.000 € p.a. reduziert. Die Absenkung wird damit begründet, dass über diese HhSt. nur „solitäre“ Straßenbeleuchtungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt abgebildet werden, d.h. solche Maßnahmen, die nicht im Zusammenhang mit anderen Bauunternehmungen (wie z.B. Straßenerneuerung) durchgeführt werden. Derartige Maßnahmen, die von anderen übergeordneten losgelöst sind, kommen erfahrungsgemäß eher selten vor, so dass der Pauschalansatz entsprechend reduziert werden kann.		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 90 7700.9351.0000	Winterdienstfahrzeuge
Anfrage: Welche Beschaffungen sind geplant?		
Antwort (Rf. V/TfA): 1 LKW mit Ladekran mit Winterdienstausrüstung und Streuer als Ersatz für den bisherigen LKW FÜ-2275 Baujahr 1999		

Anfragen zum Vermögenshaushalt

Fraktion/Gruppe	Budget HH-Stelle	Bezeichnung
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	MIP Nr. 94 8800.9327.0000	Grunderwerb für naturschutzrechtlichen Ausgleich
Anfrage: Vorlage einer Übersicht der naturschutzrechtlichen Ausgleichszahlungen.		
Antwort (Rf. VI/LA): Das LA bewirtschaftet nicht die naturschutzrechtlichen Ausgleichszahlungen, dies obliegt dem SpA. Die o.g. Haushaltsstelle betrifft nur den Grunderwerb. Antwort (Rf. V/TfA): Die Einnahmen der naturschutzrechtlichen Ausgleichszahlungen in 2014 belaufen sich auf insgesamt 14.413,15 €.		

Beschlussvorlage

Käm/257/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Finanzplanung 2014-2018

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Finanzplan 2014-2018 grundsätzlich zu. Das Finanzreferat wird ermächtigt, den Finanzplan an die Veränderungen anzupassen, die sich aus den Haushaltsberatungen 2015 ergeben. Der so veränderte Finanzplan stellt die Anlage zum Haushaltsplan 2015 gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 5 KommHV-Kameralistik dar.

2. Sollten sich die Einnahmen und Ausgaben günstiger als im Haushaltsplan 2015 entwickeln, so sind die Verbesserungen zu nutzen, um

- die Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften,
- die für 2015 vorgesehene Tilgung des Trägerdarlehens (4 717 T€) nicht in voller Höhe in Anspruch zu nehmen.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgekosten			
☐ nein ☐ ja	Gesamtkosten	€		☐ nein ☐ ja	€		
Veranschlagung im Haushalt							
☐ nein ☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh		
wenn nein, Deckungsvorschlag:							

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 25.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei

Mittelfristige Finanzplanung 2014-2018 - ENTWURF						
(in T€)						
Grupp. Ziffer		2014	2015	2016	2017	2018
	Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
	<u>Steuern, allgemeine Zuweisungen</u>					
000, 001	Grundsteuer A und B	24.000	24.100	24.700	25.000	25.300
003, 004	Gewerbesteuer	51.325	53.000	55.489	57.600	59.400
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	57.500	60.500	63.800	68.200	70.600
012	Umsatzsteueranteil	6.500	7.300	7.500	7.700	10.200
02, 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	640	640	650	650	650
00 - 03	Steuern zusammen	139.965	145.540	152.139	159.150	166.150
04 - 06, 08	Allgemeine Zuweisungen	59.182	60.791	62.900	64.600	66.000
07	Allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0
09	Belastungsausgleich (Art. 5 AGSG)	0	0	0	0	0
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	199.147	206.331	215.039	223.750	232.150
	<u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u>					
10, 11, 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	29.889	31.154	31.780	32.420	33.070
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	8.110	8.532	8.696	8.864	9.035
(158)	darunter: Haushaltskonsolidierung 2010-2013	310	310	310	310	310
16, 17, 19	<u>Erstattungen von Ausgaben des VwH</u>					
	<u>Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke</u>					
160, 170	- vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	3.379	3.699	3.750	3.821	3.900
161, 171	- vom Land	30.332	34.125	35.855	36.705	37.330
162,163,172,173	- von Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände	5.382	5.870	6.015	6.165	6.320
164 - 169, 174 - 178	- von sonstigen Bereichen	39.345	37.947	38.890	39.860	40.860
191	Kostenerstattung Leistungen Unterkunft+Heiz.	6.268	6.995	7.000	7.000	7.000
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	122.705	128.322	131.986	134.835	137.515
	<u>Sonstige Finanzeinnahmen</u>					
20	Zinseinnahmen	1.626	1.411	1.187	907	656
	<u>darunter: Zinsen aus Trägerdarlehen SV Stadt-entwässerung</u>	<u>934</u>	<u>906</u>	<u>674</u>	<u>387</u>	<u>128</u>
23	Schulddienstbeihilfen	0	0	0	0	0
21, 22, 24 - 28	Übrige Finanzeinnahmen	18.381	16.093	15.884	15.925	16.098
29	Übertragungs- und Abschlußbuchungen	404	402	400	400	400
2	Sonstige Finanzeinnahmen zusammen (Hauptgruppe 2)	20.411	17.906	17.471	17.232	17.154
0 - 2	Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen Hauptgruppe (0-2)	342.264	352.559	364.496	375.817	386.819

Mittelfristige Finanzplanung 2014-2018 - ENTWURF						
		(in T€)				
Grupp. Ziffer		2014	2015	2016	2017	2018
	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	14.168	10.610	14.842	19.175	23.560
	<i>(darunter: Allgemeine Zuführung)</i>	<i>13.412</i>	<i>9.661</i>	<i>13.942</i>	<i>18.375</i>	<i>22.860</i>
31	Entnahmen aus Rücklagen	9.165	1.059	1.300	1.500	1.700
	<i>(darunter: Sonderrücklagen)</i>	<i>1538</i>	<i>1059</i>	<i>1300</i>	<i>1500</i>	<i>1700</i>
32, 33, 34	Rückflüsse Darlehen/Kapitaleinlagen, Veräuß. Beteiligungen/Anlagevermögen	5.931	26.252	8.817	5.517	3.131
	<i>darunter: Tilgung Trägerdarlehen SV Stadtentwässerung</i>	<i>500</i>	<i>4.717</i>	<i>4.717</i>	<i>4.717</i>	<i>2.331</i>
	<i>darunter: Verkaufserlöse Oberfürberg</i>	<i>0</i>	<i>17.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>darunter: W.O. Darby Darlehen</i>	<i>45</i>	<i>900</i>	<i>1.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>darunter: Verkaufserlöse Südstadt</i>	<i>2.170</i>	<i>2.000</i>	<i>1600</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	<i>darunter: allgemeine Verkaufserlöse</i>	<i>3000</i>	<i>1500</i>	<i>1500</i>	<i>800</i>	<i>800</i>
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.000	1.170	1.170	1.170	1.170
	<i>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen/Investitionsförderungsmaßnahmen</i>					
360	- vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
361	- vom Land	15.654	9.124	10.910	12.296	10.021
362/363	- von Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände	0	0	0	0	0
364-368	- von sonstigen Bereichen	165	0	0	0	0
	<i>Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen</i>					
370	- vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
371	- vom Land	0	0	0	0	0
372, 373	- von Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände	0	0	0	0	0
374, 377, 378	- vom sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	12.500	11.900	14.500	14.000	11.659
379	Innere Darlehen	875	620	530	530	530
39	Übertragungs- und Abschlußbuchungen	0	0	0	0	0
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts (Hauptgruppe 3)	59.458	60.735	52.069	54.188	51.771
0-3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppe 0-3)	401.722	413.294	416.565	430.005	438.590
	Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
40 - 47	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	94.790	97.428	100.650	103.160	105.750
4	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	94.790	97.428	100.650	103.160	105.750
50 - 66	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Gruppe 67-69)	45.941	47.623	48.330	49.060	49.800
670 - 677, 678	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	24.711	25.844	26.360	26.890	27.425
679	Innere Verrechnungen	32.589	32.532	33.180	33.850	34.520
68	Kalkulatorische Kosten	3.367	3.416	3.350	3.300	3.250
69	Leistungen nach SGB II	21.726	22.984	23.500	24.000	24.400
5 / 6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/6)	128.334	132.399	134.720	137.100	139.395

Mittelfristige Finanzplanung 2014-2018 - ENTWURF						
						(in T€)
Grupp. Ziffer		2014	2015	2016	2017	2018
	<i>Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)</i>					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	21.237	23.269	23.975	24.645	24.995
	<i>Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schulddienstbeihilfen</i>					
71, 72						
710, 720	- an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
711, 721	- an Land	2.153	2.653	2.653	2.653	2.653
712, 713, 722, 723	- an Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände und dgl.	607	616	600	600	600
715, 725	- an öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	2.290	1.716	1.563	1.510	1.487
714, 716-719, 724, 726-728	- an sonstige Bereiche	1.715	1.782	1.785	1.785	1.785
73 - 78	Leistungen der Sozialhilfe oder ähnl.	24.475	27.370	27.920	28.480	29.050
79	Leistungen n.d. Asylbewerberleistungs.G.	3.342	4.183	4.200	4.200	4.200
7	Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	55.819	61.589	62.696	63.873	64.770
	<i>Sonstige Finanzausgaben</i>					
80	Zinsausgaben	10.695	10.041	9.020	8.800	8.800
81	Gewerbesteuerumlage	8.049	8.311	8.702	9.033	9.315
82, 83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	30.246	31.145	33.753	34.565	35.117
84, 85 (ohne 848)	Weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	418	1.563	400	400	400
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt (inkl. Sonderzuf.)	14.168	10.608	14.842	19.175	23.560
	(darunter: Allgemeine Zuführung)	13.412	9.661	13.942	18.375	22.860
(848/89)	Haushaltskonsolidierung 2010-2013/Aufgabenkritik	-254	-245	-288	-288	-288
8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	63.322	61.423	66.429	71.684	76.904
4 - 8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 4-8)	342.264	352.839	364.495	375.817	386.819
	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
	<i>Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen</i>					
92, 98						
920, 980	- an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	600	0	0	0
921, 981	- an Land	0	0	0	0	0
922, 982, 923, 983	- an Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände und dgl.	0	1.105	0	0	0
924-928, 984-988	- an sonstige Bereiche	10.197	5.606	9.332	5.452	983
	<i>Vermögenserwerb</i>					
93						
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
932	Erwerb von Grundstücken	2.319	6.825	2.225	2.225	2.225
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.237	2.140	1.335	1.330	1080
936	Erwerb von EDV	125	125	125	125	125
94, 95, 96	Baumaßnahmen	21.281	24.795	20.951	27.406	29.508

Mittelfristige Finanzplanung 2014-2018 - ENTWURF						
						(in T€)
Grupp. Ziffer		2014	2015	2016	2017	2018
92, 93, 94, 95, 96, 98	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zusammen	36.159	41.196	33.968	36.538	33.921
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt (darunter: Allgemeine Zuführung)	1.538 0	1.059 0	1.300 0	1.500 0	1.700 0
91	Zuführung an Rücklagen darunter: Zuführung an Sonderrücklagen	1.756 756	4.840 949	900 900	800 800	700 700
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von innerer Darlehen					
970	- an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
971	- an Land	0	0	0	0	0
972, 973	- an Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände und dgl.	0	0	0	0	0
974, 977, 978	- an sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	15.000	13.200	14.500	14.000	14.150
979	Rückzahlung von inneren Darlehen	1.700	1.400	1.400	1.350	1.300
992	Deckung von (Soll-)Fehlbeträgen	2.905	0	0	0	0
990, 991	Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts	400	0	0	0	0
995	Übertragungs- und Abschlußbuchungen	0	0	0	0	0
90, 91, 97, 99	Sonstige Ausgaben des Vermögens-haushalts zusammen	23.299	20.499	18.100	17.650	17.850
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9)	59.458	61.695	52.068	54.188	51.771
4-9	Summe der Ausgaben (Hauptgruppe 4-9)	401.722	414.534	416.563	430.005	438.590
Zusammenfassung:						
Verwaltungshaushalt						
Einnahmen		342.264	352.559	364.496	375.817	386.819
Ausgaben		342.264	352.839	364.496	375.817	386.819
Saldo		0	-280	0	0	0
Vermögenshaushalt						
Einnahmen		59.458	60.735	52.069	54.188	51.771
Ausgaben		59.458	61.695	52.069	54.188	51.771
Saldo		0	-960	0	0	0
Gesamthaushalt:						
Einnahmen		401.722	413.294	416.565	430.005	438.590
Ausgaben		401.722	414.534	416.565	430.005	438.590
Saldo:		0	-1.240	0	0	0

Mittelfristige Finanzplanung 2014 – 2018

1. Der Entwurf der Mittelfristigen Finanzplanung 2014 – 2018 beruht
 - auf dem Haushaltsplanentwurf 2015 (Stand: September 2014),
 - auf den Fortschreibungslisten zum Haushaltsplanentwurf bzw. zum Vermögenshaushalt/MIP (Stand: 12.11.2014) und
 - den Beschlüssen des Stadtrats zur Haushaltskonsolidierung 2010-2013/Aufgabenkritik.
2. Hinsichtlich der Steuerschätzung konnte für 2014 sowie die Jahre ab 2015 ff. auf die letzte (amtliche) Steuerschätzung (Anfang November 2014) zurückgegriffen werden.
3. Als Ergebnis des vorliegenden Entwurfs der Finanzplanung 2014-2018 ist festzuhalten:

3.1 Aufgrund der positiven Einnahmeentwicklung insbesondere im Bereich der Steuereinnahmen sowie der ergänzenden Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung 2010-2013 (Aufgabenkritik) kann ab 2017 (wie bereits in 2014) eine allgemeine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden, die über einer „Pflichtzuführung“ im Sinne der ordentlichen Tilgung von Krediten liegt.

<u>Jahr</u>	<u>Zuführung an den Vermögenshaushalt (T€)</u>	<u>„Pflichtzuführung“ (T€)</u>
2014	13.412	13.380
2015	9.661	13.200
2016	13.942	14.500
2017	18.375	14.000
2018	22.860	14.150

3.2 Die Finanzplanung sieht zur Finanzierung der Investitionen Kreditaufnahmen vor, deren Höhe letztlich aber in den Jahren 2014-2018 zu keiner weiteren Steigerung des Schuldenstandes führt. Vielmehr können in 2014, 2015 und 2018 Schulden abgebaut werden:

<u>Jahr</u>	<u>Kreditaufnahme (T€)</u>	<u>Tilgung (T€)</u>	<u>Nettokreditaufnahme (T€)</u>
2014	12.500	15.000	-2.500
2015	11.900	13.200	-1.300
2016	14.500	14.500	0
2017	14.000	14.000	0
2018	11.659	14.150	-2.491

Der vorliegende Entwurf des Finanzplans ist an die Ergebnisse der Haushaltsberatungen 2015 anzupassen.

Fürth, 26.11.2014
Rf. II



Beschlussvorlage

GWf/124/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Bau- und Werkausschuss	02.12.2014	öffentlich - Vorberatung	
Haushaltsberatungen	02.12.2014	öffentlich - Beschluss	

Wirtschaftsplan des Servicebetriebs für die Gebäudewirtschaft der Stadt Fürth (GWf) 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

ru

Anlagen:

Wirtschaftsplan bestehend aus Erläuterungen, Erfolgs-, Personal-, Vermögens- und Finanzplan 2015 - 2018

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt den Wirtschaftsplan 2015 des Servicebetriebs für die Gebäudewirtschaft der Stadt Fürth (GWf) zur Beschlussfassung durch den Stadtrat bei den Haushaltsberatungen 2015.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	Gesamtkosten	€
☐ nein	☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
☒ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Gebäudewirtschaft Fürth**

Fürth, 25.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Gebäudewirtschaft Fürth

Beschlussvorlage

Käm/255/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Wirtschaftsplan 2015 Sondervermögen "Städtisches Altenpflegeheim, SAh"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Entwurf des Wirtschaftsplans 2015	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem beigefügten Wirtschaftsplan 2015 des Städtischen Altenpflegeheims (SAh) zu. Die Abschlusszahlen des Wirtschaftsplans 2015 (Erfolgsplan/Vermögensplan/Finanzplan) sind in die Haushaltssatzung 2015 zu übernehmen.

Sachverhalt:

Der Wirtschaftsplan ist bei den Haushaltsberatungen 2015 zu beschließen.

Die Abschlusszahlen sind Bestandteil der Haushaltssatzung.

Auf den beigefügten Entwurf des Wirtschaftsplans 2015 wird verwiesen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen				jährliche Folgekosten						
☐	nein	☐	ja	Gesamtkosten	€	☐	nein	☐	ja	€
Veranschlagung im Haushalt										
☐	nein	☐	ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐	Vwhh	☐	Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:										

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 26.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei Herr Lothar Meier

Telefon: (0911) 974-1389

Beschlussvorlage

Rf. II/084/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Haushaltsberatungen	02.12.2014	öffentlich - Beschluss	

infra-Gruppe, WBG-Gruppe, Klinikum Fürth, VHS, ELAN, complex; Wirtschaftspläne 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: 6	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt den Wirtschaftsplänen 2015 der

- a) infra-Gruppe
- b) WBG-Gruppe
- c) Volkshochschule Fürth gGmbH
- d) Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Dienstleistungsbereich – ELAN – Einsteigen, Lernen, Arbeiten, Neuorientieren GmbH
- e) Gewerbehof Fürth GmbH

zu.

Der Oberbürgermeister wird in den Gesellschafterversammlungen der

- a) infra fürth holding gmbh
- b) Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth mit beschränkter Haftung
- c) Volkshochschule Fürth gGmbH
- d) Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Dienstleistungsbereich – ELAN – Einsteigen, Lernen, Arbeiten, Neuorientieren GmbH
- e) Gewerbehof Fürth GmbH

ermächtigt, die zur Genehmigung der Wirtschaftspläne, einschließlich der Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften bei der infra-Gruppe und WBG-Gruppe, notwendigen zustimmenden Erklärungen abzugeben.

Von den Wirtschaftsplänen 2015 des Klinikum Fürth nimmt der Stadtrat zustimmend Kenntnis.

Sachverhalt:

Die Wirtschaftspläne 2015 einschließlich der mittelfristigen Finanzplanungen 2014 – 2018 liegen als Anlagen bei.

Beschlussvorlage

Die Eckdaten der Wirtschaftspläne 2015 stellen sich wie folgt dar.

	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätig- keit *)	Investitionen in das Anlage- vermögen	Netto-Kredit- aufnahmen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
infra-Gruppe			
infra fürth holding gmbh *****)	1.980,0	530,0	-630,0
infra fürth gmbh **)	17.600,0	29.405,0	12.200,0
infra fürth verkehr gmbh ***)	-9.465,0	4.390,0	-895,0
infra fürth dienstleistung gmbh *****)	415,0	800,0	0,0
infra fürth bäder gmbh *****)	225,0	340,0	0,0
infra fürth service gmbh	270,0	0,0	0,0
infra fürth beteiligung gmbh	0,0	0,0	0,0
Bremerhaven-Lehe Windkraft GmbH & Co. KG	120,0	0,0	-540,0
Bremerhaven-Lehe Windkraft Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0
WBG-Gruppe			
Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Fürth mbH	1.019,9	3.397,0	466,7
Soziales Wohnen Fürth GmbH	33,7	800,0	677,8
wohnfürth Immobilien und Bauträger GmbH *****)	88,1	0,0	0,0
Klinikum Fürth			
Klinikum Fürth – AöR der Stadt Fürth	-2.600,8	10.500,0	5.280,0
Servicegesellschaft Klinikum Fürth mbH	0,6	0,0	0,0
Volkshochschule Fürth gGmbH	-27,9	30,0	0,0
ELAN GmbH	1,0	30,0	-4,2
Gewerbehof Fürth GmbH (complex)	-20,0	5,0	-192,0
Summen		50.227,0	16.363,3

- *) Zur Ermittlung des bilanziellen Jahresüberschusses/-fehlbetrags sind vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit noch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sonstigen Steuern, ein evtl. außerordentliches Ergebnis sowie – bei Tochtergesellschaften – deren Aufwendungen aus Gewinnabführungen oder Erträge aus Verlustübernahmen zu berücksichtigen.
- **) Der Gewinn wird bei der infra fürth gmbh zu 80,1 % an die Holding abgeführt, und 19,9 % gehen an die Bayernwerk AG.
- ***) Der Verlust der Verkehrs-GmbH wird vollständig von der Holding übernommen.
- *****) Die Gewinne der infra fürth dienstleistung gmbh und der infra fürth bäder gmbh werden vollständig an die Holding abgeführt.
- *****) Im Ergebnis der Holding (Einzelabschluss, also nicht deren Konzernabschluss) sind vorstehende Gewinnabführungen und die Verlustübernahme bereits enthalten.
- *****) Die Investitionen der wohnfürth Immobilien und Bauträger GmbH erfolgen nicht in deren Anlagevermögen, sondern – aufgrund des Gesellschaftszwecks – im Umlaufvermögen (da die Bauprojekte nicht langfristig im Unternehmen verbleiben).

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€
		☐ nein	☐ ja
		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Referat II**

Fürth, 24.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat II Herr Wolf (-1025)

Beschlussvorlage

Käm/248/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	19.11.2014	öffentlich - Vorberatung	
Haushaltsberatungen	02.12.2014	öffentlich - Beschluss	

Wirtschaftsplan 2015 für das Sondervermögen "Gewerbepark Hardhöhe-West"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Entwurf des Wirtschaftsplans 2015

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den beigefügten Wirtschaftsplan 2015 für das Sondervermögen „Gewerbepark Hardhöhe-West“ im Rahmen der Beschlussfassung über die Haushaltsatzung 2015 zu beschließen. Damit im Jahr 2015 keine neuen Kredite aufgenommen werden müssen, sollen aus dem positiven Jahresergebnis 2014 im Kernhaushalt 700.000 Euro an das Sondervermögen Hardhöhe-West fließen.

Sachverhalt:

1. Der Finanz- und Verwaltungsausschuss hat den Wirtschaftsplan 2015 des Sondervermögens „Gewerbepark Hardhöhe-West“ am 19.11.2014 vorzubereiten. Der Wirtschaftsplan ist bei den Haushaltsberatungen 2015 zu beschließen. Die Abschlusszahlen sind Bestandteil der Haushaltssatzung. Auf den beigefügten Entwurf des Wirtschaftsplans 2015 wird verwiesen.
2. Im Vermögensplan 2015 werden Einnahmen aus Grundstücksverkäufen mit 2,03 Millionen Euro angesetzt. Laut vorläufigem Rechnungsergebnis 2014 ergeben sich Einnahmen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 1,74 Millionen Euro. Es stehen noch ca. 29.950qm (ohne Optionsflächen) zum Verkauf.

Im Finanzplan im Bereich der Einnahmen sind die Optionsflächen in den Jahren 2018 und 2019 enthalten.

Durch den prognostizierten Überschuss im Vermögensplan des Jahres 2014 in Höhe von 480.000,- Euro ist im Vermögensplan des Jahres 2015 eine Rücklageentnahme in selber Höhe vorgesehen.

Beschlussvorlage

Sollten die Optionen auf Flächen nicht in Anspruch genommen werden, besteht die Möglichkeit höhere qm-Preise als angesetzt, erzielen zu können.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 11.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei Herr Lothar Meier

Telefon: (0911) 974-1389

Beschlussvorlage

Käm/251/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Haushaltsplan 2015 - Städtebaulicher Vertrag W.O.-Darby

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Haushaltsplan mit Erläuterungen	

Beschlussvorschlag:

Der Mandantenhaushalt 61 „Vertrag W.O.-Darby“ für das Haushaltsjahr 2015 wird gem. Vorlage der Verwaltung beschlossen. Die Vorlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Sachverhalt:

Im Vollzug des Städtebaulichen Vertrages W.O.-Darby vom 18.09.1998 wird der Haushaltsentwurf 2015 für den Mandanten 61 vorgelegt. Der Stadtrat hatte mit Beschluss vom 15.10.1998 diesem Vertrag zugestimmt. Der Haushaltsansätze basieren auf einer dem Vertrag zugrunde liegenden Kostenzusammenstellung (Anlage 3 zu § 9 des Vertrages). Diese Anlage wurde am 24.03.1999 dem Finanz- und Verwaltungsausschuss vorgelegt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€
☐ nein	☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 19.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei Herr Kurt Heininger

Telefon: (0911) 974-1375

Entwurf

W.O.-Darby

Hpl 2015

Mandant 61

W. O. Darby

Mandant 61

Vorbericht

Grundlage für die Haushaltsplanaufstellung ist der städtebauliche Vertrag vom 18.09.1998 zwischen der Stadt Fürth und der Bundesrepublik Deutschland zur Konversion der ehemaligen W.O.Darby Barracks.

Der Stadtrat hat diesem mit Beschluß vom 15.10.1998 zugestimmt.

Der Vertrag regelt insbesondere den Zusammenhang und die Abfolge von Planung, Finanzierung und Herstellung von Straßen, abwassertechnischen Anlagen und öffentlichen Grünflächen.

Er enthält auch Vereinbarungen über die vorläufigen Besitzverhältnisse, die Beseitigung von Altlasten, den Abbruch von Gebäuden, sonstige Ordnungsmaßnahmen und die Aufwendungen für Folgemaßnahmen und -einrichtungen.

Die Haushaltsansätze basieren dabei insbes. auf einer dem Vertrag zugrundeliegender Kostenzusammenstellung (Anlage 3 zu § 9 des Vertrages). Diese Anlage wurde am 24.03.1999 dem Finanz- und Verwaltungsausschuss vorgelegt.

Gesamtplan

Mandant 61

Überschrift Bericht 5011529

Haushaltsjahr 2015

1. A Gesamtplan - Ansätze je Einzelplan in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan		Haushaltsansatz 2015			Haushaltsansatz 2014		Ergebnis Jahresrechn. 2013	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl. Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
2	Schulen	0	0	-	0	0	0,00	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	0	0	-	0	0	0,00	0,00
4	Soziale Sicherung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	0	0	-	0	0	71,20	0,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
8	Wirtsch. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	0	0	-	0	0	0,00	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.500	1.500	-	7.000	7.000	48,80	120,00
Summe		1.500	1.500	-	7.000	7.000	120,00	120,00
Ausgaben		1.500			7.000		120,00	
Überschuss/Zuschuss		0		-	0		0,00	

Vermögenshaushalt

Einzelplan		Haushaltsansatz 2015			Haushaltsansatz 2014		Ergebnis Jahresrechn. 2013	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl. Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
2	Schulen	0	0	0	0	0	0,00	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	0	0	0	0	0	0,00	0,00
4	Soziale Sicherung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	115.000	0	0	140.000	0,00	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	0	202.500	0	0	200.000	0,00	47.864,06
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
8	Wirtsch. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	0	0	0	0	0	0,00	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	319.500	2.000	0	342.000	2.000	49.083,23	1.219,17
Summe		319.500	319.500	0	342.000	342.000	49.083,23	49.083,23
Ausgaben		319.500			342.000		49.083,23	
Überschuss/Zuschuss		0			0		0,00	
Gesamthaushalt		321.000	321.000	0	349.000	349.000	49.203,23	49.203,23

Verwaltungshaushalt

Mandant 61

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Mandant 61

Haushaltsplan Verwaltungshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
Abschnitt 61 Städtebauplanung, -bauförderung, Vermessung etc.
Unterabschnitt 6199 Städtebauliche Entwicklung

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung 2013	Erläuterungen Beträge in EUR
			2015	2014		
1	2		3	4	5	6
	**** EINNAHMEN ****					
1525 0000	Vermischte Einnahmen	6100	0	0	71,20	
	*** SUMME EINNAHMEN ***		0	0	71,20	
	**** AUSGABEN ****					
	*** SUMME AUSGABEN ***		0	0	0,00	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 6199 ****		0	0	0,00	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 6199 ****		0	0	71,20	
	**** Überschuss / Zuschuss Unterabschnitt 6199		0	0	71,20	

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant 61

Haushaltsplan Verwaltungshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Abschnitt 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Unterabschnitt 9199 Deckungsmittel/Zinsen

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung 2013	Erläuterungen Beträge in EUR
			2015	2014		
1	2		3	4	5	6
	**** EINNAHMEN ****					
2050 0000	Zinseinnahmen	6100	1.500	7.000	9.538,67	
2980 0000	Überschussvortrag aus Vorjahr	2000	0	0	-9.489,87	
	**** SUMME EINNAHMEN ****		1.500	7.000	48,80	
	**** AUSGABEN ****					
6582 0000	Bankgebühren etc.	6100	120	100	120,00	
8600 0000	Zuführung zum Vermögens- haushalt	2000	1.380	6.900	0,00	
	**** SUMME AUSGABEN ****		1.500	7.000	120,00	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 9199 ****		1.500	7.000	120,00	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 9199 ****		1.500	7.000	48,80	
	**** Überschuss / Zuschuss Unterabschnitt 9199		0	0	-71,20	

Letzte Seite

Vermögenshaushalt

Mandant 61

Einzelplan 5

Gesundheit, Sport , Erholung

Mandant 61

Haushaltsplan Vermögenshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung
Abschnitt 58 Park- und Gartenanlagen
Unterabschnitt 5899 Südstadtpark

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung 2013	Investition / Invest.-förderung		Erläut.
			Beträge in EUR			Gesamt- ausgabe- bedarf	bis 2014 bereit- gestellt	
1	2		2015	2014	5	6	7	8
	**** EINNAHMEN ****							
	**** SUMME EINNAHMEN ****		0	0	0,00	0	0	
	**** AUSGABEN ****							
94011000	Mehrausstattung Südstadtpark -Realisierung-	6700	115.000	140.000	0,00			
	**** SUMME AUSGABEN ****		115.000	140.000	0,00	0	0	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 5899 ****		115.000	140.000	0,00	0	0	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 5899 **		0	0	0,00	0	0	
	Überschuss / Zuschuss		-115.000	-140.000	0,00	0	0	

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Mandant 61

Haushaltsplan Vermögenshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
Abschnitt 63 Gemeindestraßen
Unterabschnitt 6399 Gemeindestraßen

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung 2013	Investition / Invest.-förderung		Erläut.
			2015	2014		Gesamt- ausgabe- bedarf	bis 2014 bereit- gestellt	
	Beträge in EUR							
1	2		3	4	5	6	7	8
	**** EINNAHMEN ****							
	**** SUMME EINNAHMEN ****		0	0	0,00	0	0	
	**** AUSGABEN ****							
95010000	Straßenbau: Öffentl. Straßen, Wege und Plätze Realisierung	6600	202.500	200.000	47.864,06			
	**** SUMME AUSGABEN ****		202.500	200.000	47.864,06	0	0	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 6399 ***		202.500	200.000	47.864,06	0	0	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 6399 **		0	0	0,00	0	0	
	Überschuss / Zuschuss		-202.500	-200.000	-47.864,06	0	0	

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant 61

Haushaltsplan Vermögenshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Abschnitt 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Unterabschnitt 9199 Deckungsmittel/Zinsen

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung	Investition / Invest.-förderung		Erläut.
			Beträge in EUR			Gesamt- ausgabe- bedarf	bis 2014 bereit- gestellt	
1	2		2015	2014	2013	6	7	8
	**** EINNAHMEN ****							
30000000	Zuführung vom Verwaltungs- haushalt	2000	1.380	6.900	0,00			
39800000	Überschussvortrag aus Vorjahr	2000	318.120	335.100	49.083,23			
	**** SUMME EINNAHMEN ****		319.500	342.000	49.083,23	0	0	
	**** AUSGABEN ****							
93200000	Grunderwerbskosten	6100	2.000	2.000	1.219,17			
	**** SUMME AUSGABEN ****		2.000	2.000	1.219,17	0	0	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 9199 ***		2.000	2.000	1.219,17	0	0	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 9199 **		319.500	342.000	49.083,23	0	0	
	Überschuss / Zuschuss		317.500	340.000	47.864,06	0	0	

Einzelerläuterungen:

Vermögenshaushalt

Unterabschnitt 5899		Park- und Gartenanlagen
---------------------	--	-------------------------

Ausgaben

Zu 9401.1000	Sanierung der Kunststoffbeläge Bunte Hügel	115.000 €
--------------	--	-----------

Unterabschnitt 6399		Gemeindestraßen
---------------------	--	-----------------

Ausgaben

Zu 9501.0000	Straßenbau: Öffentliche Straßen, Wege und Plätze	202.500 €
--------------	--	-----------

Ausbau Gehweg Frommüllerstraße

Unterabschnitt 9199		Deckungsmittel/Sonstiges
---------------------	--	--------------------------

Einnahmen

Zu 3000.0000	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.380 €
--------------	---------------------------------	---------

Zu 3980.0000	Überschussvortrag aus Vorjahren	318.120 €
--------------	---------------------------------	-----------

Die Ausgaben für die noch durchzuführenden Maßnahmen sind durch die Inanspruchnahme der bisher erzielten Überschüsse aus den Vorjahren zu decken, da die Ablösebeträge gem. Anlage 3 zu § 9 des städtebaulichen Vertrages bis 31.12.2010 in voller Höhe beim Bund abgerufen wurden.

Ausgaben

Zu 9320.0000	Grunderwerbskosten (Notargebühren etc.)	2.000 €
--------------	---	---------

Beschlussvorlage

Käm/250/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Haushaltsplan 2015 - Städtebaulicher Vertrag "Alter Flugplatz Atzenhof"

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: Haushaltsplan mit Erläuterungen	

Beschlussvorschlag:

Der Mandantenhaushalt 66 „Alter Flugplatz Atzenhof“ für das Haushaltsjahr 2015 wird gem. Vorlage der Verwaltung beschlossen. Die Vorlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Sachverhalt:

Im Vollzug des Städtebaulichen Vertrages „Alter Flugplatz Atzenhof“ vom 22.12.2004 sowie des Ergänzungsvertrages vom 04.06./03.08.2009 wird der Haushaltsentwurf 2015 für den Mandanten vorgelegt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€
☐ nein	☐ ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 19.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei Herr Kurt Heininger

Telefon: (0911) 974-1375

Entwurf

Alter Flugplatz Atzenhof

Hpl 2015

Mandant 66

Alter Flugplatz Atzenhof

Mandant 66

Vorbericht

Grundlage für die Haushaltsplanaufstellung ist der Städtebauliche Vertrag vom 22.12.2004 zwischen der Stadt Fürth und der Bundesrepublik Deutschland zur Konversion der ehemaligen "Monteith-Kaserne".

Der Stadtrat hat diesem mit Beschluss vom 19.02.2005 zugestimmt.

Der Vertrag regelt insbesondere den Zusammenhang und die Abfolge von Planung, Finanzierung und Herstellung von Straßen, abwassertechnischen Anlagen und öffentlichen Grünflächen.

Er enthält auch Vereinbarungen über die vorläufigen Besitzverhältnisse, die Beseitigung von Altlasten, die Durchführung von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen sowie sonstigen Ordnungsmaßnahmen.

Die Haushaltsansätze basieren für den Straßenbau/Entwässerung auf einer dem Vertrag zugrunde liegenden Kostenzusammenstellung (Anlage 5 zu § 6 des Vertrages). Diese Anlage wurde im Rahmen des Beschlusses zum Haushalt 2005 am 13.04.2005 dem Stadtrat vorgelegt. Die Finanzierung dieser Straßen- und Entwässerungsmaßnahmen ist durch entsprechende Ablösebeträge des Bundes gesichert.

Soweit es bei der Abwicklung der Ablösebeträge zu zeitlichen Verschiebungen kommen sollte, d. h. die bisher aufgelaufenen Herstellungskosten nicht parallel finanziert werden, muss die Stadt diese Kosten zunächst vorfinanzieren. Die sich daraus ergebenden (Zwischen)Finanzierungskosten werden allerdings vom Bund wieder ersetzt.

Der Abbruch von Gebäuden, die sich im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIM) befinden, wurde 2010 erstmals veranschlagt. Dabei übernimmt die BIM alle mit der Durchführung anfallenden Kosten. Die Modalitäten sind im Ergänzungsvertrag vom 04.06/03.08.2009 zum städtebaulichen Vertrag vom 22.12.2004 geregelt.

Gesamtplan

Mandant 66

Überschrift Bericht 5011529

Haushaltsjahr 2015

1. A Gesamtplan - Ansätze je Einzelplan in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan		Haushaltsansatz 2015			Haushaltsansatz 2014		Ergebnis Jahresrechn. 2013	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl. Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
2	Schulen	0	0	-	0	0	0,00	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	0	0	-	0	0	0,00	0,00
4	Soziale Sicherung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	0	0	-	0	0	0,00	0,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
8	Wirtsch. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	0	0	-	0	0	0,00	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	120	120	-	120	120	120,07	120,07
Summe		120	120	-	120	120	120,07	120,07
Ausgaben		120			120		120,07	
Überschuss/Zuschuss		0		-	0		0,00	

Vermögenshaushalt

Einzelplan		Haushaltsansatz 2015			Haushaltsansatz 2014		Ergebnis Jahresrechn. 2013	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl. Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
2	Schulen	0	0	0	0	0	0,00	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	0	0	0	0	0	0,00	0,00
4	Soziale Sicherung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	100.000	100.000	0	100.000	100.000	0,00	14.617,65
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	0	120.000	0	0	1.000.000	10.717,68	216.556,58
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0	0	0	100.000	17.047,56	244.185,17
8	Wirtsch. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen	0	0	0	0	0	0,00	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	120.000	0	0	1.100.000	0	719.478,40	271.884,24
Summe		220.000	220.000	0	1.200.000	1.200.000	747.243,64	747.243,64
Ausgaben		220.000			1.200.000		747.243,64	
Überschuss/Zuschuss		0			0		0,00	
Gesamthaushalt		220.120	220.120	0	1.200.120	1.200.120	747.363,71	747.363,71

Verwaltungshaushalt

Mandant 66

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant 66

Haushaltsplan Verwaltungshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Abschnitt 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Unterabschnitt 9199 Deckungsmittel/Zinsen

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung 2013	Erläuterungen Beträge in EUR
			2015	2014		
1	2		3	4	5	6
	**** EINKÄUFEN ****					
2050 0000	Zinseinnahmen	6600	0	0	3,96	
2980 0000	Überschussvortrag aus Vorjahr	2000	120	120	116,11	
	**** SUMME EINKÄUFEN ****		120	120	120,07	
	**** AUSGABEN ****					
6582 0000	Bankgebühren etc.	6600	120	120	120,00	
8008 0000	Zinsausgaben	6600	0	0	0,07	
	**** SUMME AUSGABEN ****		120	120	120,07	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 9199 ****		120	120	120,07	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 9199 ****		120	120	120,07	
	**** Überschuss / Zuschuss Unterabschnitt 9199		0	0	0,00	

Letzte Seite

Vermögenshaushalt

Mandant 66

Einzelplan 5

Park- und Gartenanlagen

Mandant 66

Haushaltsplan Vermögenshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung
Abschnitt 58 Park- und Gartenanlagen
Unterabschnitt 5899 Alter Flugplatz Atzenhof

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung	Investition / Invest.-förderung		Erläut.
			Beträge in EUR			Gesamt- ausgabe- bedarf	bis 2014 bereit- gestellt	
			2015	2014	2013			
1	2		3	4	5	6	7	8
36020000	**** EINNÄHMEN ****							
	Sonstige Erstattungen vom Bund (Entsiegelung/Verpressung/ Aufbruch)	6700	100.000	100.000	0,00			
	**** SUMME EINNÄHMEN ****		100.000	100.000	0,00	0	0	
95010000	**** AUSGABEN ****							
	Herstellung von öffentlichen Grünflächen	6700	100.000	100.000	14.617,65			
	**** SUMME AUSGABEN ****		100.000	100.000	14.617,65	0	0	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 5899 ***		100.000	100.000	14.617,65	0	0	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 5899 **		100.000	100.000	0,00	0	0	
	Überschuss / Zuschuss		0	0	-14.617,65	0	0	

Einzelplan 6

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Mandant 66

Haushaltsplan Vermögenshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
Abschnitt 63 Gemeindestraßen
Unterabschnitt 6399 Gemeindestraßen

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung	Investition / Invest.-förderung		Erläut.
						Gesamt- ausgabe- bedarf	bis 2014 bereit- gestellt	
	Beträge in EUR		2015	2014	2013			
1	2		3	4	5	6	7	8
36020000	**** EINNAHMEN ****							
	Sonstige Erstattungen vom Bund (Entsiegelung/Verpressung/ Aufbruch)	6600	0	0	10.717,68			
	**** SUMME EINNAHMEN ****		0	0	10.717,68	0	0	
95010000	**** AUSGABEN ****							
	Straßenbau: Öffentl. Straßen, Wege und Plätze Realisierung	6600	120.000	1.000.000	216.556,58			
	**** SUMME AUSGABEN ****		120.000	1.000.000	216.556,58	0	0	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 6399 ***		120.000	1.000.000	216.556,58	0	0	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 6399 **		0	0	10.717,68	0	0	
	Überschuss / Zuschuss		-120.000	-1.000.000	-205.838,90	0	0	

Einzelplan 7

Stadtentwässerung

Mandant 66

Haushaltsplan Vermögenshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
Abschnitt 70 Abwasserbeseitigung
Unterabschnitt 7099 Stadtentwässerung

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung	Investition / Invest.-förderung		Erläut.
						Gesamt- ausgabe- bedarf	bis 2014 bereit- gestellt	
	Beträge in EUR		2015	2014	2013			
1	2		3	4	5	6	7	8
	**** EINNAHMEN ****							
36010000	Altlastenerstattung vom Bund (90 %)	6600	0	0	797,90			
36020000	Sonstige Erstattungen vom Bund (Entsiegelung/Verpressung/ Aufbruch)	6600	0	0	16.249,66			
	**** SUMME EINNAHMEN ****		0	0	17.047,56	0	0	
	**** AUSGABEN ****							
95010000	Öffentliche Entwässerung Realisierung	6600	0	100.000	244.185,17			
	**** SUMME AUSGABEN ****		0	100.000	244.185,17	0	0	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 7099 ***		0	100.000	244.185,17	0	0	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 7099 **		0	0	17.047,56	0	0	
	Überschuss / Zuschuss		0	-100.000	-227.137,61	0	0	

Einzelplan 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Mandant 66

Haushaltsplan Vermögenshaushalt
Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft
Abschnitt 91 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Unterabschnitt 9199 Deckungsmittel/Zinsen

Nr.	Bezeichnung der Haushaltsstelle	BWST	Haushaltsansätze		Ergebnis Jahresrechnung	Investition / Invest.-förderung		Erläut.
			Beträge in EUR			Gesamt- ausgabe- bedarf	bis 2014 bereit- gestellt	
			2015	2014	2013			
1	2		3	4	5	6	7	8
35000000	**** EINNAHMEN ****							
	Ablösebeträge nach § 6 städte- baul. Vertrag	6600	120.000	1.100.000	719.478,40			
	**** SUMME EINNAHMEN ****		120.000	1.100.000	719.478,40	0	0	
99800000	**** AUSGABEN ****							
	Defizitübertrag aus Vorjahr	2000	0	0	271.884,24			
	**** SUMME AUSGABEN ****		0	0	271.884,24	0	0	
	**** Summe Ausgaben Unterabschnitt 9199 ***		0	0	271.884,24	0	0	
	**** Summe Einnahmen Unterabschnitt 9199 **		120.000	1.100.000	719.478,40	0	0	
	Überschuss / Zuschuss		120.000	1.100.000	447.594,16	0	0	

Einzelerläuterungen:

Vermögenshaushalt

Unterabschnitt 5899:	Park- und Gartenanlagen
-----------------------------	--------------------------------

Ausgaben

zu 9501.0000	Herstellung von öffentlichen Grünflächen (Sicherung Stollenanlage Var. 03 gem. Festlegung Ref.runde; Herstellung Grünstreifen Gleisanlage einschl. Pflegeweg; Verkehrssicherung Altbaumbestand; Baunebenkosten einschl. innerer Verrrechnungen)	100.000 €
--------------	---	-----------

Unterabschnitt 6399:	Gemeindestraßen
-----------------------------	------------------------

Ausgaben

zu 9501.0000	Realisierung Straßen- und Wegebau (Deckenbau Gustav-Weiskopf-Straße; Rad- und Gehweg zw. Hans-Mangold-Straße u. Beb.Pl.Grenze)	120.000 €
--------------	--	-----------

Unterabschnitt 9199:	Deckungsmittel/Zinsen
-----------------------------	------------------------------

Einnahmen

zu 3500.0000	Ablösebeträge	120.000 €
--------------	---------------	-----------

Gemäß § 6 des städtebaulichen Vertrages ist der Bund verpflichtet bei jedem einzelnen Grundstücksverkauf vier Wochen nach Erhalt des Kaufpreises den Ablösebetrag an die Stadt Fürth zu zahlen.
Soweit die Ablösebeträge des Bundes die Herstellungskosten nicht zeitgleich abdecken sollten, muss die Stadt diese Kosten zunächst vorfinanzieren. Die bis zum Eingang der Ablösebeträge angefallenen (Zwischen-)Finanzierungskosten werden vom Bund übernommen.

Beschlussvorlage

Käm/261/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Kenntnisnahme	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Schlusserklärung der Stadtratsfraktionen und Einzelstadtratsmitglieder

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<u>Anlagen:</u>	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 26.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei

Beschlussvorlage

Käm/258/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Haushaltssatzung 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die **Stadt Fürth** folgende Haushaltssatzung:

§ 1

1. Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im **Verwaltungshaushalt**
in den Einnahmen
und Ausgaben mit

€
€

und

im **Vermögenshaushalt**
in den Einnahmen
und Ausgaben mit

€
€

ab.

2. Der **Wirtschaftsplan** 2015 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird hiermit festgesetzt. Er schließt

a) nach dem **Erfolgsplan**

mit Erträgen von
mit Aufwendungen von

27.181.600 €
25.243.349 €

b) nach dem **Vermögensplan**

mit Einnahmen und Ausgaben von

48.623.498 €

ab.

3. Der Wirtschaftsplan 2015 des Sondervermögens Gebäudewirtschaft Fürth wird hiermit festgesetzt. Er schließt

a) nach dem **Erfolgsplan**

mit Erträgen von

13.227.900 €

mit Aufwendungen von

13.319.300 €

b) nach dem **Vermögensplan**

mit Einnahmen und Ausgaben von

197.500 €

ab.

4. Der Wirtschaftsplan 2015 des Sondervermögens Städtisches Altenpflegeheim wird hiermit festgesetzt. Er schließt

a) nach dem **Erfolgsplan**

mit Erträgen von

4.301.196 €

mit Aufwendungen von

4.349.998 €

b) nach dem **Vermögensplan**

mit Einnahmen und Ausgaben von

68.802 €

ab.

5. Der Wirtschaftsplan 2015 des Sondervermögens „Gewerbepark Hardhöhe-West“ wird hiermit festgesetzt. Er schließt

a) nach dem **Erfolgsplan**

mit Erträgen von

0 €

mit Aufwendungen von

113.000 €

b) nach dem **Vermögensplan**

mit Einnahmen und Ausgaben von

3.310.000 €

ab.

§ 2

1. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen- und Investitionsförderungsmaßnahmen wird

auf
festgesetzt.

11.900.000 €

2. Der Gesamtbetrag der **Kreditaufnahmen** für Investitionen- und Investitionsförderungsmaßnahmen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird auf **18.052.000 €** festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der **Kreditaufnahmen** für Investitionen- und Investitionsförderungsmaßnahmen des Sondervermögens „Gewerbepark Hardhöhe-West“ wird auf **0 €** festgesetzt.

§ 3

1. Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** im Vermögenshaushalt wird auf **€** festgesetzt.

2. Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** im Wirtschaftsplan (Vermögensplan) des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Fürth (StEF) wird auf **50.315.000 €** festgesetzt.

3. Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** im Wirtschaftsplan (Vermögensplan) des Sondervermögens „Gewerbepark Hardhöhe-West“ wird auf **0 €** festgesetzt.

§ 4

1) Die Hebesätze für die **Grundsteuer** werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 350 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 555 v.H. |

2) Der Hebesatz für die **Gewerbesteuer** wird

auf **440 v.H.** festgesetzt.

§ 5

1. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird

auf **50.000.000 €** festgesetzt.

2. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Fürth (StEF) zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird

auf **4.500.000 €**

festgesetzt.

3. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** für das Sondervermögen Gebäudewirtschaft Fürth zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird

auf **500.000 €**
festgesetzt.

4. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** für das Sondervermögen Städtisches Altenpflegeheim zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird

auf **1.750.000 €**
festgesetzt.

5. Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** für das Sondervermögen „Gewerbepark Hardhöhe-West“ zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird

auf **2.000.000 €**
festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2015 in Kraft.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☐ ja	☐ nein	☐ ja
Gesamtkosten		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 26.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei
Herr Dr. Bernhard Röhrs

Telefon:
(0911) 974-1370

Beschlussvorlage

Käm/259/2014

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Haushaltsberatungen	Termin 02.12.2014	Status öffentlich - Beschluss	Ergebnis
--	-----------------------------	--	-----------------

Kreditaufnahmen 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<u>Anlagen:</u>	

Beschlussvorschlag:

- Das Finanzreferat wird ermächtigt, die nach der Haushaltssatzung 2015 vorgesehenen **Kreditaufnahmen**

- für den Haushalt der Stadt Fürth in Höhe von **11.900.000 €**
- für das Sondervermögen „Gewerbepark Hardhöhe-West“ von **0 €**

nach Maßgabe der rechtsaufsichtlichen Genehmigung der Regierung von Mittelfranken bei Bedarf zu tätigen.

Während der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung (Art. 69 GO) erstreckt sich die Ermächtigung

- für den Haushalt der Stadt Fürth auf einen Betrag von **3.435.000 €**

Über die Kreditaufnahme im Einzelfall ist dem Stadtrat zu berichten.

- Das Finanzreferat wird ermächtigt, die nach der Haushaltssatzung 2015 vorgesehenen **Kassenkreditaufnahmen**

- für den Haushalt der Stadt Fürth in Höhe von **50.000.000 €**
- für das Sondervermögen Städtisches Altenpflegeheim **1.750.000 €**
- für das Sondervermögen Gebäudewirtschaft Fürth in Höhe von **500.000 €**
- für das Sondervermögen „Gewerbepark Hardhöhe-West“ **2.000.000 €**

bei Bedarf zu tätigen.

Sachverhalt:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Kämmerei**

Fürth, 26.11.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Kämmerei Herr Dr. Bernhard Röhrs

Telefon: (0911) 974-1370
